



**Doko Club 84 seit 40 Jahren**  
Immer wieder sonntags geht es in Drakenburg im Spiel um Ruhm und Ehre. **Seite 14**

**LOKALES**  
**Borsteler Hallenbad „Aquaris“ zieht positive Saisonbilanz**

Am Mittwoch, 27. März, ist der letzte Badetag des Borsteler Hallenbads. Bis dahin bleibt noch die Möglichkeit, das Hallenbad zu nutzen. Auch diese Saison zeigte nach Mitteilung der Samtgemeinde Siedenburg wieder eine gute Besucherbilanz: 12.500 Badbesucher seien bisher im „Aquaris“ verzeichnet worden. **Seite 16**

**LOKALSPORT**  
**Drakenburgs Eric Saenger trifft von der Eckfahne**

In der Fußball-Bezirksliga hat der TuS Drakenburg einen ungefährdeten 3:0-Heimsieg gegen den TSV Bassum eingefahren, den Eric Saenger mit einem direkt verwandelten Eckball einleitete. Der SV BE Steimbke unterlag dem TuS Sudweyhe mit 2:4 und der SC Haßbergen verlor mit 0:1 in Bruchhausen-Vilsen. **Seite 21**

**PANORAMA**  
**Kate und William „zutiefst berührt“**

Prinzessin Kate und ihr Mann Prinz William sind nach Angaben des Kensington-Palasts „zutiefst berührt“ von dem Zuspruch aus der Öffentlichkeit, nachdem die 42-Jährige mitgeteilt hatte, dass sie an Krebs erkrankt ist. Das Paar sei auch dankbar, dass es Verständnis für seinen Wunsch nach Privatsphäre gebe, hieß es. **Seite 12**

**SPORT**  
**DFB-Team überzeugt in Lyon: 2:0-Sieg gegen Frankreich**

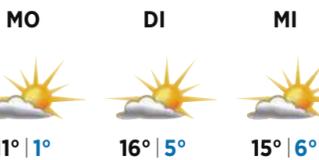
Die deutsche Fußball-Nationalmannschaft hat den Härtestest vor der EM gegen Vizeweltmeister Frankreich bestanden. Die Auswahl von Bundestrainer Julian Nagelsmann um Rückkehrer Toni Kroos siegte am Samstagabend in Lyon mit 2:0 (1:0). Florian Wirtz sorgte mit einem Rekordtor für die schnelle Führung. **Seite 9**

**GEWINNZAHLEN**

Lotto: 1, 4, 21, 32, 38, 40  
Superzahl: 7  
Spiel 77: 8 0 7 0 9 9 2  
Super 6: 7 4 4 0 4 8

ohne Gewähr

**WETTER**



Blick in die Zeit	2	Lokalsport	21
Politik	4	Sport	9
Wirtschaft	6	Lokales	13
Welt im Spiegel	12	Familienanzeigen	24
Fernsehen	22	Rätsel	19

**DIE HARKE**

Medienhaus

Postanschrift: Postfach 1360, 31563 Nienburg  
Vertrieb, Service: (0 50 21) 966 - 500  
Redaktion: (0 50 21) 966 - 200  
Private Kleinanzeigen: (0 50 21) 966 - 555  
Familienanzeigen: (0 50 21) 966 - 661  
Gewerbeanzeigen: (0 50 21) 966 - 444  
Online-Geschäftsstelle: www.dieharke.de



**„Kieken un Köpen“ gut besucht**

So viele Menschen kommen nur einmal im Jahr nach Großenvörde, und zwar immer am Wochenende vor Ostern: „Kieken un Köpen“ begeisterte am vergangenen Wochenende wieder viele Besucher. Die rund 60 Aussteller – etwas weniger als in den Vorjahren – hatten sich auch dieses Mal einiges einfällen lassen, um sich, ihre Produkte und Dienstleistungen ins rechte Licht zu rücken. Bei den Rotariern zum Beispiel ging es um Glück und Können an der Säge. **Seite 13**

FOTO: SCHWAKE

## Über 500 Millionen Euro für Niedersachsens Hochschulen

Land will mit Blick auf die Exzellenzstrategie mehr in Spitzenforschung investieren – Volkswagenstiftung schüttet Rekordsumme aus

Von Marco Seng

**Hannover.** Für den Ausbau der Spitzenforschung in Niedersachsen steht derzeit so viel Geld zur Verfügung wie selten zuvor. Allein im vergangenen Jahr hat die Volkswagenstiftung nach eigenen Angaben die Rekordsumme von 510 Millionen Euro für Forschung und Lehre ausgeschüttet. Wissenschaftsministerium und Stiftung arbeiten demnach gemeinsam an einer Strategie, um den Rückstand niedersächsischer Universitäten aufzuholen.

„Die Wissenschaft hat in den vergangenen Jahren gezeigt, welches außerordentliche Potenzial bei der Bewältigung von gesellschaftlichen Krisen, Pandemien oder den Folgen von Kriegen in ihr steckt“, sagte Wissenschaftsminister Falko Mohrs (SPD). Mit dem Wissenschaftsprogramm „Zukunft.niedersachsen“ unterstütze man die Hochschulen dabei, ihre Profile weiter zu stärken, und helfe Forschenden, Zukunftsthemen zu identifizieren.

„Mit dem Programm ‚Zukunft.niedersachsen‘ haben wir die

historisch einmalige Situation, Wissenschaft in Niedersachsen gemeinsam mit vielen Akteuren nach vorne zu bringen“, sagte der Generalsekretär der Volkswagenstiftung, Georg Schütte. „Unser Ziel ist es, Niedersachsen als Standort im nationalen und internationalen Wettbewerb sichtbar zu machen.“

Schütte sprach von einer „einmaligen Chance“ für alle niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen, weil man mit der Sonderdividende aus dem Börsengang von Porsche und dem hohen Dividendenzufluss von VW eine einmalige Finanzierungsbasis habe.

Die Stiftung habe zu Beginn des vergangenen Jahres als Sonderdividende des Porsche-Börsengangs 576 Millionen Euro erhalten. Zusätzlich bekomme sie jährlich Dividenden auf die mehr als 30 Millionen VW-Aktien des Landes. Momentan liegt der jährliche Zufluss zwischen 250 und 270 Millionen Euro. So konnte die Rekordsumme von 510 Millionen Euro bewilligt werden.

„  
Unser Ziel ist es, Niedersachsen als Standort im nationalen und internationalen Wettbewerb sichtbar zu machen.“

Georg Schütte, Volkswagenstiftung

Es gebe bei der Förderung zwei Ziele, die man immer wieder austarieren müsse, sagte Schütte. „Das eine lautet in der Tat, weiter in die nationale und internationale Liga der Spitzenforschung hineinzukommen. Das zweite Ziel ist es, fachliche Schwerpunkte der 28 Hochschulen im Land weiterzuentwickeln.“

Vor wenigen Wochen war eine Vorentscheidung für die Exzellenzstrategie gefallen. Aus 143 bundesweit eingereichten Antragsskizzen wurden 41 von der Jury akzeptiert. Niedersachsen war mit zwölf Skizzen im Rennen, aber nur zwei hatten Erfolg. An der Uni Oldenburg soll im Projekt „Navi-Sense“ die Navigationsfähigkeit von Tieren erforscht werden. Und an der Medizinischen Hochschule in Hannover will man eine bessere Behandlungsform für die Regeneration von Organen entwickeln.

Im Vergleich dazu habe allein die Universität Tübingen sechs Skizzen ins Ziel gebracht, sagte Schütte. „Das sage ich nicht, um zu frustrieren, sondern, um anzuspornen.“

## Merz spricht bereits über Neuwahlen

**Berlin.** CDU-Chef Friedrich Merz will in die Entscheidung über die Kanzlerkandidatur der Union die engere Parteiführung einbinden. „Dazu zählen auch die Landesvorsitzenden“, sagte er den Zeitungen der Funke Mediengruppe. Zuletzt hatte Berlins Bürgermeister Kai Wegner (CDU) eine Mitsprache der Ministerpräsidenten und CDU-Landesvorsitzenden gefordert.

Für den Fall, dass die Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP vor der regulären Wahl im Herbst kommenden Jahres auseinanderbrechen sollte, brachte Merz den 22. September 2024 als möglichen Wahltermin ins Gespräch. „Die Sommerferien wären dann überall vorbei, und mit der Landtagswahl in Brandenburg ist der Tag bereits ein Wahlsonntag.“

Merz geht davon aus, dass die FDP die Koalition vorzeitig auflösen würde. „Die FDP weiß: Wenn sie in der Koalition bleibt, fliegt sie bei der nächsten Bundestagswahl wieder aus dem Parlament.“

## CO<sub>2</sub>-Anlage soll bis 2029 fertig sein

**Wilhelmshaven.** Um klimaschädliches Kohlendioxid künftig im Meeresgrund unter der Nordsee zu speichern, treibt der Gas- und Ölkonzern Wintershall Dea seine Pläne für eine Exportinfrastruktur für CO<sub>2</sub> in Wilhelmshaven voran. Dort plant das Unternehmen zusammen mit dem Tankterminalbetreiber HES einen CO<sub>2</sub>-Hub, also eine Art Drehscheibe. Der Betrieb könnte 2029 beginnen, sagte eine Sprecherin.

Um die Klimaziele zu erreichen, soll CO<sub>2</sub> in Deutschland unterirdisch auf hoher See gespeichert werden können. Die Eckpunkte einer entsprechenden Strategie hatte Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) kürzlich vorgestellt. Eine Speicherung an Land sei nicht vorgesehen.

## Nationaler Trauertag in Russland

Nach dem Terroranschlag von Freitagabend ist die Zahl der Toten auf mehr als 130 gestiegen

Von Günther Chalupa

**Moskau.** Nach einem der schwersten Terroranschläge in der russischen Geschichte dauern Spekulationen über die Hintergründe der Tat weiter an. Die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) hatte den Anschlag bereits in der Nacht zu Samstag für sich reklamiert, doch der russische Präsident Wladimir Putin deutete eine ukrainische Spur hinter dem Angriff an – ohne jedoch Beweise dafür anzuführen.

Demnach sollen die Täter in Richtung Ukraine geflüchtet sein. Kiev wies jede Beteiligung an der Tat mit 133 Toten vom Freitagabend zurück. Die Geheimdienste der USA und an-



In Moskau legen zahlreiche Menschen Blumen nieder und sprechen Gebete für die Opfer.

FOTO: IMAGO/GRIGORY SYSOEV

derer westlicher Länder hatten bereits Anfang März vor einem drohenden Anschlag gewarnt.

Putin tat die Warnungen jedoch als westliche Provokation ab.

Unterdessen beging Russland am Sonntag einen nationalen Trauertag. Viele der bei dem Anschlag Verletzten seien weiter in kritischer Verfassung, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur Tass am Sonntagmorgen.

In dem Veranstaltungszentrum Crocus City Hall bei Moskau mit Tausenden Plätzen hatten am Freitag mehrere Angreifer wahllos auf Besucher geschossen. Zudem gab es Explosionen in dem Gebäude und einen Großbrand.

Nach ihrer Festnahme in der Region Brjansk im Süden Russlands wurden die vier Hauptverdächtigen am Samstag-

abend zum Verhör nach Moskau gebracht. In den kommenden Tagen soll ein Antrag auf Haftbefehl gestellt werden.

Putin hatte in einer vom Staatsfernsehen übertragenen Rede von einer angeblichen Verwicklung der Ukraine in den Terroranschlag gesprochen. Mit Blick auf die festgenommenen Männer sagte er: „Sie haben versucht, sich zu verstecken und haben sich in Richtung Ukraine bewegt, wo für sie ein Fenster für einen Grenzübergang vorbereitet worden war.“ Der ukrainische Militärgeschichtsdienst konterte und wies darauf hin, dass die Grenze seit Langem vermint sei.

>> Rückkehr des Terrors Seite 2/3

>> Fragen & Antworten Seite 7



4 194434 102105

## LEITARTIKEL



Von Matthias Koch

## Putins Crocus-City-Skandal

Russlands Polizei kann sehr schnell sein. Schon nach wenigen Sekunden wird in Moskau jeder verhaftet, der es wagt, in der Öffentlichkeit auch nur einen DIN-A4-Zettel mit einer Parole gegen den Krieg in der Ukraine zu entfalten.

Beim Terrorüberfall auf Moskaus Einkaufs- und Vergnügungszentrum Crocus City dagegen war soeben ein weit weniger effizienter Polizeieinsatz zu sehen. Die Beamten brauchten eine geschlagene Stunde, um zum Tatort zu finden und sich ein Bild von der Lage zu machen. Unterdessen starben in der Konzerthalle mehr als 130 Menschen.

So ist das in Russland: Das Regime tut rund um die Uhr alles, um sich und seine Macht abzusichern. Der Schutz von Bürgerinnen und Bürgern dagegen ist zweitrangig.

Gäbe es in Russland freie Medien, wäre jetzt von Wladimir Putins Crocus-City-Skandal die Rede. Denn der Staatschef persönlich hat am 19. März Warnungen westlicher Geheimdienste vor extremistischen Anschlägen beiseitegeschoben. Arrogant hatte Putin von „provokativen“ Hinweisen gesprochen, deren einziger Zweck es sei, „unser Land einzuschüchtern und zu destabilisieren“.



Der russische Staatschef hat Warnungen westlicher Geheimdienste ausdrücklich beiseitegeschoben.

Dabei war die amerikanische Botschaft in Moskau ernsthaft besorgt angesichts ihr vorliegender Informationen. Sie ging damit offen um und warnte per digitalem Sicherheitshinweis bereits am 7. März auch US-Bürger in Moskau davor, „größere Versammlungen, einschließlich Konzerte“ zu besuchen.

Die USA gaben in guter Absicht einen auf den Schutz unschuldiger Zivilisten zielenden Tipp. Nach der Logik Putins jedoch ist das unmöglich. So etwas wie eine über alle politischen Streitigkeiten erhabene Menschlichkeit gibt es nicht in seinem Denken. Da tickt Putin wie die Tschekisten, Lenins geheime Sondertruppen zur Ausschaltung Oppositioneller, die ab 1917 ihr Unwesen trieben. Tschekisten leugnen generell das Gute im Menschen, sie sehen allerorten nur Feinde, die man ohne Skrupel belügen, betrügen und ermorden darf.

Für diese düstere Weltsicht ihres Staatschefs haben die russischen Opfer in der Crocus City Hall einen hohen Preis bezahlt. Damit nicht genug. Weil in Moskau nicht sein kann, was nicht sein darf, waltet das Böse weiter: Putin braucht dringend einen Sündenbock. Was liegt näher, als auf Kiew zu verweisen? Die Ukraine muss sich auf neue, furchtbare Attacken einstellen.

Wer in Wirklichkeit die Terroristen waren, ist für Putin unwichtig. In seinen Staatsmedien kann er alles darstellen, wie er will. Und sollte jemand gegen den Crocus-City-Skandal protestieren, holt seine Polizei die Knüppel raus. Mängel bei der Terrorabwehr hin oder her: Gegen unbewaffnete Dissidenten wird Putin noch immer die Oberhand behalten.

## KOMMENTAR



Von Daniela Vates

## Das Leid hilft der Hamas

Das Hin und Her zu einer Gazaresolution im UN-Sicherheitsrat hält an. Das ist bedauerlich. Die Lage vor Ort ist zu dramatisch, um dort, wo über die Einhaltung von Menschenrechten und Völkerrecht gewacht werden sollte, geopolitische Stellvertreterkonflikte und Machtspielen auszufechten. Es wäre höchste Zeit, sich endlich unterzuhaken.

Die Selbstblockade des Sicherheitsrats sollte allerdings nicht den Blick darauf verstellen, dass sich Entscheidendes getan hat. Die USA haben sich erstmals durchgerungen, eine sofortige Waffenruhe im Gazakrieg zu fordern. Das macht deutlich, wie alleine die von Rechtsextremen durchwirkte israelische Regierung mit ihrem Konfrontationskurs dasteht. Das Vorgehen gegen die Hamas ist verständlich und notwendig. Dabei aber so viel Leid in Kauf zu nehmen, so viele Tote, Verletzte, Hungernde, lässt sich nicht rechtfertigen. Denn Leid ist eine gute Basis für Groll und Hass. Es ist ein Aufbauprogramm für die Hamas. Kontraproduktiver geht es kaum. Und wenn die israelische Regierung parallel Land im Westjordanland für Siedler beschlagnahmt, zeigt sich: Von Frieden hält Regierungschef Benjamin Netanjahu, der auch um sein politisches Überleben kämpft, reichlich wenig.

Aber Netanjahu und die Seinen sind nicht ganz Israel. Es ist daher wichtig, wenn die internationalen Verhandlungen, die auf Waffenruhe und Geiselfreilassung hinwirken und die Basis legen sollen für eine Zweistaatenlösung, sich nicht beeinflussen lassen. Nicht von Netanjahus Wüten, nicht von der Aggressivität der Hamas, nicht vom Hin und Her im UN-Sicherheitsrat. Der Druck auf beide Seiten muss weiter steigen. Damit endlich die Geiseln nach Hause kommen, damit endlich die Waffen schweigen.

Von Günther Chalupa,  
Alexander Missal, Arne Bänsch  
und Daniela Vates

Russland trauert. Auch am Sonntag war im Land die Bestürzung über den Terroranschlag auf eine Konzerthalle in der Nähe von Moskau zu beobachten. Videos vom Wochenende zeigen schluchzende Menschen am Ort der Tat, zahllose Blumen sind als Zeichen der Trauer niedergelegt, Kuscheltiere erinnern daran, dass sich unter den mindestens 133 Toten auch drei Kinder befinden.

Am gestrigen Sonntag beging das Land einen nationalen Trauertag. Die Menschenschlange zu dem improvisierten Gedenkort am Zaun des Veranstaltungszentrums erstreckte sich über mehrere Hundert Meter, meldete die Nachrichtenagentur Tass in den Mittagsstunden. Auf den größten Leuchtreklametafeln der russischen Hauptstadt war eine brennende Kerze vor dunklem Hintergrund zu sehen. Außerdem standen dort das Datum des Anschlags, der 22. März, und der Schriftzug „Wir trauern“.

### Terror überall Thema in Moskau

Beobachter sprechen von einer gedrückten Stimmung in der Millionenstadt, der Terror sei überall Thema. Große Museen, Theater und Kinos waren geschlossen, Großveranstaltungen wurden abgesagt. Szenen der Trauer prägten auch Russlands nordwestliche Metropole St. Petersburg und andere Städte. Im Ausland schlossen sich Serbien und Nicaragua mit eigenen Trauertagen dem Gedenken an.

Am Freitag hatten nach Angaben russischer Behörden vier schwer bewaffnete Angreifer den Konzertsaal des Veranstaltungszentrums Crocus City Hall am Rande der russischen Hauptstadt gestürmt. Offenbar schossen sie wahllos auf die Besucherinnen und Besucher. In der Veranstaltungshalle, die mehr als 6000 Menschen fasst, warteten die Gäste auf ein Konzert der russischen Rockband Piknik. Die Band beklagte ebenfalls ein Opfer: Sie berichtete am Sonntag vom Tod einer Mitarbeiterin und widmete ihr einen Post in sozialen Netzwerken.

In Videos, die von russischen Medien und in Telegram-Kanälen gepostet wurden, waren die vier mutmaßlichen Angreifer zu sehen, die mit Sturmgewehren aus nächster Nähe auf schreiende Menschen feuerten. Das Wachpersonal an der Konzerthalle sei nicht bewaffnet gewesen, berichteten Medien. Einige Sicherheitsleute seien womöglich zu Beginn des Anschlags getötet worden.

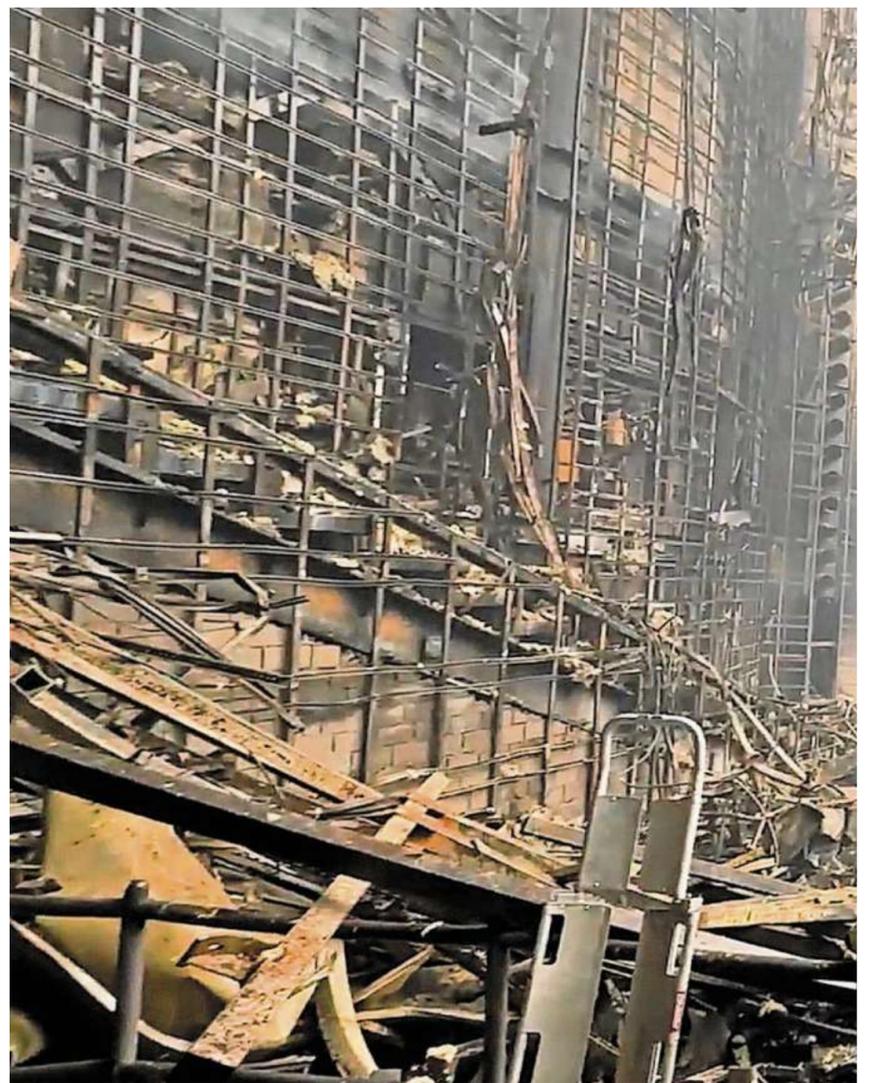
### Dach der Halle eingestürzt

Laut Medienberichten warfen die Verdächtigen auch mit Sprengsätzen um sich. Das Gebäude geriet in Brand, auf bewegten Bildern waren am Freitagabend riesige Flammen und Rauch zu sehen. In der Nacht zu Samstag stürzte das Dach des Gebäudes dann in sich zusammen. Unter den Trümmern seien weitere Leichen entdeckt worden, hieß es vom Ermittlungskomitee, Russlands oberster Ermittlungsbehörde.

Die Attacke ist einer der schwersten Terrorangriffe in der Geschichte Russlands. Viele der 152 Verletzten seien weiter in kritischer Verfassung, berichtete die staatliche Nachrichtenagentur Tass am Sonntagmorgen unter Berufung auf das Katastrophenschutzministerium für die Region Moskau. Unter den Verletzten sind demnach auch fünf Kinder.

Nach der Tat dauerten auch am Sonntag Spekulationen über die Hintergründe weiter an. Die Terrormiliz „Islamischer Staat“ (IS) hatte den Anschlag bereits in der Nacht zu Samstag für sich reklamiert, doch der russische Präsident Wladimir Putin deutete eine ukrainische Beteiligung hinter dem Angriff an – ohne jedoch Beweise anzuführen.

Putin hatte in einer vom Staatsfernsehen übertragenen Rede am Samstagmittag von der angeblichen Verwicklung der Ukraine in den Terroranschlag gesprochen. Mit Blick auf die festgenom-



# Die Rückkehr des Terrors

Nach der Attacke auf einen Konzertsaal in Russland trägt das Land Trauer. Der „Islamische Staat“ hat sich zu der Tat bekannt, aber Wladimir Putin äußert Spekulationen über eine Beteiligung der Ukraine. Derweil wachsen in Deutschland die Sorgen mit Blick auf die Fußball-EM.

menen Männer sagte er: „Sie haben versucht, sich zu verstecken, und haben sich in Richtung Ukraine bewegt, wo für sie ein Fenster für einen Grenzübergang vorbereitet worden war.“ Auch russische Abgeordnete machten das Nachbarland für die Tat verantwortlich.

### Kiew weist Vorwürfe zurück

Kiew wies jede Beteiligung zurück. Der ukrainische Militärgewerkschaftskongress konterte Putin und wies darauf hin, dass die Grenze seit Langem vermint sei. Präsident Wolodymyr Selenskyj wandte sich deutlich gegen die Versuche Putins, mit un belegten Schuldzuweisungen der Ukraine eine Mitverantwortung für

den Anschlag zuzuschreiben. „Nach dem, was gestern in Moskau passiert ist, versuchen Putin und die anderen Bastarde natürlich nur, jemand anderem die Schuld in die Schuhe zu schieben“, sagte er in seiner täglichen Videoansprache. Nach den Ereignissen in der Konzerthalle habe „dieser absolute Niemand Putin“ einen Tag lang geschwiegen, anstatt sich um seine russischen Bürger zu kümmern.

Putin hatte sich erst nach 19 Stunden öffentlich in einer Videoansprache zu den Anschlägen geäußert. Die Geheimdienste der USA und anderer westlicher Länder hatten bereits Anfang März vor einem drohenden Anschlag gewarnt. Putin tat die Warnungen jedoch als westliche Provokation ab.

Die Vorsitzende des Bundestagsverteidigungsausschusses, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, wertet den Terroranschlag nahe Moskau als „schweren Schlag“ für die russischen Sicherheitsbehörden. Es habe die Warnung vor Anschlägen gegeben, „sogar spezifisch, was Konzerte angeht“, sagte die FDP-Politikerin der „Bild am Sonntag“. Daher sei es nicht nachvollziehbar, dass es keine zusätzlichen Sicherheitsmaßnahmen gegeben habe.

„Offensichtlich hat Putin in völliger Fehleinschätzung diese Warnungen nicht ernst genommen und

„  
Wir trauern.

Trauerbekundung  
auf den größten  
Leuchtreklametafeln  
Moskaus



Gedenken in Russland: Menschen legen Blumen und Spielzeug als Zeichen der Trauer nieder. FOTO: VITALY SMOLNIKOV/AP



In Trümmern: Auf diesem von einem russischen Untersuchungsausschuss herausgegebenen Foto arbeiten Rettungskräfte des russischen Katastrophenschutzministeriums im Inneren der Veranstaltungshalle Crocus City Hall.

FOTO: INVESTIGATIVE COMMITTEE OF RUSSIA/AP

### Tödlicher Terroranschlag bei Moskau



Quelle: OSM-Mitwirkende, dpa

davon abzulenken versucht“, sagte sie. Anstatt einen brutalen Angriffskrieg gegen die Ukraine zu führen, solle sich Putin mit anderen Ländern der Welt gegen den Terror zur Wehr setzen. Der internationale Terrorismus sei die wahre Geißel der Menschheit, sagte Strack-Zimmermann weiter.

Die vier Hauptverdächtigen des Terroranschlags, die am Samstag festgenommen worden waren, wurden unterdessen am Samstagabend zum Verhör in die russische Hauptstadt gebracht. Wie die Staatsagentur Tass berichtete, waren die vier Männer in der Region Brjansk im Süden des Landes verhaftet worden. Eine streng abgesicherte Wagenkolonne fuhr sie demnach nach Moskau zum sogenannten Ermittlungsausschuss. In den kommenden Tagen solle vor Gericht ein Antrag auf Haftbefehl gestellt werden.

Videoaufnahmen sollen zeigen, dass es bei der Festnahme der Verdächtigen auch zu Folter gekom-

men sei. Unabhängig waren die Aufnahmen zunächst nicht zu überprüfen.

#### IS veröffentlicht Video

Unterdessen hat die Terrormiliz IS ein Video der Bluttat veröffentlicht. Der Propagandakanal Amak publizierte am Sonntag ein fast 90 Sekunden langes Video, das die Attentäter am Anschlagort zeigen soll. In arabischen Untertiteln heißt es, Amak zeige „exklusive Szenen“ der „blutigen Angriffe auf Christen“. Zu Beginn ist zu sehen, wie ein schwer bewaffneter Mann mit einem Sturmgewehr in einen Gang feuert, wo bereits viele leblose Körper auf dem Boden liegen. Die Kamera schwenkt daraufhin zu einem der mutmaßlichen Terroristen, der mit einem Messer auf eine Person am Boden einsticht. Daraufhin durchqueren vier Männer einen verlassenen Bereich der Crocus City Hall.

Die Stimmen der mutmaßlichen Täter sind verzerrt. Laut arabischen

Untertiteln sagt eine Person „Töte sie ohne Gnade“ und „Wir sind angetreten für die Sache Gottes“.

#### Entsetzen auch in Deutschland

Der Terroranschlag von Moskau hat auch in Deutschland Bestürzung ausgelöst – und lässt die Sorgen um die innere Sicherheit etwa bei der Fußball-EM in diesem Sommer wachsen. „Die Gefahr durch islamistischen Terrorismus bleibt akut“, sagte Innenministerin Nancy Faeser (SPD) der „Süddeutschen Zeitung“. „Nach allem, was bisher bekannt ist, ist davon auszugehen, dass die Terrorgruppe ‚Islamischer Staat Provinz Khorasan‘ den mörderischen Terroranschlag in der Nähe von Moskau zu verantworten hat.“ Von dieser Gruppe gehe derzeit auch in Deutschland die größte islamistische Bedrohung aus.

Die stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Andrea Lindholz, forderte die Bundesregierung daher auf, die Sicherheitskonzepte für die EM zu überprüfen, falls sich herausstellen sollte, dass der Anschlag in Moskau tatsächlich von dem IS-Ableger verübt wurde.

Nach dem Terroranschlag drückten auch hochrangige deutsche Politiker den Betroffenen ihr Mitgefühl aus – wegen der auf Eis liegenden Beziehungen mit Moskau aber nur auf der Plattform X (früher Twitter). Üblich wäre in solchen Fällen ein Kondolenzschreiben an die Staatsführung des jeweiligen Landes. „Die Bilder aus Moskau von Attentätern, die wahllos auf Konzertbesucher feuern, sind schrecklich“, schrieb Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) ließ verlauten: „Wir verurteilen den schrecklichen Terrorangriff auf unschuldige Konzertbesucher in Moskau.“

Der stellvertretende Vorsitzende der Unionsbundestagsfraktion, Johann Wadepful (CDU), wiederum sieht Russlands Präsident Wladimir Putin durch den Anschlag auf den Konzertsaal bei Moskau geschwächt. Russland habe „seine Verletzlichkeit gezeigt“, sagte Wadepful dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Er warnte, Putin könne versuchen, dem Eindruck von Schwäche durch noch massivere Angriffe auf die Ukraine entgegenzutreten.

Wadepful verurteilte den Anschlag als „verabscheuungswürdig“. Es zeige sich, dass die Gefahr des islamistischen Terrors etwa durch den „Islamischen Staat“ (IS), Al-Kaida, Hamas und Hisbollah nicht gebannt sei. „Wir sind gut beraten, die eigenen Sicherheitsanstrengungen deutlich zu erhöhen.“

„Wir sind gut beraten, die eigenen Sicherheitsanstrengungen deutlich zu erhöhen.“

Johann Wadepful, stellvertretender Vorsitzender der Unionsbundestagsfraktion

### Was ist der ISPK – und wie gefährlich sind diese neuen Dschihadisten?

Die Terrorgruppe „Islamischer Staat Provinz Khorasan“ (ISPK) hat die Verantwortung für den schweren Anschlag bei Moskau mit mehr als 130 Toten übernommen. Die ursprünglich aus Afghanistan stammende Gruppe ist seit Jahren auch in Europa aktiv. Von dieser Gruppe geht laut Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD) derzeit auch in Deutschland die größte islamistische Bedrohung aus.

Erst am Dienstag hatte die Bundesanwaltschaft im Raum Gera in Thüringen zwei mutmaßliche Islamisten des IS-Ablegers festnehmen lassen. Sie

sollen einen Anschlag auf das schwedische Parlament geplant haben. Polizeibeamte und Zivilisten sollten mit Schusswaffen ermordet werden. Der Anschlag war als Racheakt wegen mehrerer Koranverbrennungen in Skandinavien geplant gewesen.

Der ISPK soll Zellen in Afghanistan und Pakistan unterhalten und über erhebliche Kapazitäten für Operationen im Ausland verfügen. Mehr als 1000 Personen sollen sich der etwa 2015 gegründeten Organisation zugehörig fühlen. Auch sollen enge Verbindungen zu Extremisten in

Mittel- und Südasien und dem Iran bestehen. Insbesondere in den Ex-Sowjetrepubliken Tadschikistan, Usbekistan und Kirgisistan ist die Gruppe aktiv. Tadschikische Staatsbürger waren es auch, die Weihnachten 2023 Anschläge auf den Kölner Dom und den Stephansdom in Wien geplant haben sollen. Einer Analyse des Counter Extremism Project Deutschland (CEP) zufolge scheint es, dass der ISPK zur „klassischen Terrormethode“ zurückkehrt, die Ende der 1990er- und Anfang der 2000er-Jahre durch Al-Kaida berüchtigt wurde.“ jps

## „Für Putin ist das sehr peinlich“

Terrorismusexperte Peter Neumann hält islamistischen Anschlag des IS für wahrscheinlich

Herr Neumann, Sie halten das Bekenner schreiben für echt. Warum? Die Bekennernachricht wurde über mehrere offizielle IS-Kanäle verbreitet. Auch die Sprache und der Kontext stimmen. Es wird beispielsweise davon gesprochen, dass sich Täter in ihre Basen zurückgezogen haben. Das ist eine typische IS-Formulierung, wenn es nicht um Selbstmordattentate geht. Zudem sieht die Operation sehr nach einem IS-Anschlag aus. Dazu kommen die vorherigen Warnungen aus den USA und die Verhaftung von mehreren Verdächtigen aus Tadschikistan. In dem Land rekrutiert der IS-Ableger ISPK sehr stark. Es passt alles zusammen. Es gibt keine echten Belege, die in eine andere Richtung deuten.

#### Was ist die Gruppe „Islamischer Staat Provinz Khorasan“ und wie gefährlich ist sie?

Der ISPK ist der ambitionierteste und aggressivste Ableger des IS und auch der einzige mit der Fähigkeit, im Ausland solche Anschläge durchzuführen. Die Gruppe stammt ursprünglich aus Afghanistan und kämpft dort gegen die Taliban, allerdings nicht besonders erfolgreich. Deswegen hat sie in den letzten Jahren expandiert. Khorasan ist eine historische Provinz, die nicht nur Afghanistan mit einschließt, sondern auch viele zentralasiatische Staaten. Dort hat die Gruppe viele Tadschiken, Usbeken und Kirgisen rekrutiert und ist in den Ländern sehr aktiv.

#### Warum nimmt der ISPK nun Russland ins Visier?

Der ISPK hat in den letzten Jahren immer wieder versucht, im nicht muslimischen Ausland Anschläge zu verüben. Es gab unter anderem Anschlagpläne auf den Kölner Dom und den Stephansdom in Wien. Für viele Kämpfer dieser Gruppe ist Russland ein genauso großes Feindbild wie der Westen. Die Gruppe möchte durch spektakuläre Anschläge ihre Führerschaft innerhalb des IS ausbauen und Berühmtheit erlangen. Das ist ihre Strategie.

#### Einige russische Medien berichten, dass die Ukraine für den Anschlag verantwortlich sei.

Das sind Fake News, die von russischen Kanälen verbreitet werden. Die Absicht dahinter ist, dass man von dem Versäumnis ablenken möchte, den Anschlag nicht verhindern zu haben, was zweifellos Wladimir Putin angekreidet werden muss. Der russische Präsident stellt sich schon lange als jemand dar, der die Russinnen und Russen vor Dschihadisten beschützen kann. Damit hat er sich einen Namen gemacht, als er die Tschetschenen bekämpft hat. Dass Russland nach wie vor ein Ziel von Dschihadisten ist, ist für Putin sehr peinlich. Vor dem Hintergrund, dass sogar die USA vor

einem solchen Anschlag gewarnt haben, lässt ihn das sehr schwach und nachlässig erscheinen. Deswegen ist die Verbreitung solcher Fake News eine Strategie, um genau davon abzulenken. Russland wird alles tun, um den Vorfall anders erscheinen zu lassen, als das, was er tatsächlich ist – nämlich ein dschihadistischer Anschlag.

#### Die Warnungen aus den USA wurden offensichtlich ignoriert. Was sagt das über den russischen Inlandsgeheimdienst FSB aus?

Sie haben die Warnungen nicht ernst genommen. Putin hat sich sogar öffentlich hingestellt und die Hinweise zurückgewiesen – sich fast schon lächerlich gemacht. Die Nachrichtendienste der USA sind, wie viele andere westliche Nachrichtendienste auch, auf den ISPK fixiert. Es wurde verstanden, wie aggressiv die Gruppe im Ausland agiert. US-Geheimdienste haben sehr konkret gewarnt. Dass man das in Russland nicht ernst genommen hat, ist ein großes Versäumnis. Das müsste eigentlich das bestimmende Thema in Russland sein, ist es aber nicht, weil Russland keine Demokratie ist und diese Fragen nicht gestellt werden können. Deswegen versucht man jetzt mit allen Mitteln, von der eigenen Verantwortung abzulenken.



US-Geheimdienste haben sehr konkret gewarnt. Dass man das in Russland nicht ernst genommen hat, ist ein großes Versäumnis.

#### Warum wurde der Anschlag ausgerechnet zu diesem Zeitpunkt durchgeführt? Gibt es einen Zusammenhang mit der russischen Präsidentschaftswahl vor knapp einer Woche?

Ich glaube nicht, dass ein direkter Zusammenhang besteht. Die Amerikaner haben am 7. März vor einem terroristischen Anschlag in Russland innerhalb von 48 Stunden gewarnt. Vielleicht war das damals auch schon geplant und wurde noch einmal verschoben. So wie es aussieht, ist es aber auf jeden Fall eine Operation gewesen, die von langer Hand, über Wochen und Monate geplant wurde. Ich glaube nicht, dass das eine Reaktion auf etwas war, das in den letzten Tagen passiert ist.

Interview: Nico Schwieger

Lehrt am King's College London: Der Politologe und Terrorismusexperte Peter Neumann.

FOTO: H. GALUSCHKA/DPA



## Die Union setzt auf Hilfe von Steinmeier

Bundespräsident soll das Cannabisgesetz nicht unterzeichnen

Von Bettina Grachtrup

Berlin. Die Unionsfraktion im Bundestag hofft, dass sich das vom Bundesrat abgesegnete und weiterhin hochumstrittene Cannabisgesetz der Ampelkoalition doch noch aufhalten lässt. Ihr gesundheitspolitischer Sprecher Tino Sorge appellierte an Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, es nicht zu unterzeichnen. „Das Gesetz sollte nach der chaotischen Debatte der letzten Wochen vorerst gestoppt werden. Dafür ist es noch nicht zu spät“, sagte der CDU-Politiker dem RedaktionsNetzwerk Deutschland. „Wir appellieren an den Bundespräsidenten, das Cannabisgesetz nicht zu unterzeichnen. Zu groß ist die einstimmige Kritik sämtlicher Justiz- und Innenminister der Länder.“

Der Bundesrat hatte das vom Bundestag beschlossene Gesetz zur teilweisen Cannabislegalisierung am Freitag passieren lassen. Trotz viel Kritik kam in der Länderkammer keine Mehrheit dafür zustande, den Vermittlungsausschuss von Bundestag und Bundesrat anzurufen. Das hätte das vorgesehene Inkrafttreten des Gesetzes zum 1. April zunächst verhindert. Dieses erlaubt den Besitz und Anbau der Droge für Volljährige mit zahlreichen Vorgaben zum Eigenkonsum – eine Zäsur in der deutschen Drogenpolitik.

Wenn Bundespräsident Steinmeier das Gesetz unterzeichnet und es amtlich verkündet ist, kann die Reform am Ostermontag in Kraft treten. Der Bundespräsident prüft Gesetze im Wesentlichen darauf, ob sie nach den Vorschriften des Grundgesetzes zustande gekommen sind. Ihm steht nach überwiegender juristischer Meinung daneben in engen Grenzen auch ein materielles Prüfungsrecht zu. Danach kann er die Unterschrift unter ein Gesetz verweigern, wenn dessen Inhalt ganz offensichtlich gegen das Grundgesetz verstößt. *tms*



Gesetze brauchen seine Unterschrift: Präsident Frank-Walter Steinmeier. FOTO: B. PEDERSEN/DPA

# Fortschritte bei Geiselerhandlungen

USA legen Vorschlag für Freilassung der Gefangenen vor – Baerbock reist zu Gesprächen nach Kairo

Von Holger Mehlig

Doha/Tel Aviv/Gaza. In die indirekten Verhandlungen zwischen Israel und der Hamas über eine befristete Waffenruhe und die Freilassung von Geiseln kommt offenbar Bewegung. Israel sei den Islamisten bei der Zahl der palästinensischen Häftlinge, die gegen 40 israelische Geiseln in der Gewalt der Hamas auszutauschen wären, entgegengekommen, berichten israelische Medien.

Das Ausmaß des Fortschritts bei den Verhandlungen in der katarischen Hauptstadt Doha, bei denen die USA, Ägypten und Katar zwischen Israel und der Hamas vermitteln, war zunächst nicht klar. Die israelische Delegation habe einen Kompromissvorschlag der amerikanischen Vermittler akzeptiert, hieß es. Dieser muss nun von der Hamas gebilligt werden. Das könne mehrere Tage in Anspruch nehmen. Als positives Zeichen werten Beobachter, dass der israelische Delegationsleiter David Barnea und sein Team voraussichtlich die nächsten Tage in Doha bleiben werden.

Auslöser des Gazakrieges war der Überfall der Hamas und anderer Gruppen am 7. Oktober im Süden Israels. Die Terroristen töteten bei dem Massaker 1200 Menschen und verschleppten 250 weitere als Geiseln in den Gazastreifen. Israel griff das Küstengebiet an, um die Hamas zu zerschlagen. Dabei kamen nach Angaben der von der Hamas kontrollierten Gesundheitsbehörde bisher mehr als 32000 Palästinenser ums Leben – sowohl Zivilisten als auch Kämpfer.

Außenministerin Annalena Baerbock startete am Sonntag zu neuerlichen Krisengesprächen an diesem Montag und Dienstag in Ägypten, Israel und den palästinensischen Gebieten. „Nur eine sofortige humanitäre Feuerpause, die zu einem dauerhaften Waffenstillstand führt, hält die Hoffnung auf Frieden am Leben – für Palästinenserinnen und Palästinenser wie Israelis“, sagte die Grünen-Politikerin. „Das Leid muss für alle enden.“ Zugleich forderte die Bundesaußenministerin die israelische Regierung erneut auf, „endlich die Grenzübergänge für viel mehr Hilfe“ zu öffnen. Luftabwürfe oder Seebrücken für Hilfsgüter seien keine nachhaltige Lösung.

Angesichts der katastrophalen humanitären Lage in dem abgeriegelten Küstengebiet sieht sich Israel zunehmend internationalem Druck ausgesetzt – auch durch den Verbündeten USA.

Uneins sind sich die USA und Israel über die von Israels Ministerpräsidenten Benjamin Netanjah geplante Bodenoffensive in Rafah. US-Verteidigungsminister Lloyd Austin beabsichtigt, einer israelischen Delegation in Washington alternative militärische Handlungsoptionen nahezubringen. Eine größere Militäroffensive, so die Befürchtungen, könnten mit viel Blutvergießen einhergehen: In Rafah befinden sich derzeit rund 1,5 Millionen Menschen.

Netanjahu hatte die Rafah-Offensive bereits Anfang Februar angekündigt und die Pläne des Militärs dafür mehrfach genehmigt. Sie sei notwendig, um die letzten vier



Fotos der Geiseln, die von der Terrororganisation Hamas gefangen gehalten werden, hängen an einer Wand in Tel Aviv.

FOTO: AMIR LEVY/GETTY

Bataillone der Hamas zu zerschlagen und damit die militärische Kampffähigkeit der Islamistenorganisation zu vernichten, hieß es. Die Zivilbevölkerung in Rafah werde vor dem Beginn einer solchen Offensive in Sicherheit gebracht. Wie das funktionieren würde, hat Israel bislang nicht erklärt. Militärexperten in Israel weisen darauf hin, dass es bis zum Beginn einer solchen Offensive noch Wochen dauern würde, weil das Militär zu diesem Zweck viel stärkere Truppenverbände in Gaza zusammenziehen müsste.

Israels Armee setzte am Wochenende ihre Angriffe auf Stellungen der Hamas im Gazastreifen fort. Israels Luftwaffe habe allein am Freitag „rund 35 Terrorziele im gesamten Gazastreifen angegriffen, darunter operative Kommandozentren, Militärposten, Infrastruktur von Terrororganisationen“, teilte das Militär mit. Dutzende Terroristen seien bei Bodenkämpfen und Luftangriffen eliminiert worden.

Bei einem Einsatz im Schiffrankenhaus in der Stadt Gaza im Norden des Küstengebiets wurde ein israelischer Soldat getötet, teilte die Armee am Sonntag mit. Seit Beginn der Bodenoffensive im Gazastreifen Ende Oktober sind nach Militärangaben 252 israelische Soldaten und Soldatinnen getötet worden. Seit dem 7. Oktober seien 596 Soldaten und Soldatinnen getötet und mehr als 3100 weitere verletzt worden.

## UN-Sicherheitsrat verschiebt Abstimmung

Eine geplante Abstimmung im UN-Sicherheitsrat über eine Forderung nach einer sofortigen Gaza-Waffenruhe ist am Samstag in letzter Minute verschoben worden. Die Beratung zur Lage im Nahen Osten soll nun an diesem Montag stattfinden. Es war anzunehmen, dass hinter den Kulissen weiter verhandelt wurde, um einen Erfolg der Resolution im

mächtigsten Gremium der Vereinten Nationen wahrscheinlicher zu machen. Im Entwurf der Beschlussvorlage wird eine „von allen Seiten respektierte sofortige Waffenruhe für den Monat Ramadan“ gefordert. Diese solle zu einer „dauerhaften und nachhaltigen Waffenruhe“ führen, hieß es in dem Text weiter. Zudem wird in dem Resolutionsentwurf die sofortige und

bedingungslose Freilassung aller Geiseln gefordert und die Notwendigkeit eines Ausbaus der Hilfslieferungen für die Zivilbevölkerung im Gazastreifen betont.

Die Resolution sollte von nicht ständigen Mitgliedern des mächtigsten UN-Gremiums eingebracht werden. Es galt jedoch als wahrscheinlich, dass die USA, Israels Schutzmacht im Gremium, den Beschluss mit ihrem Veto blockieren würden. Erst am Freitag hatten die Vetomächte Russland und China wiederum eine von Washington vorgeschlagene Resolution scheitern lassen, die deutlich umfassender war, in der aber auch eine Waffenruhe gefordert wurde. Eine Resolution im Welt-Sicherheitsrat braucht die Stimmen von mindestens neun der 15 Mitgliedsstaaten. Zudem darf es kein Veto der ständigen Mitglieder geben.



Der UN-Sicherheitsrat kann sich nicht auf eine Gaza-Resolution einigen. FOTO: B. JUTRCZENKA/DPA

„Das Leid muss für alle enden.“

Annalena Baerbock (Grüne), Bundesaußenministerin

# Ukraine meldet erfolgreichen Angriff auf russische Schiffe

Explosionen in der Hafenstadt Sewastopol – Migrationsforscher warnt vor massiv steigender Zahl von Flüchtlingen bei einem Sieg Russlands

Von Christina Storz und Markus Decker

Kiew. Die ukrainische Armee hat nach eigenen Angaben bei einem nächtlichen Luftangriff auf die Hafenstadt Sewastopol zwei große russische Marineschiffe getroffen. Es handele sich um die Landungsschiffe „Jamal“ und „Asow“, teilte das Militär am Sonntag in Kiew mit. Außerdem seien ein Kommunikationsknotenpunkt und andere Einrichtungen der russischen Schwarzmeerflotte getroffen worden.

In sozialen Medien kursierten nicht verifizierte Videos, die mehrere heftige Explosionen an verschiedenen Stellen von Sewastopol zeigten. Eine unabhängige Bestätigung für die ukrainischen Informationen

gab es allerdings nicht. Auch fanden sich im Internet keine Fotos der beschädigten oder zerstörten Schiffe, wie es sonst häufig der Fall ist.

Die Ukraine hat in den vergangenen Monaten den Schiffsbestand der russischen Schwarzmeerflotte dezimiert. So wurden mehrere Landungsschiffe für amphibische Operationen ausgeschaltet. Russland hatte sie zum Transport von Soldaten und Gerät auf die Krim genutzt. Die Schiffe hätten aber auch bei einer Landeoperation an der ukrainischen Küste zum Einsatz kommen können.

Zugleich meldete die Militärverwaltung in Kiew, Russland habe zum dritten Mal binnen vier Tagen einen massiven Raketenangriff auf die Ukraine durchgeführt. Ein Alarm



Drohnen dienen der ukrainischen Armee zur Aufklärung und zum Transport von Bomben zu russischen Stellungen. FOTO: EFREM LUKATSKY/AP

wegen Luftangriffen in der ukrainischen Hauptstadt hielt mehr als zwei Stunden an. Raketen trafen aus dem Norden kommend in Kiew ein. Den Behörden zufolge gab es nach ersten Erkenntnissen aber keine Opfer oder Schäden in Kiew.

Der Migrationsforscher Gerald Knaus rechnet für den Fall einer Niederlage der Ukraine mit einer zunehmenden Zahl von Flüchtlingen. Die Kräfte in Europa, die zögerten, die Ukraine stärker zu unterstützen, hätten nicht erfasst, was auf dem Spiel steht, sagte der Forscher von der Denkfabrik European Stability Initiative dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Denn wenn die Ukraine den Krieg verliert, dann erleben wir die weltweit größte Fluchtbewegung seit den 1940er-

Jahren.“ Knaus zufolge wurden bisher bereits zehn Millionen Ukrainer vertrieben. Viele weitere Millionen Menschen seien aber in ihrem Land geblieben, weil sie auf einen Erfolg setzten. Schwinde dieser Glaube, könnte die Zahl wie in den Wochen nach Kriegsbeginn schnell stark wachsen. In den Wochen nach dem Kriegsbeginn seien es drei Millionen Flüchtlinge in drei Wochen gewesen.

Er wolle ungenau prognostizieren, wie viele von den zusätzlichen Flüchtlingen in einem solchen Fall voraussichtlich nach Deutschland kämen, sagte Knaus. Klar sei aber, dass von den zuletzt 4,2 Millionen ukrainischen Flüchtlingen in der Europäischen Union 1,2 Millionen nach Deutschland geflohen seien.

# Söder und der Kuschelfaktor in China

Bayerns Ministerpräsident verspricht bei seiner Reise nach Peking „Real- statt Moralpolitik“

Von Daniela Vates

**Berlin/Peking.** Seit einer Weile läuft in der Pandaaufzuchtstation im chinesischen Chengdu ein Wettbewerb. Der als Schwergewicht kategorisierte Ya Yun tritt darin an gegen den niedlichen Cheng Shi, den Kanada-Rückkehrer Jia Yue Yue, den energiegeladenen Bei Chaen und gegen den sanftmütigen Ji Ran. Es ist ein Wettbewerb um den Titel des größten Faulenzers. Pandabären hängen nun mal gerne rum. Dabei wird ihnen dieser Tage Markus Söder zusehen. Der bayerische Ministerpräsident fährt für ein paar Tage nach China. Und bevor er sich mit Ministerpräsident Li Qiang, mit Unternehmensvertretern und Studenten trifft, besucht er fotobewusst die Pandabären.

Als Kanzlerkandidat würden ihm laut der jüngsten Umfrage der Forschungsgruppe Wahlen fürs ZDF nicht nur Unions-Wähler mehr Chancen einräumen als CDU-Chef Friedrich Merz und Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst (CDU). Aber bei den CDU-Funktionären hat er wenig Sympathien, seit er bei der Wahl 2021 Kanzlerkandidat Armin Laschet torpedierte.

Da kann etwas Kuschelfaktor nicht schaden. Wenn er mal nicht als Brachialpolitiker, sondern als Ver-



Ministerpräsident Markus Söder (CSU) will die Kontakte zu China, Bayerns größtem Handelspartner, pflegen.

FOTO: PETER KNEFFEL/DPA

sich etwa in der Corona-Pandemie bei der Versorgung mit medizinischen Masken gezeigt haben, sollen auch in anderen Bereichen vermieden werden – „Decoupling“, also Entflechtung, ist hier das Stichwort.

Söder betont die Zusammenarbeit: „Gerade in den Zeiten, wo die deutsche Wirtschaft und auch die bayerische Wirtschaft jede Unterstützung brauchen, sind wir auch gerne dabei, weiter Türöffner zu sein.“ Es gehe „mehr um Real statt Moralpolitik“. Aber er versichert, natürlich nicht naiv zu sein und die Herausforderungen, die China bedeute, auch anzusprechen. Aber man wolle dabei halt nicht brüskieren.

Vor wenigen Tagen hat Söder dem von Russland unterstützten serbischen Präsidenten Aleksandar Vucic, besucht, der die EU-Beitrittsgespräche mit den Westbalkan-Staaten erschwert. Beim Mittagessen wurde „Ein Prosit der Gemütlichkeit“ gespielt, Söder bezeichnete sich als Anwalt Serbiens.

In China sieht sich Söder in der Tradition des einstigen CSU-Chefs Franz Josef Strauß, der sich 1975 als erster deutscher Politiker mit Mao Tsetung traf. FDP-Außenpolitiker Ulrich Lechte ist nicht wohl dabei. Er hoffe, „dass sich der bayerische Ministerpräsident nicht wie zuletzt in Belgrad für missverständliche Bilder instrumentalisieren lässt und ein realistisches Bild von der Volksrepublik China zeichnet“, sagte Lechte dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). „Als Ministerpräsident im Ausland vertritt er nicht nur Bayern, sondern indirekt auch die Bundesregierung. Entsprechend könnten falsche Zusagen und diplomatische Naivität auf großen Bühnen zu spürbaren Vertrauensverlusten führen.“

## Neuer Zwischenfall im Südchinesischen Meer

Die Konfrontationen zwischen China und den Philippinen in einem von beiden Ländern beanspruchten Teil des Südchinesischen Meeres reißen nicht ab. Am Samstag setzten Schiffe der chinesi-

sehen Küstenwache zum zweiten Mal in diesem Monat Wasserwerfer gegen ein Versorgungsboot der philippinischen Marine ein, wie die für den Territorialkonflikt zuständige Einsatzgruppe in

Manila mitteilte. Mehrere Seeleute seien verletzt, und das Holzboot sei schwer beschädigt worden. China, die Philippinen, Vietnam, Malaysia, Taiwan und Brunei stellen Gebietsansprüche im Süd-

chinesischen Meer, die sich teilweise überschneiden. Es gibt Sorgen vor einem Konflikt, in den auch die USA als Bündnispartner der Philippinen hineingezogen werden könnten.

treter einer bedächtig klingenden „Panda-Diplomatie“ rüberkommt, umso besser.

Aber natürlich geht es auch um weniger niedliche Interessen: China ist mit einem Handelsvolumen von rund 53 Milliarden Euro im vergangenen Jahr der größte Handelspartner Bayerns. Waren im Wert von 17 Milliarden Euro wurden 2023 aus Bayern nach China exportiert. Die

Importe aus China hatten einen Wert von 36 Milliarden Euro.

Die EU und die Bundesregierung haben ihre China-Politik auf mehr Distanz gestellt. China gilt für sie nun nicht mehr nur als Partner und Wettbewerber, sondern auch als Systemkonkurrent. Auf imperiale Ansprüche des autoritären Regimes verweist die Ampel immer wieder. Abhängigkeiten von China, wie sie

**Kaufland**

HIER BIN ICH RICHTIG

# FROHE OSTERN!

**DANONE Fruchtzwerg** versch. Sorten je 6 St. = 300-g-Packg. (1 kg = 3.70)

**-53%**

2.39

**1.11\***

**K-CLASSIC Räucherlachs** in Scheiben traditionell kaltgeräuchert, gesalzen 200-g-Packg. (1 kg = 18.45)

**-22%**

4.79

**3.69\***

**Kinder Maxi King oder Pingu Cherry** Schokoriegel mit Milchcreme je 3 - 4 St. = 105 - 120-g-Packg. (1 kg = 9.25 - 10.58)

**-32%**

1.65

**1.11\***

**BAYREUTHER Hell oder Aktien Zwickl** (+ 3.10 bzw. 4.50 Pfand) je Ka. 20 x 0,5-l-Fl. (1 l = 1.25)

**-30%**

17.99

**12.49\***

**MILKA Pralinés oder Hauchzarte Herzen** versch. Sorten je 110 - 130-g-Packg. (1 kg = 8.54 - 10.10)

**-57%**

2.59

**1.11\***

**K-CLASSIC Kaliforn. Pistazien** geröstet & gesalzen je 250-g-Packg. (1 kg = 10.36)

**-25%**

3.49

**2.59\***

**Card -36%**

**2.22** (1 kg = 8.88)

**UNSER WOCHENSTART SPARE BIS ZU -57% BIS MITTWOCH, 27.03.**

**K-CLASSIC Feiertagstorte Schwarzwälder-Kirsch-Torte** mit fruchtiger Sauerkirschenfüllung, tiefgefroren

**-22%**

8.99

**6.99**

**Card -30%**

**6.29** (1 kg = 4.92 - 5.25)

\*Niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage: K-CLASSIC Räucherlachs in Scheiben 4.39 €; DANONE Fruchtzwerg 1.11 €; KINDER Maxi King oder Pingu Cherry 1.19 €; MILKA Pralinés oder Hauchzarte Herzen 1.19 €; K-CLASSIC Kaliforn. Pistazien 2.66 €; BAYREUTHER Hell oder Aktien Zwickl 13.99 €. Aktionsware kann aufgrund begrenzter Vorratmengen bereits im Laufe des ersten Angebotstages ausverkauft sein. Abgaben nur in haushaltsüblichen Mengen und solange der Vorrat reicht. Alle Artikel ohne Deko, Abbildungen ähnlich. Irrtum vorbehalten. Für Druckfehler keine Haftung. • Die blau gekennzeichneten Kaufland Card Vorteile werden nur bei Vorzeigen der KauflandCard an der Kasse gewährt. • **Filialangebote:** Kaufland Dienstleistung GmbH & Co. KG, Rötelsstraße 35, 74172 Neckarsulm, Firma und Anschrift unserer Vertriebsgesellschaften finden Sie unter [filiale.kaufland.de](http://filiale.kaufland.de) bei der Filialauswahl oder mittels unserer **Service-Nummer 0800 / 15 28 352**, E-Mail: [kundenmanagement@kaufland.de](mailto:kundenmanagement@kaufland.de).

Weitere Angebote unter [kaufland.de](http://kaufland.de)



## BÖRSENWOCHE

## Chipsektor als Antreiber

In der verkürzten Handelswoche vor dem Osterfest dürften die jüngsten Rekorde am deutschen Aktienmarkt eher auf den Prüfstand gestellt werden. Zinssenkungshoffnungen gepaart mit einer nach wie vor robusten US-Wirtschaft hatten zuletzt die Indizes beiderseits des Atlantiks in bisher nicht gekannte Höhen getrieben. Der Dax notiert mittlerweile recht komfortabel über der Marke von 18 000 Punkten. Mit Blick auf einzelne Branchen bleibt im Technologiesektor der Trend zu Künstlicher Intelligenz (KI) das bestimmende Thema und treibt die Kurse von Chipsherstellern. Der Chipsektor bleibt unter Volldampf, hieß es von den Autoren vom Börsenbrief „Fuchs-Kapital“ mit Verweis auf die von US-Präsident Joe Biden angekündigten Milliardenhilfen für den Sektor. Zudem seien die USA offensichtlich bemüht, sich schnell unabhängiger von China zu machen. Haupttreiber für steigende Kurse bleibt gleichwohl die Perspektive für sinkende Zinsen. So können sich Unternehmen bei niedrigeren Zinsen günstiger finanzieren und Aktien werden im Vergleich mit anderen Anlageklassen wieder attraktiver. Marktbeobachter rechnen damit, dass zur Jahresmitte die US-Notenbank Fed als auch die Europäische Zentralbank (EZB) die Leitzinsen senken.

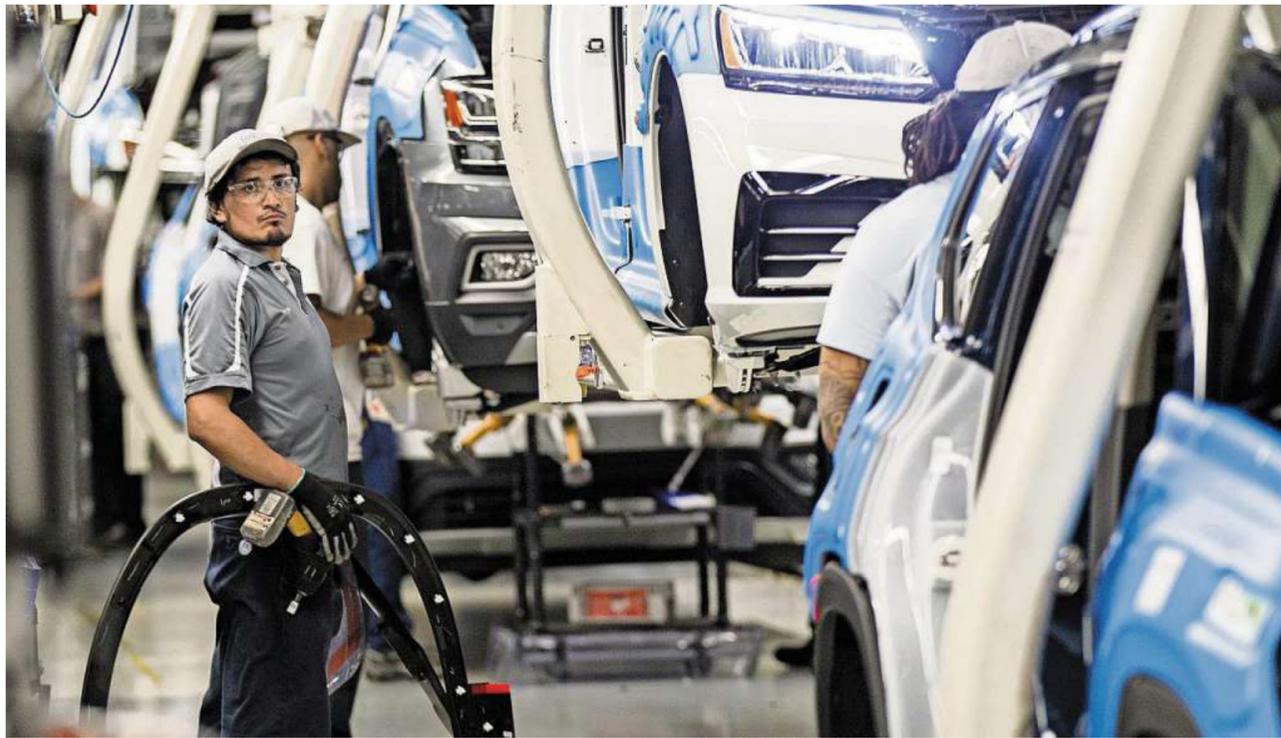
## IN KÜRZE

## Braunkohle-Blöcke vor endgültigem Aus

**Bonn.** Wie geplant werden Ende März in Deutschland sieben weitere Braunkohle-Kraftwerksblöcke endgültig stillgelegt. Die Stilllegung war bei allen Blöcken schon früher geplant gewesen. Um in der Energiekrise Erdgas in der Stromerzeugung zu sparen, waren von der Bundesregierung fünf Blöcke aus der sogenannten Versorgungsreserve geholt worden. Zwei weitere Blöcke durften über den ursprünglich geplanten Stilllegungszeitpunkt weiterlaufen. Alle dürften ihren Strom im Großhandel verkaufen. Jetzt ist endgültig Schluss. Insgesamt haben die sieben Blöcke eine Leistung von rund 3,1 Gigawatt.

## Bei AUA droht Streik zu Osterbeginn

**Wien.** Bei der österreichischen Lufthansa-Tochter AUA droht zu Osterbeginn ein Streik. Das Bordpersonal werde von Gründonnerstag bis Karfreitagmittag die Arbeit niederlegen, sollte es nicht in letzter Minute zu einer Einigung kommen, so ein Vertreter der Gewerkschaft Vida. Im Fall der Streiks würden 430 Flüge ausfallen, es wären 52 000 Passagiere betroffen, so die Airline. „Eskalationsmaßnahmen des Betriebsrats sowie der Gewerkschaft tragen nicht zu einer Lösungsfindung bei“, so eine AUA-Sprecherin weiter.



Werksarbeiter arbeiten an der Autoproduktion im Werk im US-Bundesstaat Tennessee.

FOTO: ERIK SCHELZIG/DPA

## US-Gewerkschaften erringen gegen VW Teilsieg

Im Werk Chattanooga wird um Löhne, Arbeitszeiten, Sozialleistungen gerungen

Von Karl Doemens

**Washington.** Es kommt nicht alle Tage vor, dass der US-Präsident einem deutschen Autokonzern gratuliert. Doch die freundlichen Worte, mit denen Joe Biden vor wenigen Tagen die amerikanische Volkswagen-Tochter bedachte, richteten sich nicht an das Management, sondern an die Beschäftigten. Deren Vertreter hatten zuvor offiziell die Abstimmung über eine Gewerkschaftsgründung angemeldet. „Viele Volkswagen-Werke rund um die Welt haben Arbeitnehmervertretungen“, schrieb Biden: „Als gewerkschaftsfreundlichster Präsident bin ich überzeugt, dass amerikanische Arbeiter auch eine Stimme haben sollten.“

Die Unternehmensleitung am Standort Chattanooga, wo 5500 Frauen und Männer das Elektromodell ID.4 und den SUV Atlas bauen, dürfte nicht ganz so begeistert sein, auch wenn sich VW offiziell neutral gibt. Regionale Wirtschaftsvertreter und republikanische Politiker im stramm konservativen Bundesstaat Tennessee haben in der Vergangenheit die Gründung einer Gewerkschaft offensiv bekämpft. Volkswagen hat wie die deutschen Konkurrenten BMW und Mercedes sein Werk 2011 bewusst im Süden der USA eröffnet, weil hier die Löhne niedriger und die Gewerkschaften schwach sind. Vor allem die Autogewerkschaft UAW galt als schwieriger Partner.

Doch jetzt könnte es ihm im dritten Anlauf gelingen, sich auch in den Autowerken im Süden der USA zu etablieren. Zweimal schon – 2014

und 2019 – haben UAW-Vertreter versucht, das VW-Werk in Chattanooga zu organisieren. Beide Male scheiterten sie knapp. Nun haben laut UAW-Angaben rund zwei Drittel den erneuten formalen Antrag auf eine Abstimmung unterzeichnet.

Aus der Wolfsburger Konzernzentrale, wo die IG Metall traditionell stark ist, kommt demonstrative Unterstützung. Jede Belegschaft habe das Recht, sich eine Vertretung zu wählen, schrieb Betriebsratschefin Daniela Cavallo.

„Die Kollegen engagieren sich wie nie zuvor“, sagt Steve Cochran, der Chef der UAW-Ortsgruppe Local 42: „Es gibt jetzt eine Menge junger Arbeiter in der Fabrik, und die wollen sich die schlechte Behandlung durch das Management nicht gefallen lassen.“ In einem Videospot der Gewerkschaft kritisiert Cochran neben den Löhnen vor allem die Arbeitszeiten im Schichtbetrieb und die geringen Sozialleistungen. „Warum bekommen VW-



Als gewerkschaftsfreundlichster Präsident in der amerikanischen Geschichte bin ich überzeugt, dass amerikanische Arbeiter auch eine Stimme haben sollten.

**Joe Biden,**  
US-Präsident

Arbeiter rund um die Welt bessere Bedingungen als wir in Tennessee?“ fragt sich Cochran.

Mit dem Arbeitskräftemangel hat sich das gesellschaftliche Klima

insgesamt zugunsten der Beschäftigten verändert. Vor allem aber konnte die UAW mit einem sechswöchigen Streik im vergangenen Herbst bei den drei US-Autobauern General Motors, Ford und Stellantis kräftige Lohnsteigerungen, einen Inflationsausgleich und höhere Sozialleistungen durchsetzen. Seither ist die Kluft zwischen den organisierten „Big Three“ im Mittleren Westen und den gewerkschaftsfreien ausländischen Autobauern im Süden (neben den deutschen Konzernen sind hier Honda, Hyundai, Mazda, Nissan, Subaru, Toyota und Volvo ansässig) noch vergrößert.

Laut einer Aufstellung der UAW verdient ein einfacher Arbeiter bei VW derzeit 23,40 Dollar und bei Ford 25,12 Dollar pro Stunde. Bis 2028 würde sich der Abstand massiv vergrößern: Dann bekäme der VW-Beschäftigte einen Stundenlohn von 32,40 Dollar und sein Kollege bei Ford 42,49 Dollar. Noch gravierender sind die Unterschiede bei den Sozialleistungen: Nach einer Kündigung ist ein VW-Arbeiter auf die staatliche Arbeitslosenversicherung in Tennessee angewiesen, aus der er maximal ein halbes Jahr lang 275 Dollar pro Woche erhält. Ford hingegen stockt die staatliche Leistung für zwei Jahre auf 95 Prozent des letzten Nettolohns auf.

In den USA muss die Gründung einer Gewerkschaft angemeldet werden. Die entsprechenden Unterlagen für Volkswagen liegen seit Anfang der Woche bei der zuständigen Behörde National Labor Relations Board. Die Genehmigung gilt als Formsache. Noch in diesem Frühjahr könnte die endgültige Abstimmung stattfinden.

### Boomender US-Automarkt

**Am US-Automarkt** zeigen die Verkaufszahlen nach schweren Jahren 2023 wieder deutlich nach oben. Nach Daten des Branchendienstes Wards Intelligence wurden insgesamt rund 15,5 Millionen Pkw und kleine Nutzfahrzeuge verkauft – gut 12 Prozent mehr als im schwachen Vorjahres-

zeitraum. Auch deutsche Autohersteller kommen wieder besser mit der Lage zurecht. VW-Tochter Audi meldete, im vierten Quartal 2023 seien mit 60 670 Fahrzeugen 12 Prozent mehr ausgeliefert worden als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im gesamten Jahr 2023 wur-

den mit 228 550 Autos sogar 22 Prozent mehr verkauft als im Vorjahr. Beim Mutterkonzern Volkswagen sprangen die Verkäufe im letzten Jahresviertel 2023 um 39,9 Prozent auf 96 486 Autos nach oben. Insgesamt legte der Absatz im Vorjahr um 9,3 Prozent auf 329 029 Fahrzeuge zu.

## Verdi erhöht den Druck auf Lufthansa

**Frankfurt.** Im Tarifkonflikt für die rund 25 000 Bodenbeschäftigten der Lufthansa erklärt sich die Dienstleistungsgewerkschaft Verdi zu einer schnellen Schlichtung noch vor den Ostersiegen bereit – droht aber für den Fall eines Scheiterns mit unbefristeten Streiks. Die Schlichtung beginnt am Montagmorgen an einem nicht näher benannten Ort in Hessen. Schlichter sind der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow (Linke) und der frühere Chef der Bundesagentur für Arbeit, Frank-Jürgen Weise. „Um möglichst schnell Sicherheit und Planbarkeit für die vielen Familien und Reisenden mit Blick auf Ostern herzustellen, sind wir auch bereit, die Schlichtung noch früher als geplant zu einem Ergebnis zu führen. Jetzt muss auch der Arbeitgeber Lufthansa endlich seiner Verantwortung gerecht werden“, so Verdi-Verhandlungsführer Marvin Reschinsky zum Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND).

Die Dienstleistungsgewerkschaft fordert für die Beschäftigten 12,5 Prozent mehr Gehalt, mindestens aber 500 Euro monatlich, bei einer Laufzeit von zwölf Monaten.



Verdi-Verhandlungsführer Reschinsky. FOTO: CH. SCHULTZE/DPA

## Wer folgt Douglas an die Börse?

**Frankfurt.** Nach dem Börsengang der Parfümeriekette Douglas rechnen Experten damit, dass weitere Unternehmen den Sprung aufs Parkett wagen. „Die Zeichen für ein Auftauen des Markts für Börsengänge in Deutschland stehen gut“, so Martin Steinbach, Partner bei der Wirtschaftsprüfung- und Beratungsgesellschaft EY. „Sofern die Märkte weiterhin stabil bleiben und sich positiv entwickeln, sehen wir ein Potenzial von zehn bis zwölf Börsengängen deutscher Unternehmen.“ Mit dem Panzerzulieferer Renk sei der erste Börsengang 2024 gelungen, so Steinbach. Im Vorjahr hätten vier deutsche Unternehmen zu den zehn größten Börsengängen Europas gezählt: Schuhproduzent Birkenstock, der Elektrolyse-Spezialist Thyssenkrupp Nucera, der Internetdiensteanbieter Ionos und Schott Pharma.

## Für viele Menschen wird Heizen zu teuer

Nach dem Ende von Preisbremse und reduzierter Mehrwertsteuer auf Energie: Verbraucherzentralen beklagen Preissteigerungen bei Fernwärme

Von Jan Sternberg

**Berlin.** Deutschland ist insgesamt glimpflich durch den Winter gekommen. Die Gasfüllstände liegen kurz vor dem Ende der Heizperiode mit gut zwei Dritteln knapp über dem Vorjahresstand (65 Prozent). Gas- und Strompreise für Neuverträge sind teilweise deutlich gesunken.

Rosig ist die Lage dennoch nicht. Die Verbraucherzentralen beklagen nach dem Ende der Preisbremsen und der reduzierten Mehrwertsteuer auf Energie deutliche Preissteigerungen bei Fernwärme. Und nach einer Statistik der europäischen Behörde Eurostat fehlten 2023 mehr Menschen denn je die finanziellen Mittel, um ihre Wohnung ausrei-

chend warm zu bekommen. 8,1 Prozent der Befragten gaben an, sie könnten sich eine ausreichende Heizung nicht leisten, ein Anstieg von 6,7 Prozent zum Vorjahr 2022. Insbesondere Alleinerziehende sind davon betroffen. 15,8 Prozent der alleinstehenden Personen mit minderjährigen Kindern gaben an, zu wenig Mittel für eine warme Wohnung zu haben – ein Anstieg von 13,8 Prozent zum Vorjahr. Auch Alleinlebende sind überdurchschnittlich betroffen: 9,5 Prozent haben Probleme beim Heizen.

„Was für ein trauriger Rekord“, klagte BSW-Parteichefin Sahra Wagenknecht gegenüber dem Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). „Noch nie waren so viele Menschen

in Deutschland nicht in der Lage, ihre Wohnung angemessen zu heizen. Knapp sieben Millionen Bürger müssen frieren, weil das Geld für die Heizung nicht reicht.“ Das sei ein „weiterer Beleg für den Abstieg Deutschlands unter der Ampel, die die Energiepreise für Millionen Bürger unbezahlbar gemacht“ habe.

Um die finanzielle Belastung durch Strom und Gas zu verringern, raten die Verbraucherzentralen jetzt verstärkt zum Preisvergleich. Die Preise für Sondertarife bei Strom und Gas seien im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken. Die Grundversorgung beim Strom sei leicht günstiger, beim Gas zum Teil deutlich günstiger als im Vorjahr. Vor allem Kundinnen und Kunden, die nach 2022



Heizung einfach aufdrehen? Nicht bei den derzeitigen Preisen.

FOTO: MARCUS BRANDT/DPA

einen teuren Neuvertrag abgeschlossen hätten, sollten jetzt schauen, ob sie dort aussteigen können, rät Thomas Engelke vom Verbraucherzentrale-Bundesverband (VZBV).

Sorgen machen Engelke vor allem die Fernwärmepreise. Bei 18 von 21 Fernwärmenetzen in Deutschland seien die Preise gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht worden. Je nach Versorger bedeute das eine monatliche Mehrbelastung für den Durchschnittshaushalt zwischen 2 und 145 Euro. Noch höher werden diese Kosten, wenn ab 1. April die zeitweise reduzierte Mehrwertsteuer auf Energie wieder auf 19 Prozent ansteigt. Dann rechnet Engelke mit monatlichen Mehrkosten zwischen 15 und 174 Euro pro Haushalt.

## Drei Tote bei schwerem Unfall

**Emstek.** Bei einem Unfall zwischen drei Autos in Emstek im Landkreis Cloppenburg sind drei Menschen ums Leben gekommen. Ein Autofahrer sei mit seinem Wagen am Samstagabend aus bisher unbekanntem Ursachen auf der Bundesstraße 72 auf die Gegenfahrbahn geraten, teilte die Polizei am Sonntag mit. Dort prallte der 40-Jährige mit seinem Auto in einen entgegenkommenden Wagen. Der 40-Jährige, sein 25 Jahre alter Beifahrer und der 53 Jahre alte Fahrer des anderen Autos wurden dabei tödlich verletzt. Im Auto des mutmaßlichen Unfallverursachers wurden Mitfahrer im Alter von 30, 32 und 36 Jahren lebensgefährlich verletzt. Der 49 Jahre alte Beifahrer des anderen Autos schwer laut Polizeiangaben ebenfalls in Lebensgefahr.

Das Auto des 40-Jährigen stieß auch noch mit einem weiteren Wagen zusammen. Dessen 45-jähriger Fahrer und eine 39-jährige Mitfahrerin wurden dadurch schwer verletzt. Zwei weitere 39 und 14 Jahre alte Insassen erlitten leichte Verletzungen. Für die Aufräumarbeiten war die B72 für mehrere Stunden gesperrt. Einsatzkräfte mussten mehrere Schaulustige von der Einsatzstelle wegschicken. Einer von ihnen beleidigte sogar einen Feuerwehrmann. Gegen ihn wird nun ermittelt.

## Geförderter Wohnraum nimmt ab

**Hannover.** Der Bestand an geförderten Sozialwohnungen ist in Niedersachsen weiter gesunken. Zum Stichtag 31. Dezember 2023 lag diese Zahl bei rund 5150 und somit um knapp 1400 niedriger als noch ein Jahr zuvor, wie das Bauministerium in Hannover auf Anfrage mitteilte. Der Bestand war in früheren Jahren noch deutlich höher – Ende 2016 etwa waren es noch mehr als 85000 Wohnungen. Nach Auslaufen der Bindung stehen die Wohnungen in der Regel weiterhin zur Verfügung, oftmals werden diese dann allerdings zu höheren Preisen vermietet. „Die Zahl der Sozialwohnungen ist insbesondere deshalb deutlich gesunken, da in den letzten Jahren Wohnungen aus der Bindung gefallen sind, die in den besonders bauintensiven 1990er-Jahren in die Bindung genommen worden sind“, teilte ein Ministeriumssprecher mit.

Von 2024 bis 2027 könnten demnach insgesamt noch mehr als 6000 Wohnungen aus der Bindung fallen. Ab dem kommenden Jahr werde die zu erwartende Zahl ausgelassener Bindungen auf ein Niveau sinken, das unter der Anzahl der neu oder erneut in die Bindung aufgenommenen Wohneinheiten liege, hieß es. Wie lange eine Wohnung gefördert wird, ist laut Ministerium unterschiedlich. Wohnheimplätze für Studierende und Auszubildende seien 30 Jahre lang gefördert, Mietwohnungen für Haushalte mit geringem Einkommen 35 Jahre.

### IN KÜRZE

#### Mann bei Streit erstochen

**Stade.** Nach einer Auseinandersetzung in Stade mit mehreren Verletzten ist ein Mann ums Leben gekommen. Der 35-Jährige starb am Samstag in einem Krankenhaus an den Folgen eines Messerstichs, wie die Polizei mitteilte. Die Beamten ermitteln gegen den unbekanntem Angreifer wegen Mordes. Laut Polizei eskalierte die Situation am Freitagnachmittag nach einem Unfall mit drei Fahrzeugen am Hafen. Die Insassen seien ausgestiegen und aneinandergeraten. Vor den Augen einer Streifenwagenbesatzung sei der 35-Jährige mit dem Messer niedergestochen worden.

# CO<sub>2</sub>-Endlager in der Nordsee?

Der Bundeswirtschaftsminister will die CO<sub>2</sub>-Speicherung unterirdisch auf hoher See ermöglichen – Niedersachsen könnte beim Aufbau der Infrastruktur mitwirken

Von Lennart Stock

**Wilhelmshaven.** Klimaschädliches Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>) könnte künftig weit draußen in der Nordsee unter dem Meeresgrund gespeichert werden. Das sehen Pläne vor, die Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) kürzlich vorstellte. Als größtes Bundesland unter den Nordseerainern könnte Niedersachsen dabei eine wichtige Rolle bei dem Aufbau der Technologie zukommen. Die Technik ist allerdings umstritten. Ein Überblick über Pläne, die es dazu schon gibt, und die Rolle Wilhelmshavens dabei.

#### ► Was ist CCS?

Es geht um die unterirdische Speicherung von CO<sub>2</sub>, das etwa beim Verbrennen von Öl, Gas und Kohle entsteht. CCS steht als englische Abkürzung für „Carbon Dioxide Capture and Storage“. Bei dem Verfahren wird CO<sub>2</sub> bei Industrieprozessen eingefangen, in den Boden gepresst und so eingelagert – zum Beispiel im Meeresgrund. Auf diese Weise soll verhindert werden, dass das CO<sub>2</sub> in die Atmosphäre gelangt und so die Erderwärmung beschleunigt. Schon seit 1996 wird CCS nach Angaben der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) im industriellen Maßstab etwa in der Nordsee vor Norwegen eingesetzt.

#### ► Wo genau soll Kohlendioxid gespeichert werden können?

Nach Habecks Plänen soll das vorerst nur weit draußen in der Nordsee in der sogenannten ausschließlichen Wirtschaftszone möglich sein. Meeresschutzgebiete sollen dabei ausgenommen werden. In Niedersachsen regelt auch ein Gesetz (NKSpG), dass die Erprobung und Demonstration der dauerhaften Speicherung von CO<sub>2</sub> auf dem Festland und in der Zwölf-Seemeilen-Zone, also der küstennahen Nordsee, unzulässig ist.

„In weiten Teilen Niedersachsens fehlen die geologischen Voraussetzungen, um Kohlendioxid dauerhaft und sicher unterirdisch einlagern zu können“, teilte zudem das Wirtschaftsministerium in Hannover mit. In anderen Gebieten stünden wichtige Belange dem entgegen, etwa touristische Interessen oder Wasserschutzgebiete. Deshalb gebe es auch keine Bestrebungen, an der Gesetzeslage etwas zu ändern.

#### ► Wie reagiert die Landesregierung auf Habecks Pläne?

Die rot-grüne Landesregierung hält es für richtig, dass Habeck eine Strategie vorgelegt hat – gleichzeitig drängt sie auf einen engen Rahmen für CCS. Umweltminister Christian Meyer sagt, CCS dürfe nur dort zum



In den Startlöchern: In Wilhelmshaven plant der Gas- und Ölkonzern Wintershall Dea zusammen mit dem ansässigen Tank-Terminal-Betreiber HES, bis 2029 einen CO<sub>2</sub>-Hub zur Zwischenspeicherung zu errichten.

FOTO: HAUKE-CHRISTIAN DITTRICH/DPA

Einsatz kommen, wo es unvermeidbare CO<sub>2</sub>-Emissionen gebe, zum Beispiel in der Zementindustrie. Er weist zudem auf den knappen Raum in der Nordsee hin, um den Offshore-Windparks, Fischerei und Meeresnaturschutz konkurrieren. „Hier muss klar sein, dass etwa der Ausbau der erneuerbaren Energien in der Nordsee und der Schutz des Wattenmeeres sowie des Meeresbodens Vorrang hat, da gerade die Windkraft essenziell zum Erreichen der Klimaziele beiträgt“, sagte der Grünen-Politiker auf Anfrage.

Wirtschaftsminister Olaf Lies plädiert dafür, sich auf Lösungen zu konzentrieren, die tatsächlich umsetzbar seien. „Ansätze und Umsetzung von CCS vor der deutschen Küste sind allein mit Blick auf die notwendigen Untersuchungen und Genehmigungen auf der Zeitschiene in so ferner Zukunft, dass allein schon die Diskussion darüber Zeit frisst, die wir eigentlich nicht haben“, sagte Lies. „Wir sollten zunächst in enger Kooperation mit Norwegen, Dänemark und den Niederlanden bereits in der Umsetzung befindliche Projekte nutzen. Das schafft Planbarkeit und die notwendige Verlässlichkeit für zeitnahe Projekte.“

#### ► Welche Rolle könnte Niedersachsen spielen?

Eine nicht unerhebliche. Denn wenn Kohlendioxid tatsächlich weit draußen unter der Nordsee gelagert werden sollte, müsste das CO<sub>2</sub> zunächst an die Küste kommen, um von dort weitertransportiert zu werden. Im Moment könne CO<sub>2</sub> in Deutschland per Lkw, Schiff oder Schiene transportiert werden, teilte das Wirtschaftsministerium in Hannover mit. „Für den Transport großer Mengen von CO<sub>2</sub> würde jedoch ein Pipelinennetz benötigt werden, welches heute noch nicht existiert.“ Wo es verlaufen könnte, ist unklar. Um die Voraussetzungen dafür zu schaffen, plant die Bundesregierung eine Gesetzesnovelle.

Die Landesregierung unterstütze den Aufbau einer Exportinfrastruktur, heißt es aus Lies' Ministerium. Vor allem der Hafen von Wilhelmshaven und Fachkenntnisse der niedersächsischen Gas- und Ölindustrie könnten „gewinnbringend genutzt werden“.

#### ► Welche Projekte sind schon in Planung?

An der niedersächsischen Küste steht schon ein Projekt in den Startlöchern – in Wilhelmshaven. Dort plant der Gas- und Ölkonzern Wintershall Dea zusammen mit dem ansässigen Tank-Terminal-Betreiber HES bis 2029 einen CO<sub>2</sub>-Hub, also eine Art Drehscheibe, mit dem Titel

CO<sub>2</sub>connectNow. Bei einem ähnlichen Projekt in Dänemark mit dem Namen Greensand ist Wintershall bereits an der Speicherung von CO<sub>2</sub> beteiligt.

„Das CO<sub>2</sub> soll via Pipeline und Schiene aus ganz Deutschland bei CO<sub>2</sub>connectNow ankommen und bis zum Transport in die Nordsee in Tanks mit einer Kapazität von bis zu 50000 Tonnen zwischengespeichert werden“, teilt eine Wintershall-Sprecherin mit. Insgesamt sei so ein Umschlag von bis zu zehn Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> im Jahr möglich. Zum Vergleich: 2022 wurden in Deutschland laut Umweltbundesamt insgesamt 750 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> und andere Treibhausgase ausgestoßen.

Inzwischen haben verschiedene Studien laut Wintershall die Machbarkeit des Projektes bestätigt. Auch eine Pipeline durch die Nordsee soll entstehen, die CO<sub>2</sub> zu Lagerstätten nach Norwegen transportiert. Diese befindet sich aber noch in einer frühen Planungsphase. Bis dahin könne CO<sub>2</sub> auch per Schiff transportiert werden.

Parallel läuft bereits seit 2021 das Projekt Geostor, bei dem Wissenschaft, Behörden und Industrie das Potenzial untersuchen, ob und in welchem Umfang CO<sub>2</sub> unter dem Meeresboden in der deutschen Nordsee gespeichert werden kann. Erste Ergebnisse werden dieses

Jahr erwartet. Auch der US-Ölkonzern ExxonMobil hat Interesse an CO<sub>2</sub>-Speicherung. Ein Antrag des Konzerns „zur Suche nach CO<sub>2</sub>-Speicherinformationen in der deutschen Nordsee“ liegt dem Landesbergbauamt in Niedersachsen vor.

#### ► Wie sehen Umweltschutzverbände die CCS-Pläne?

Der Nabu in Niedersachsen lehnt die Technik ab. Es gebe mit Mooren und Feuchtgebieten ein deutlich größeres Potenzial, CO<sub>2</sub> zu speichern, wenn man diese wieder vernässe, teilte der Landesvorsitzende Holger Buschmann kürzlich mit. Außerdem kritisieren Naturschützer, dass der Ausbau der Infrastruktur für die unterirdische Speicherung sehr teuer und extrem viel Energie verbrauchen werde.

Der WWF fürchtet, dass es durch die CCS-Infrastruktur zu einem Flächenverbrauch auf dem Meer kommen werde. „CCS-Gewerbeparks mit kilometerlangen Pipelines und zahlreichen Plattformen bedrohen unsere Meere“, kritisierte WWF-Meeresschutzexpertin Karoline Schacht. „Wer CO<sub>2</sub> aus Industrieprozessen speichern will, muss dafür sorgen, dass es auch an Land verpresst werden kann.“ Habecks Entwurf für das neue Speichergesetz gehe an dieser Stelle in die falsche Richtung.

## Die Küste putzt sich für den Saisonstart raus

Urlaubsorte erwachen aus dem Winterschlaf – Strandkörbe kommen ins Freie – Inseln fehlt teilweise noch Sand an Stränden

Von Gregor Tholl

**Norddeich.** Kurz vor dem Osterfest machen sich Urlaubsorte an Niedersachsens Nordseeküste bereit für den Beginn der Strandkorbsaison. Im ostfriesischen Norddeich (Landkreis Aurich) werden in diesen Tagen die ersten 300 von insgesamt rund 700 Strandkörben aus dem Winterlager an den Strand gebracht. „Es hat keine zwei Minuten gedauert, dann saßen schon die ersten Gäste in den aufgestellten Körben“, sagte Strandwerker Christian Striek der Deutschen Presse-Agentur. Auch norddeutsches Schmudgelwetter mit leichtem Nieselregen halte die ersten Osterurlauber kaum von einem Strandbesuch ab. Für die Ostertage hoffen die Touristiker auf freundlicheres Wetter.

Für die Strandwerker des Tourismus-Service Norden-Norddeich ist der Saisonstart auch ein Kraftakt: Per Transporter und Radlader gelangen die kiloschweren Strandkörbe vom Lager an den Strand. Dort müssen Strandkörbe, Schlafstrandkörbe, Lounge-Strandkörbe und Hundestrandkörbe dann noch mit

Muskelkraft in Position gebracht werden. Spielgeräte, Sitzbänke, Müllimer und weitere Körbe werden nach und nach im April aufgebaut.

Die Osterferien kommen für die Urlaubsorte in diesem Jahr früh. Denn bis April läuft an der Nordseeküste noch die Sturmflutzeit. Trotzdem kommen nun schon die ersten Strandkörbe ins Freie. Denn nachdem die Ferien in Niedersachsen und Bremen bereits begonnen haben, folgten an diesem Wochenende weitere Bundesländer – darunter das bevölkerungsreiche Nordrhein-Westfalen, das ein wichtiges Urlaubserkunftsländ für die Küste ist.

„Jetzt geht es richtig los“, sagte Inga Graber, Marketingleiterin des Tourismus-Service in Norddeich. Der Urlaubsort sei Ostern gut gebucht. Noch seien viele Strandkörbe frei. Für den Sommer sehe das aber schon anders aus. Die Preise seien in diesem Jahr unverändert.

In Cuxhaven gibt es in den Osterferien noch keine Strandkörbe. „Um Ostern herum wird am Strand noch Sand verteilt“, sagte Marcel Kol-



Ein Kraftakt für Mensch und Maschine: Ein Arbeiter fährt mit einem Radlader Strandkörbe an den Strand bei Norddeich.

FOTO: LARS PENNING/DPA

benstetter, Pressesprecher der Stadt. Durch die Sturmflutzeit sei viel Sand abgetragen worden. Erst Mitte bis Ende April würden die Körbe am Sandstrand von der Kugelbake bis nach Sahlenburg zur Verfügung stehen. Diesen Bereich nutzen laut Kolbenstetter überwiegend Urlauber und Tagesgäste. „Dann gibt es noch den Grünstrand

mit Gras, den vor allem die Cuxhavener besuchen“, sagte der Sprecher. Dort werden die Strandkörbe immer zum 1. Mai aufgestellt.

Die ersten Strandkörbe sollen bereits in diesen Tagen in Carolinensiel aufgestellt werden. „Wir möchten die Körbe zu Ostern auch vermieten“, sagte Marcus Harazim, Marketingleiter Nordseebad Caro-

linensiel-Harlesiel. Wenn es kälter ist, sei die Nachfrage allerdings nicht so groß. Deshalb würden auch nicht alle Körbe hingestellt. „Erstmals werden wir die Körbe offen – ohne Strandkorbgitter – aufstellen“, sagte der Marketingleiter. Auf Wunsch gebe es aber auch abschließbare Körbe. Und: „Wir achten sehr auf das Wetter. Wenn es kritisch werden sollte, können wir die Strandkörbe weiter nach hinten stellen, damit sie vor dem Wasser geschützt sind“, erklärte Harazim.

An Borkums Stränden stehen bereits einige Strandkörbe und Strandzelte. Bis Ostern sollen weitere aufgestellt werden, teilte Daniela Kastrau, Marketingleiterin der Nordseeheilbad Borkum GmbH, mit. Die Ostervorbereitungen liefen auf Hochtouren. An verschiedenen Stellen der Insel solle zudem Sand aufgespült werden. Auch auf der Insel Wangerooge muss zunächst der Badestrand wieder aufgespült werden, um die ersten Strandkörbe aufzustellen. Auf der Insel Langeoog kamen in den vergangenen Tagen die ersten Strandkörbe ins Freie.

## Lage bei Immobilien entspannter

Belastung bei Kauf sinkt spürbar

**Hannover.** Mit Inflation und Ukraine-Krieg, Baukostensteigerungen und Zinsanstieg kam der Preisschock auf dem Immobilienmarkt: 2022 zerplatzte plötzlich für viele junge Familien der Traum vom Eigenheim, weil sie sich die Finanzierung nicht mehr leisten konnten. Eine neue Berechnung des Internetportals ImmoWelt zeigt jetzt, wie stark sich die Situation gebessert hat.

In den vergangenen Jahren waren die Immobilienpreise stark gestiegen. In vielen Segmenten des Markts hatten sie sich in zehn Jahren mehr als verdoppelt. Trotzdem konnten sich viele Familien auch aus mittleren Einkommensgruppen Wohneigentum leisten, weil die Zinsen extrem niedrig waren. Bei guter Bonität zahlte man teils nur rund ein Prozent. Das änderte sich schlagartig im Sommer 2022. Die Zinsen stiegen innerhalb weniger Monate auf teilweise deutlich über 4 Prozent.

Die dadurch sinkende Nachfrage hat erst die Kaufpreise zurückgehen lassen – und jetzt sinken auch noch die Zinsen. Im Oktober 2023 lagen sie noch über 4 Prozent, jetzt sind sie auf breiter Front gefallen auf durchschnittlich 3,6 Prozent, bei guter Bonität und mit Eigenkapital teils sogar noch günstiger.

Die Statistiker von ImmoWelt haben jetzt für 15 deutsche Großstädte ausgerechnet, wie stark die Kombination der beiden Effekte die monatliche Belastung für Immobilienkäufer senkt. Ergebnis für Hannover: Im Vergleich zu einem Kaufabschluss im Herbst 2022 sparen die Käuferinnen und Käufer jetzt monatlich 138 Euro – im Jahr immerhin gut 1650 Euro. Auf eine Finanzierung mit einer zehnjährigen Zinsbindung gerechnet wird damit die zugrunde gelegte Vergleichsimmobilie um gut 16500 Euro billiger.

Für ihre Berechnung haben die ImmoWelt-Statistiker pauschal eine 75-Quadratmeter-Eigentumswohnung mit drei Zimmern und Baujahr 1990 angenommen und alle Inserate auf diesen Wohnungstyp umgerechnet. Ein Eigenkapital von 30 Prozent (inklusive Kaufnebenkosten) wurde angenommen. Im Beispiel Hannover hätte solch eine Wohnung im Oktober 2022 rund 268400 Euro gekostet. Bei 4 Prozent Zins (Bindung: zehn Jahre) und einer Tilgung von einem Prozent (also Tilgungszeitraum 30 Jahre) hätte die monatliche Belastung 992 Euro betragen.

Im März 2024 hingegen wäre die gleiche Wohnung in Hannover für durchschnittlich 242475 Euro zu haben, was bei 3,6 Prozent Zinsen und ansonsten gleichen Konditionen eine Monatsbelastung von 853 Euro ausmacht. Niemand weiß, wie es weitergeht. Denn zwar rechnen viele Expertinnen und Experten damit, dass die Europäische Zentralbank (EZB) im Sommer die Zinsen erneut etwas senken wird, was den Immobilienkauf noch attraktiver machen kann. Andererseits dürften die sinkenden Zinsen zu steigender Nachfrage führen, was die Preise wieder etwas straffen kann.

Fakt sei, dass sich „die Lage am Immobilienmarkt nach knapp zwei Jahren nun wieder deutlich verbessert“ habe, wird ImmoWelt-Geschäftsführer Felix Kusch zitiert. Durch die gesunkenen Preise und die zurückgegangenen Bauzinsen sei „der Immobilienkauf für viele Menschen wieder realistisch geworden“. Bundesweit betrachtet ist der Rückgang der Monatsbelastung beim Kauf der Beispielwohnung in München mit minus 346 Euro am höchsten, gefolgt von Frankfurt am Main (- 257 Euro) und Stuttgart (- 246 Euro). In Bremen und Dresden betrug der rechnerische Rückgang nur 99 Euro, in Dortmund 72 Euro und in Leipzig 42 Euro. Hannover liegt also mit 138 Euro im Mittelfeld. *med*



Attraktiver Arbeitgeber: Im Bauamt der Stadt neben dem Neuen Rathaus wollen jetzt immer mehr Fachkräfte arbeiten.

FOTO: ROBIN BECK

# Sicherer Arbeitsplatz: Bauamt zieht Ingenieure an

Die Zahl der Neueinstellungen hat sich im Baudezernat der Stadt Hannover in den vergangenen Monaten deutlich erhöht

Von Andreas Schinkel

**Hannover.** Seit mehreren Jahren leidet die Stadtverwaltung unter Fachkräftemangel. Es fehlen qualifizierte Mitarbeitende in fast allen Bereichen, vor allem aber in technischen Berufen. Ingenieurinnen, Architektinnen und Stadtplanerinnen sind besonders gefragt, doch jetzt deutet sich ein Wandel an. Im Baudezernat konnte die Stadt die Zahl der besetzten Stellen in den vergangenen Monaten deutlich erhöhen. „Wir sehen einen Lichtstreif am Horizont“, sagt Stadtsprecherin Janine Herrmann. Das gelte aber nicht für alle Bereiche des Dezernats.

Bei den Gebäudemanager hat die Stadt in den vergangenen Monaten 33 Stellen besetzen können. Knapp die Hälfte davon seien Architektinnen und Architekten sowie Ingenieure und Technikerinnen. Die Gebäudemanager der Stadt kümmern sich unter anderem um die Sanierung von öffentlichen Gebäuden, etwa Schulen, Kitas, Bibliotheken und Museen.

Für den Bereich Planen und Stadtentwicklung registriert die Stadt ebenfalls ein „erhöhtes Bewerberaufkommen“. Zwei Besetz-

ungsverfahren liefen gerade, sagt die Stadtsprecherin, und jeweils habe man rund 20 Interessenten. Seit dem vergangenen Jahr habe man insgesamt 15 Stellen besetzen können.

Weniger erfolgreich läuft die Personalgewinnung im Bereich Tiefbau. Nur fünf Stellen habe man seit dem vergangenen Jahr besetzen können, sagt Herrmann. „Auch wenn wir schon seit einiger Zeit andere Wege als bisher beschreiten, indem wir die Stellenausschreibungen immer weiter öffnen oder auch die Anforderungen senken, gelingt es uns nicht, nennenswerte Bewerberzahlen zu generieren, geschweige denn neue Mitarbeitende bei uns zu begrü-

„Wir sehen einen Lichtstreif am Horizont.“

Janine Herrmann, Stadtsprecherin

ben“, sagt die Stadtsprecherin. Im Tiefbauamt kümmern sich die Mitarbeitenden unter anderem um die Erneuerung von Straßen, Fuß- und Radwegen.

Unterm Strich ist das Bauamt aber durchaus zufrieden mit dem Personalzuwachs. Die Gründe für das neue Interesse seien vielfältig. Zum einen habe die Gewerkschaft einen guten Tarifabschluss erzielt. Zum anderen beobachte man eine „stärkere Identifikation mit den Aufgaben einer Stadtverwaltung“, sagt Herrmann. Und drittens gebe es ein Streben nach einem sicheren Arbeitsplatz mit Gestaltungsmöglichkeiten.

Tatsächlich sah es lange Zeit so aus, als machten Architektinnen und Ingenieure einen Bogen um die öffentliche Verwaltung. Die Bezahlung in der privaten Wirtschaft lag deutlich höher, und angesichts des jahrelangen Baubooms waren die Arbeitsplätze im Grunde ähnlich sicher wie im öffentlichen Dienst. Das hat sich jetzt geändert. Es kriselt in der Baubranche. Inflation und hohe Energiepreise haben Baukosten in die Höhe getrieben. Bauvorhaben werden verschoben oder verschwinden in der Schublade. Selbst

große Firmen, wie kürzlich die Helma Eigenheimbau AG, geraten ins Wanken und müssen Insolvenz anmelden. Vor diesem Hintergrund erscheint ein sicherer Job bei der Stadt gar nicht mehr so unattraktiv.

Nicht nur das Bauamt profitiert von der neuen Nachfragerwelle. „Wir beobachten stadtweit, dass die Anzahl der besetzten Stellen stetig steigt. Daher kann die Krise am Bau nur ein Randthema sein“, sagt Stadtsprecherin Herrmann. Auch hat sich das Personalmanagement der Stadt verändert. Die Verwaltung öffnet sich immer stärker für Quereinsteiger. Der Abschluss eines Verwaltungslehrgangs ist nicht mehr Voraussetzung für einen Sachbearbeiterjob – und für eine Ingenieursstelle schon gar nicht. Zudem bietet die Stadt jetzt duale Studiengänge für technische Berufe an und sorgt damit selbst für Nachwuchskräfte.

Führen die Neueinstellungen im Bauamt dazu, dass einzelne Schulsanierungen und Kita-Neubauten schneller vorangehen? Dazu könne man keine Aussage machen, sagt die Stadtsprecherin, weil die Kolleginnen und Kollegen an mehreren Projekten gleichzeitig arbeiten.

## „Helma hat Chance zu überleben“

Experte ist zuversichtlich

Von Jens Heitmann

**Hannover.** Für den Baukonzern Helma gibt es eine Chance auf ein Leben nach der Pleite. Weil Investoren Interesse an einer Übernahme signalisiert hätten, müsse das Unternehmen voraussichtlich nicht abgewickelt werden, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter Manuel Sack in einer Fragerunde mit Bauherren: „Ich bin zuversichtlich, dass Helma eine Chance hat zu überleben.“ Da im Konzern offenbar genug Vermögen vorhanden sei, könne das Insolvenzverfahren voraussichtlich Anfang Juni eröffnet werden. Die Zeit bis dahin will Sack mithilfe eines Massekredits überbrücken, den eine Gläubigerbank gewährt hat.

Drei Firmen der Helma-Gruppe haben sich Anfang März für zahlungsunfähig erklärt: Nach der Muttergesellschaft Helma Eigenheimbau AG meldeten auch die Tochterfirmen für Wohnungsbau und für Ferienimmobilien Insolvenz an, nur der Finanzierungsdienstleister Hausbau Finanz musste diesen Schritt nicht gehen. Die Helma-Gruppe, die bundesweit als Dienstleister für vorwiegend private Bauherren aktiv ist, war durch den Anstieg der Hypothekenzinsen und der Preise für Baumaterialien in Schieflage geraten – auch die Nachfrage war eingebrochen.

Nach Angaben von Sack haben sich bisher rund 1500 Bauherren mit Fragen zu einzelnen Projekten an das Unternehmen gewandt. Es gebe zum Teil „herzergreifende Berichte“ von Familien, die kurz vor dem Einzug in ihre Immobilie auf der Straße stünden, weil sie ihre bisherige Wohnung bereits gekündigt hätten – diese Anfragen bearbeite man zuerst. Leider könne Helma noch nicht den Betrieb auf allen Baustellen wieder hochfahren, weil Handwerker aufgrund der Insolvenz Sorgen wegen der Bezahlung hätten.

Sack warnte die Bauherren vor übereilten Schritten. Wer etwa seinen Vertrag mit Helma kündige, sei fortan auf sich allein gestellt. „Das Unternehmen ist dann aus allen Verpflichtungen raus“, sagte der vorläufige Insolvenzverwalter. Besser sei es, zusammen mit einem Gutachter den Bauzustand zu dokumentieren und abzuwarten. In einzelnen Fällen habe man der Aufhebung von Verträgen zugestimmt, wenn Kunden kurz vor dem Einzug standen und für verbleibende Arbeiten selbst Handwerker beauftragen wollten, sagte Sack. Schlecht sehe es dagegen für Bauherren aus, die ihr Haus bereits komplett bezahlt hätten und nun Mängel geltend machen wollten: „Diese Forderungen müssen sie zur Insolvenztabelle anmelden.“

## Alle Karten bei Auftakt-Verkauf vergriffen

Große Nachfrage beim Onlinevorverkaufsstart für das Kleine Fest – Die nächste Chance auf Tickets gibt es heute ab 9 Uhr

Von Andreas Voigt

**Hannover.** Das ging schnell: Innerhalb weniger Stunden waren die rund 36700 Tickets in der ersten Onlinevorverkaufsrunde für das Kleine Fest im Großen Garten ausverkauft. Vor allem die Termine an Wochenenden waren begehrt.

Am Sonnabend ab 10 Uhr hatten Stadt und Herrenhäuser Gärten als Veranstalter die Tickethotline freigeschaltet. Bis zum Abend waren alle verfügbaren Karten vergriffen.

Die nächste Chance, online an Karten zu kommen, besteht am Donnerstag, 4. April, ab 14 Uhr – wieder über das Onlinebuchungssystem auf [www.kleines-fest-hannover.de](http://www.kleines-fest-hannover.de). Dann stehen gut 19300 Karten zur Verfügung – auch für die Wochenenden.

Das bisherige Losverfahren, bei

dem sich Interessierte um Karten bewerben mussten, ist Geschichte, stattdessen gibt es unter anderem ein zweigeteiltes Onlinevorverkaufssystem. Stadt und Herrenhäuser Gärten arbeiten hierfür mit dem Anbieter Eventim zusammen. Notwendig ist eine Registrierung über die Internetseite vom Kleinen Fest.

Es gibt aber auch eine analoge Vorverkaufsstelle in der Tourist-Information am Hauptbahnhof (Ernst-August-Platz 8). Dort gibt es am heutigen Montag, 25. März, und am Donnerstag, 4. April, jeweils ab 9 Uhr Karten – für die 17 Veranstaltungen zusammen gut 6100 Tickets, pro Veranstaltung also rund 360. Da die Stadt mit einer Warteschlange rechnet, hat sie für Montag ein Espresso-Bike organisiert, an dem Wartende Heißgetränke kaufen können.



Das Kleine Fest im Großen Garten ist eine der beliebtesten Sommerveranstaltungen in der Stadt Hannover.

FOTO: NANCY HEUSEL

Wie in den Vorjahren werden 300 Karten pro Veranstaltung noch für die Abendkasse zurückgehalten. Die Kasse an den Herrenhäuser Gärten öffnet am Veranstaltungstag um 16.30 Uhr. Karten kosten 37, ermäßigt 17 Euro. Das „Knirpsometer“ gibt es weiterhin: Kinder bis zu einer Körpergröße von 111 Zentimetern haben freien Eintritt.

**Kleines Fest vom 10. bis 28. Juli**

Das Kleine Fest 2024 läuft an 17 Terminen zwischen dem 10. und 28. Juli im Großen Garten Herrenhäusern; die Montage bleiben spielfrei. Einlass für die Picknickwiese ist jeweils ab 17 Uhr, für das Festivalgelände ab 18 Uhr. Die Bühnenprogramme beginnen jeweils um 18.30 Uhr. Insgesamt stehen für die Saison rund 70000 Tickets zur Verfügung.

## KOMMENTAR



Von Heiko Ostendorf

## Endlich Bock auf die EM

Endlich, so möchte man sagen, endlich macht die deutsche Nationalmannschaft mal wieder richtig Spaß. Beim bärenstarken 2:0 in Lyon gegen Vizeweltmeister Frankreich stand nicht nur wieder die Null hinten (erstmalig seit genau einem Jahr), sondern überzeugte die DFB-Elf auch mal über komplette 90 Minuten – und endlich gingen alle Schachzüge und Entscheidungen des Trainerteams auch auf.

Julian Nagelsmann war mit seiner mutigen Kadernominierung (sechs Neulinge) und seiner Startaufstellung volles Risiko gegangen. Nach gerade mal acht (!) Sekunden funktionierte der Plan eines „Überfalltores“, welches laut dem Bundestrainer Standardexperte Mads Buttgerit exakt so mit den Protagonisten einstudiert hatte.

Der frühe Treffer gab Sicherheit und zeigte unglaublich schnell, dass auch die Rückholaktion von Toni Kroos die richtige Maßnahme war. Beim 0:1 hatte der Real-Star mit seinem feinen Pass auf Florian Wirtz die Füße im Spiel, nahezu jeder Angriff lief über den 34-Jährigen, der omnipräsent schien. Nebenmann Robert Andrich machte seine Sache als Abräumer genauso ordentlich wie Debütant Maximilian Mittelstädt auf der linken Abwehrseite. Und in der Offensive zeigte Kai Havertz gemeinsam mit den Zauberfüßen Wirtz und Jamal Musiala, dass auch dieses Dreieck gehobenes internationales Topniveau hat – oder zumindest haben kann.

Bereits für sein Aufgebot erwartete der DFB-Coach viel Applaus. Dass sein Plan dermaßen aufging, ist mit Blick auf die Heim-EM von enormer Bedeutung. Im besten Länderspiel seit vielen Jahren stimmten nicht nur das Ergebnis und die Leistung, sondern auch die Einstellung. Ein weiteres gutes Beispiel dafür war Joshua Kimmich, der sich mit seiner Rolle als Rechtsverteidiger angefreundet zu haben scheint und sich gegen Kylian Mbappé aufopferte.

Dieser Achtungserfolg gegen den Weltmeister von 2018 tut nicht nur der zuletzt so geschundenen deutschen Fansseele gut, er könnte auch der Startschuss zur richtigen Zeit gewesen sein. Am Dienstag geht es gegen die Niederlande, vor heimischem Publikum in Frankfurt. Noch so ein furioser Auftritt und ein Sieg gegen den Erzrivalen, dann dürfte ganz Deutschland wieder richtig Bock auf die EM haben. Oder besser gesagt: endlich!



Blitzstart: Florian Wirtz bejubelt das schnellste Tor in Deutschlands Länderspielgeschichte.

FOTO: IMAGO/ACTION PICTURES

# Comeback mit Knalleffekt

Nur acht Sekunden braucht Rückkehrer Toni Kroos, um das erste Tor gegen Frankreich vorzubereiten – DFB-Elf glänzt beim Sieg über den Vizeweltmeister

Von Patrick Strasser

Lyon. 998 Tage Pause – und dann lediglich acht Sekunden. Ergibt: ein Tor wie aus 1001 Nacht, eingeleitet per Steilpass von Rückkehrer Toni Kroos direkt nach Anpfiff. Das Comeback, das zum Märchen wird. Der satte Schuss von Florian Wirtz als noch nie dagewesener Treffer, der als schnellstes Tor in die deutsche Länderspielgeschichte eingeht.

Mit dem Blitzstart sorgte die DFB-Elf dafür, dass den Franzosen und der zuvor prächtigen Stimmung im Groupama Stadium in Lyon mit dem ersten Angriff der Stecker gezogen wurde. Das spektakuläre 1:0 beim 2:0-Erfolg gegen den Vizeweltmeister war der Knalleffekt, mit dem Kroos seine Rückkehr nach dem Rücktritt im Anschluss an das Achtelfinal-Aus bei der EM im Sommer 2021 (0:2 gegen England) startete. 107. Länderspiel, 20. Torvorlage, ein 1-A-Comeback. Der Profi von Real Madrid, in früheren Zeiten von Fans, Experten und Medien oft zu kritisch gesehen, wurde am Ende von den deutschen Fans mit Sprechchören gefeiert, von den Gastgebern mit Applaus bedacht.

Von wem stammte der kesse Plan, die Franzosen vom Anpfiff weg derart zu überrumpeln? Initiator Kroos scherzte: „Die Standardtrainer hatten jetzt vier Monate Zeit gehabt, sich etwas auszudenken.“ Bundestrainer Julian Nagelsmann verteilte ein „großes Kompliment an Mads,



Denker und Lenker im deutschen Spiel: Rückkehrer Toni Kroos.

FOTO: IMAGO/MORITZ MUELLER

dass er eine gute Variante parat hatte“. Gemeint war Mads Buttgerit, der Standardtrainer der Nationalelf. 38 Jahre alt, in Dänemark geboren, Sohn einer Dänin und eines Deutschen, seit August 2021 im Trainerstab. „Herausragend vorbereitet und dann gut ausgeführt“, freute sich Nagelsmann. „Flo macht das

sensationell gut, wie er den verarbeitet, und dann dieser überragende Schuss.“ Der Leverkusener Wirtz übertraf mit seinem ersten Länderspieltor den Kölner Lukas Podolski, der 2013 im Freundschaftsspiel gegen Ecuador (4:2) nach neun Sekunden zum 1:0 getroffen hatte.

Im trüben Herbst war Nagelsmann ein Licht aufgegangen: Kroos muss zurück, das größte fehlende Puzzleteil zu einer erfolgreichen EM. Der Mittelfeldstratege sagte Ja zur Rückkehr. „Er ist dieser Verbindungsspieler zwischen Defensive und Offensive, den wir uns vorstellen“, so Nagelsmann. Der Taktgeber, der Ruhepol, der Mann, der laut DFB-Sportdirektor Rudi Völler „seit seinem 18. Lebensjahr Eiswürfel pinkelt“. Ein Bessermacher, eine klickende Lebensversicherung. „Das gibt den anderen Spielern Sicherheit“, sagte Nagelsmann, „sie wissen, wenn mal Stress oder Druck ist, ist der Ball bei Toni meistens gut aufgehoben.“

Doch das Lob gebührt nicht nur dem Rückkehrer selbst, sondern dem Mann mit der goldenen Idee. Denn Nagelsmann ging volles Risiko mit der Karte Kroos, auf die er alles setzte. Mit dieser Schlüsselpersonalie setzte ein personeller und taktischer Dominoeffekt ein. Weil Kroos diese zentrale Rolle erhielt, rückte Ilkay Gündogan nach vorne auf die Zehnerposition. Neben Kroos brauchte Nagelsmann einen loyalen, dankbaren Arbeiter wie Robert Andrich, der aufräumt und dazwischenhaut. Mit Wirtz und Bayern-Profi Jamal Musiala durften sich in der Offensive zwei Zauberer, wie sie der Bundestrainer nennt, austoben. Und Joshua Kimmich verteidigte hinten rechts wie zu früheren, besten Zeiten. Alles stimmig.

Das Frankreich-Spiel, in dem Kai Havertz nach sensationeller Vorlage von Musiala zum 2:0 (49. Minute) einschob, war ein Erweckungserlebnis und „mit Sicherheit das Beste, was wir in den letzten Jahren gespielt haben“, schwärmte Völler. „Ich denke, dass wir einen guten und wichtigen Schritt nach vorn gemacht haben“, meinte Kroos. Nagelsmann betonte mit Blick auf den nächsten Klassiker gegen die Niederlande an diesem Dienstag (20.45 Uhr, RTL) in Frankfurt: „Wir wollen den Mut wieder sehen, Fehler dürfen passieren. Wir haben den Blinker gesetzt und sind auf die Straße Richtung EM abgebogen. Jetzt müssen wir weiter aufs Gaspedal treten.“



### Frankreich – Deutschland 0:2

**Frankreich:** Samba – Koude (60. Clauss), Pavard, Upamecano, L. Hernandez (61. T. Hernandez) – Zaïre-Emery (61. Camavinga), Tchouaméni (74. Fofana), Rabiot – O. Dembélé (83. Kolo Muani), Thuram (61. Giroud), Mbappé.  
**Deutschland:** ter Stegen – Kimmich,

Rüdiger, Tah, Mittelstädt – Andrich, Kroos (90. Anton) – Musiala (80. Füllkrug), Gündogan (72. Müller), Wirtz (72. Führich) – Havertz (80. Undav).  
**Schiedsrichter:** Jesús Gil Manzano (Spanien).  
**Tore:** 0:1 Wirtz (1), 0:2 Havertz (49.).  
**Zuschauer:** 56.000.

# Roter Teppich für Nagelsmann

Der DFB will nach der EM gerne mit dem Bundestrainer weitermachen – doch dessen Zukunft hängt von mehreren Faktoren ab

Von Roman Gerth und Heiko Ostendorf

Lyon. Das beeindruckende 2:0 der Nationalmannschaft in Frankreich hat die Führung beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) äußerst gern gesehen. Ein Fingerzeig Richtung Heim-Europameisterschaft soll es gewesen sein. Doch Präsident Bernd Neuendorf und Sportgeschäftsführer Andreas Rettig freuten sich noch aus einem anderen Grund. Sie hatten in den Tagen zuvor klar den Wunsch hinterlegt, mit Bundestrainer Julian Nagelsmann auch nach dem Turnier weiterarbeiten zu wollen. Dieses Ergebnis gibt ihnen recht.

Nagelsmanns Vertrag läuft bis nach der EM. Rettig sagte jüngst dem „Kicker“: „Erfolgreiche Trainer schießt man nicht weg.“ Es war die erste öffentliche Interessensbekundung, den 36-Jährigen längerfristig

zu halten. Vor der Partie in Lyon legte Boss Neuendorf nach. Im ZDF sagte er, eine Verlängerung sei „absolut wünschenswert, es ist sehr harmonisch. Von unserer Seite würde dem nichts entgegenstehen.“

Mit ihren Aussagen rund um den Auftakt ins EM-Jahr rollen sie den roten Teppich für Nagelsmann aus. Er selbst reagierte bei der Pressekonferenz im Anschluss an den Erfolg beim Vizeweltmeister auf die mündliche Offerte Neuendorfs. „Ein Angebot wäre der erste Schritt“, sagte er, schränkte aber ein: „Ich will da gar keinen Druck aufbauen oder den DFB unter Zugzwang bringen.“

Nagelsmann betonte, es „spielen viele Dinge mit rein“. Die Zukunft des fraglichen Übungsleiters könnte – ohne eine Pause nach dem Sommer, wie er vergangene Woche klarstellte – auch wieder bei einem Klub liegen. Lange schon wird er mit Bo-

rusia Dortmund in Verbindung gebracht. Klubchef Hans-Joachim Watzke, als Vizepräsident auch eine gewichtige Stimme im Verband, lobte Nagelsmann am Samstag in den höchsten Tönen. „Der DFB hat mit Julian Nagelsmann einen sehr guten Bundestrainer. Dass man versucht, ihn länger zu halten, ist logisch“, sagte Watzke, der um die Qualitäten des Ex-Bundesliga-Trainers (Hoffenheim, Leipzig, Bayern) weiß und ihn sich bestens beim BVB vorstellen kann. Münchens Boss Jan-Christian Dreessen ließ jüngst aufhorchen, als er sagte, eine Rückkehr des vor einem Jahr entlassenen Coaches „nicht ausschließen“ zu wollen.

Wie der amtierende Bundestrainer sich entscheidet, hängt maßgeblich von seinen privaten Umständen ab. Er hat eine Tochter und einen Sohn, will beide aufwachsen sehen und möglichst viel Zeit mit ihnen

verbringen. Ein Job als Bundestrainer könnte da passen. Interesse gibt es neben dem BVB auch aus dem Ausland, nach RND-Informationen besonders intensiv von Newcastle United. Diese Option dürfte demnach ausgeschlossen sein.

Beim DFB ist derweil Jürgen



„Mein Hauptfokus ist, eine gute EM zu spielen“: Julian Nagelsmann.

FOTO: ALEXANDER HASENSTEIN/GETTY

Klopp, der im Sommer beim FC Liverpool aufhört und nach seinem angekündigten Sabbatical ab 2025 frei wäre, weiter der Wunschkandidat. Sollte Nagelsmann nicht verlängern, bräuchte es eine Zwischenlösung, bis Klopp zur Verfügung steht. Eine Option wäre der ambitionierte Co-Trainer Sandro Wagner. Ob er diesen Schritt gehen würde? Offen. Ebenso könnte der Ex-Nationalstürmer als Assistent mit seinem aktuellen Chef weiterziehen.

Nagelsmann machte jedenfalls klar, dass selbst ein Angebot des DFB „keine Garantie“ dafür wäre, dass er nach dem Heimturnier bleibt. „Mein Hauptfokus ist, eine gute EM zu spielen“, betonte er und verwies auf die Worte eines anderen Funktionärs, dessen Arbeitspapier im Sommer ausläuft: Sportdirektor Rudi Völler „hat selbst gesagt, wir haben Zeit. Ihn darf man, glaube ich, immer zitieren.“

## Kritik an Nike-Deal „eigenartig“

DFB-Bosse über Politiker verwundert

Von Roman Gerth

Frankfurt/Main. Der bevorstehende Ausrüsterwechsel beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) sorgt weiter für Wirbel. Von der Verbandsspitze gab es für die Reaktionen aus der deutschen Bundespolitik mächtig Gegenwind. „Ich habe mich schon sehr über einige Äußerungen aus der Politik gewundert, die offensichtlich ohne Kenntnis der Sachlage getätigt worden sind“, sagte DFB-Präsident Bernd Neuendorf im ZDF. Vize Hans-Joachim Watzke sagte beim Pay-TV-Sender Sky: „Ich habe mich maßlos über viele Politikerkommentare geärgert, die auf einmal den Patriotismus für sich entdecken. Es gibt Leute, die haben vor fünf Jahren noch gesagt ‚Vaterlandsliebe kotzt mich an‘ und entdecken jetzt auf einmal den Patriotismus.“

Ab 2027 wird Nike statt Adidas die deutschen Nationalmannschaften ausstatten. Laut „Handelsblatt“ lässt sich der US-Konzern das mehr als 100 Millionen Euro jährlich kosten. Das deutsche Traditionsunternehmen aus Herzogenaurach war zuvor mehr als 70 Jahre ein treuer Partner des Verbands und zahlt aktuell etwa 50 Millionen Euro.

Gerade die Aussagen von Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) sorgten für Verwunderung beim DFB. „Da hätte ich mir ein Stück mehr Standortpatriotismus gewünscht“, hatte Habeck gesagt. Neuendorf erklärte nun, er finde „die Äußerung des Wirtschaftsministers sehr eigenartig“, und bot an, „dem Minister gerne die Hintergründe“ erläutern zu wollen. Habeck zeigte sich gegenüber der dpa offen für ein Gespräch: „Dann vielleicht auch über Sport, Tradition und Kapital und gern auch über die Förderung des Jugendsports.“

## SPORT IN KÜRZE

### Deutsche U19 verpasst EM

Vrbovec. Die deutsche U19-Nationalmannschaft verpasst die im Sommer anstehende EM-Endrunde in Nordirland. Die Auswahl von Trainer Christian Wörns musste sich am Samstag im kroatischen Vrbovec Rumänien mit 2:3 (1:2) geschlagen geben und kassierte die zweite Niederlage im zweiten Spiel der zweiten Qualifikationsphase. Für die DFB-Elf traf Dzenan Pejcinovic vom VfL Wolfsburg doppelt. Als nun Tabellenletzter von Gruppe 6 können die DFB-Junioren das Ticket für das Turnier vom 15. bis zum 28. Juli nicht mehr lösen. In Spiel eins hatte das deutsche Team gegen Kroatien (1:2) das Nachsehen gehabt.

### Kane reist von Nationalteam ab

London. Harry Kane vom FC Bayern München steht der englischen Fußball-Nationalmannschaft auch im Testspiel gegen Belgien an diesem Dienstag (20.45 Uhr, DAZN) nicht zur Verfügung. Das teilte Nationaltrainer Gareth Southgate mit. Kane werde zu seinem Klub zurückkehren, erklärte der Coach. Schon zuvor hatte es große Zweifel an einem möglichen Einsatz des 30-Jährigen gegen Belgien gegeben. Grund dafür ist eine Blessur am Sprunggelenk, die sich Kane vor einer Woche im Bundesliga-Spiel beim SV Darmstadt 98 zugezogen hat. Nächstes Ziel dürfte nun ein Einsatz im Spiel gegen Borussia Dortmund an diesem Samstag (18.30 Uhr, Sky) sein.

## SPORTSTATISTIK

Eishockey  
DEL, Play-offs, Viertelfinale (Gesamtstand)  
Mannheim – Berlin 1:3 (1:3), Ingolstadt – Bremerhaven 1:3 (0:4), München – Wolfsburg 2:1 (4:0), Schwenningen – Straubing 1:5 (2:2)

## Zwei Rekorde bei Testspielen

London. Sein Rekordtor im Londoner Wembley-Stadion ging Brasiliens Teenager Endrick nahe. „Meine Familie ist hier, meine Freundin, meine Agenten. Ich weine nicht viel, ich halte mich zurück, aber das ist etwas Einmaliges, und ich bin sehr glücklich“, sagte er zu seinem 1:0-Siegtreffer am Samstagabend beim Fußball-Länderspiel im Klassiker in England. Der 17-Jährige hatte damit einen Altersrekord aufgestellt. Dank des Treffers in der 80. Minute ist Endrick dem Statistikdienst Opta zufolge mit 17 Jahren und 246 Tagen der jüngste Spieler, der im Wembley-Stadion ein Länderspieltor erzielt hat. Für das Talent war es zudem das erste Tor für Brasilien in der A-Nationalmannschaft.

Auch Österreichs Nationalspieler Christoph Baumgartner stellte beim 2:0 Testspielerfolg in der Slowakei einen Rekord auf. Der Offensivspieler von RB Leipzig hatte bereits in der siebten Sekunde zur Führung getroffen und erzielte damit das früheste Tor in der österreichischen Länderspielgeschichte. Der Sender ORF bezeichnete es sogar als das schnellste Tor aller bislang absolvierten Länderspiele weltweit und berief sich dabei auf sein Archiv. Bisher war laut ORF Angaben der Belgier Christian Benteke schnellster Torschütze, er traf am 11. Oktober 2016 in der WM-Qualifikation in Faro gegen Gibraltar nach 8,1 Sekunden. „Das ist natürlich richtig cool, ich bin sehr glücklich“, sagte Baumgartner.



## Große Emotionen an der Anfield Road

Mit viel Applaus ist Sven-Göran Eriksson beim Fußball-Legendenspiel des FC Liverpool an der Anfield Road gefeiert worden. Bei seiner emotionalen Rückkehr auf die Trainerbank führte der unheilbar an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankte Schwede die Auswahl der Reds zu einem 4:2 gegen Ajax Amsterdam. Kurz vor dem Spiel hatten sich der 76-Jährige und der aktuelle Trainer Jürgen Klopp, der

dem großen Liverpool-Fan dessen Herzenswunsch erfüllt hatte, herzlich umarmt. Als Eriksson dann als Erster mit einem Einlaufkind an der Hand auf den Platz kam, sangen die rund 60.000 Fans die Vereinsymne „You'll never walk alone“. „Ich habe geweint“, sagte der ehemalige englische Nationaltrainer. „Ich denke, jeder war heute ein Gewinner.“

FOTO: BRUNSKILL/GETTY

# Vom Krankenhaus ins Konfetti

Formel-1-Pilot Carlos Sainz gewinnt zwei Wochen nach seiner Blinddarm-Operation den Grand Prix in Australien – Bremsendesaster für Weltmeister Max Verstappen

Von Martin Moravec

**Melbourne.** Euphorisiert von einem neuen Bauchgefühl hatte der scherzende Carlos Sainz für seine Formel-1-Kollegen einen ärztlichen Ratschlag. „Ich werde allen Fahrern empfehlen, ihn diesen Winter herauszunehmen“, sagte der Ferrari-Pilot augenzwinkernd nach seinem Comebacksieg beim Grand Prix von Australien nur zwei Wochen nach einer Blinddarmoperation, die ihn das Rennen in Saudi-Arabien gekostet hatte.

Dass der Spanier, der in der kommenden Saison für Rekordweltmeister Lewis Hamilton Platz machen muss und noch ohne Cockpit für 2025 ist, rechtzeitig fit wurde, war ein Wettlauf gegen die Zeit. Umso spritziger dürfte Sainz im Konfettiregen von Melbourne am Sonntag der üppige Schluck Champagner geschmeckt haben.

„Ich mag diese Achterbahnfahrt. Das Leben ist einfach manchmal unglaublich“, sagte Sainz nach seinem dritten Karrieresieg, bei dem er auch von einem Bremsendesaster für Weltmeister Max Verstappen von Red Bull profitierte. „Was für eine großartige Leistung von Carlos und dem Ferrari-Team“, zollte Red-Bull-Teamchef Christian Horner Respekt.

Vor Teamkollege Charles Leclerc

machte Sainz sogar den ersten Ferrari-Doppelsieg seit Bahrain 2022 perfekt. „Carlos hat den besseren Job über das ganze Wochenende gemacht, er verdient diesen Sieg“, befand der Monegaser, der gleich mit dem Spanier ein Selfie fürs Familienalbum der Scuderia machen musste.

Dass Sainz das dritte Rennen des Jahres gewinnen und die saisonübergreifend neun Grand Prix andauernde Siegesserie Verstappens brechen konnte, hatte auch viel mit seinem Eifer zu tun. Sieben Tage habe er nach dem Eingriff in Dschidda, wo ihn Youngster Oliver Bearman vertreten hatte, im Bett verbracht. Dann begann sofort die Arbeit am Comeback samt Austausch mit Medizinern und Sportlern sowie Therapie in einer Überdruckkammer.



Feiert seinen dritten Karrieresieg: Ferrari-Fahrer Carlos Sainz.

FOTO: IMAGO/SAM BAGNALL

Vor dem Flug nach Australien dachte Sainz noch: „Das wird nichts.“ Aber wie etwas daraus wurde! „Mein Körper ist immer noch im Abwehrmodus“, schilderte der er-

schöpfte Sainz nach den Jubelminuten vor den Augen von Papa Carlos und Freundin Rebecca. „Ich mache alles langsamer und vorsichtiger.“

Schon nach zwei Runden verdrängte Sainz den von Platz eins gestarteten Verstappen. „Die Bremse hat sich nicht mehr gelöst“, beschrieb Red-Bull-Motorsportberater Helmut Marko das Problem des immer noch WM-Führenden. „In der Folge ist die Bremse komplett stecken geblieben.“ In der vierten Runde alarmierte Verstappen den Kommandostand: „Da ist Rauch, blauer Rauch, Feuer, Feuer.“ Der Red Bull des Niederländers wurde immer langsamer und bis ans Ende des Feldes durchgereicht. Flammen schossen aus dem rechten Hinterrad, als Verstappen seinen Wagen in die Garage steuerte.

Die Crew löschte zwar sofort das Feuer, doch der Weltmeister musste sein Auto nach fünf Runden abstellen. Genervt zog Verstappen seinen Helm aus. Im T-Shirt diskutierte er anschließend das Fiasko mit Teamchef Horner. „Sobald die Lichter ausgingen, klemmte die rechte Bremse, sodass das Auto von Anfang an schwer zu fahren war“, erklärte Verstappen.

Der einzige deutsche Starter Nico Hülkenberg erkämpfte sich im Haas von Position 16 aus als Neunter zwei kostbare Zähler.

### FORMEL 1 IN ZAHLEN

**Grand Prix von Australien (58 Runden à 5,278 km/306,124 km)**  
1. Carlos Sainz Jr. (Spanien) – Ferrari 1:20:26,843 Std.; 2. Charles Leclerc (Monaco) – Ferrari +2,366 Sek.; 3. Lando Norris (Großbritannien) – McLaren +5,904; 4. Oscar Piastri (Australien) – McLaren +35,770; 5. Sergio Perez (Mexiko) – Red Bull +56,309; 6. Fernando Alonso (Spanien) – Aston Martin +1:20,992 Min.; 7. Lance Stroll (Kanada) – Aston Martin +1:35,601; 8. Yuki Tsunoda (Japan) – Racing Bulls +1:44,553; 9. Nico Hülkenberg (Emmerich) – Haas +1:44,553; 10. Kevin Magnussen (Dänemark) – Haas +1 Rd.; 11. Alexander Albon (Thailand) – Williams +1 Rd.; 12. Daniel Ricciardo (Australien) – Racing Bulls +1 Rd.; 13. Pierre Gasly (Frankreich) – Alpine +1 Rd.; 14. Valtteri Bottas (Finnland) – Kick Sauber +1 Rd.; 15. Zhou Guanyu

(China) – Kick Sauber +1 Rd.; 16. Esteban Ocon (Frankreich) – Alpine +1 Rd.; 17. George Russell (Großbritannien) – Mercedes +2 Rd.  
**Pole-Position:** Max Verstappen (Niederlande) – Red Bull 1:15,915 Min.  
**Schnellste Rennrunde:** Charles Leclerc – Ferrari 1:19,813 Min.  
**Fahrerwertung:** 1. Max Verstappen (Niederlande) – Red Bull 51 Pkt.; 2. Charles Leclerc (Monaco) – Ferrari 47; 3. Sergio Perez (Mexiko) – Red Bull 46; 4. Carlos Sainz Jr. (Spanien) – Ferrari 40; 5. Oscar Piastri (Australien) – McLaren 28; ...13. Nico Hülkenberg (Emmerich) – Haas 3  
**Konstruktorewertung:** 1. Red Bull 97 Pkt.; 2. Ferrari 93; 3. McLaren 55; 4. Aston Martin 27; 5. Mercedes 26; 6. Racing Bulls 4; 7. Haas 4

# DSV-Adler enttäuschen bei Saisonabschluss

Der Österreicher Daniel Huber gewinnt letztes Springen in Planica – Andreas Wellingner wird Dritter im Gesamtweltcup

Von Patrick Reichardt

**Planica.** Zum Abschluss einer turbulenten Saison hatten Deutschlands Skispringer nicht mehr viel zu feiern. Einer der größten Erfolge in Planica war es für Andreas Wellingner und Co. schon, sich im Gegensatz zu schwer gestürzten Kollegen aus Italien, Finnland und Slowenien schadlos und sturzfrei gehalten zu haben. „Wir waren am Anfang sehr, sehr gut unterwegs. Es ist ein bisschen Verkrampfung reingekommen. Man kann mit der Saison gut leben, auch wenn sie zum Schluss nicht mehr so hervorragend war“, bilanzierte Bundestrainer Stefan Horngacher.

Die Slowenen feierten in der frühlinghaften Sonne von Planica den emotionalen Abschied von Peter Prevc, die Österreicher all die

Siege und Titel von Daniel Huber und Stefan Kraft. Nur das deutsche Team musste sich an die erfolgreichen Momente bei der Vierschanzentournee und der Flug-WM zurückerinnern, um mit einem Grinsen aus der Saison zu gehen. „Es ist ein Kampf, für viele von uns“, sagte Wellingner zum Formtief. Sein Platz 14 im Einzel und Rang sechs im Team am Samstag standen sinnbildlich für das triste Saisonende.

Olympiasieger Wellingner beendete die Saison aber als Dritter im Gesamtweltcup, mit zwei WM-Medaillen beim Fliegen und als Zweiter bei der Tournee. „Ich bin sehr, sehr froh und stolz, dass ich die Saison so gut hingekriegt habe. Es hat sehr, sehr viel sehr gut funktioniert“, bilanzierte der 28 Jahre alte Bayer. Im Gesamtweltcup landeten der Österreicher Kraft und Japans Tour-

neesieger Ryoyu Kobayashi vor Wellingner. Den Flugweltcup sicherte sich am Sonntag Huber, der den Abschluss mit beeindruckenden Flügen auf 247 und 242,5 Meter souverän für sich entschied.

Die offene Zukunftsfrage auf der Trainerposition scheint sich beim Deutschen Skiverband (DSV) zeitnah zu klären. Chefoach Horngacher, dessen Vertrag endet, deutete einen Verbleib an. „Wir wissen genau, dass wir sehr, sehr viel zu tun haben. Wir sind hochmotiviert. Wir haben ganz gute Gespräche geführt. Es wird das Team so beieinanderbleiben. Wir haben gute Ideen und wollen gemeinsam mit voller Motivation weiterarbeiten“, sagte der 54 Jahre alte Österreicher am Sonntag im ZDF.

Horngacher und DSV-Sportdirektor Horst Hüttel hatten zuletzt

immer wieder betont, dass es gute Gespräche über eine Fortsetzung der Zusammenarbeit gebe. 2025 steht die Nordische Ski-WM in Trondheim an, 2026 Olympia in Mailand und Cortina d'Ampezzo.



Am Ende der Saison im Formtief: Die DSV-Adler um Andreas Wellingner.

FOTO: IMAGO/ANDREAS STROH

## Bayern überrollt Wolfsburg

FCB-Frauen bauen  
Vorsprung aus

**Wolfsburg.** Über den Wolken feierten die Fußballerinnen des FC Bayern München den großen Schritt in Richtung erfolgreicher Titelverteidigung. „Ich denke, dass im Flieger auf jeden Fall Musik laufen wird und das eine oder andere Getränk vielleicht erlaubt sein wird“, sagte Nationalspielerin Giulia Gwinn nach dem deutlichen 4:0 am Samstag beim Dauerrivalen VfL Wolfsburg. Der Tabellenführer schwebt noch ohne Niederlage in dieser Saison über dem Rest der Bundesliga.



Bayerns Lea Schüller FOTO: IMAGO/INDIRA

Die frühere Wolfsburgerin Pernille Harder (48. Minute), Klara Bühl (57.), Lea Schüller (76.) und Georgia Stanway (87.) trafen vor 24.437 Zuschauerinnen und Zuschauern. „Der Sieg bedeutet eine Menge für uns“, sagte Trainer Alexander Straus. Die Titelverteidigerinnen bauten ihren Vorsprung bei fünf ausstehenden Spieltagen auf sieben Punkte aus. „Ich will mich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, aber ich glaube, wir haben uns ein ganz gutes Polster verschafft“, sagte Gwinn. Schüller war in der ARD sogar noch deutlicher: „Wenn wir uns nicht dumm anstellen, sollten wir es auf jeden Fall easy über die Bühne bringen“, sagte die 26-Jährige.

Für die Wolfsburgerinnen reichte sich das deutliche, aber etwas zu hohe Ergebnis in eine Phase von Rückschlägen ein – die Bayern haben dem einstigen Branchenführer aktuell klar den Rang abgelaufen. Der Sieg am Samstag war der erste der Münchnerinnen in Wolfsburg seit mehr als 15 Jahren. Ein weiteres Anzeichen: Im Sommer wechselt Nationalspielerin Lena Oberdorf von Wolfsburg nach München.

Die VfL-Fußballerinnen haben ihre Meisterschaftsträume praktisch aufgegeben. „Ich glaube, dass es sehr, sehr unrealistisch ist, dass Bayern sich das noch nehmen lässt. So ehrlich bin ich“, sagte VfL-Trainer Tommy Stroot. Kathrin Hendrich pflichtete bei: „Das wird sich Bayern nicht mehr nehmen lassen, das brauchen wir nicht schönzureden. 0:4, das klingt auf jeden Fall böse.“ Aber das Ergebnis spiegelt „nicht ganz das Spiel wider“, fügte die Innenverteidigerin noch an. Die Bayern waren gnadenlos effektiv nach Wolfsburger Fehlern. „Das hat einfach nicht gereicht“, sagte Wolfsburgs Jule Brand.

Nun hofft der VfL wenigstens auf ein gutes Abschneiden im DFB-Pokal. An diesem Samstag (13.30 Uhr, Sky) kommt im Halbfinale die SGS Essen nach Wolfsburg.

## Pogacar gewinnt Rundfahrt

**Barcelona.** Tadej Pogacar hat erstmals die Katalonien-Rundfahrt gewonnen. Der slowenische Radsportstar siegte am Sonntag auf der Schlussetappe nach Barcelona. Der Erfolg bei der 103. Auflage des Rennens war ihm vorher nur noch theoretisch zu nehmen. Am Ende lag der 25-Jährige 3:41 Minuten vor Mikel Landa. Pogacar nutzte die Rundfahrt zur Vorbereitung auf den Giro d'Italia, den er im Mai bei seiner ersten Teilnahme direkt gewinnen will. In Katalonien siegte er bei vier der sieben Etappen. Damit hat Pogacar nach Paris-Nizza und Tirreno-Adriatico bereits das dritte der sieben bedeutendsten einwöchigen Rennen gewonnen.

**HANDBALL**

**1. Bundesliga**

Hann.-Burgdorf – Balingen-W.	35:26
RN Löwen – Füchse Berlin	28:36
MT Melsungen – Lemgo Lippe	26:25
THW Kiel – SG Flensburg	26:33
HSG Wetzlar – HSV Hamburg	25:27
DHfK Leipzig – ThSV Eisenach	29:31
Göppingen – HC Erlangen	32:29
Gummersbach – TVB Stuttgart	35:27
Bergischer HC – SC Magdeburg	27:30

1. Füchse Berlin	26	866:769	45: 7
2. Magdeburg	24	791:653	42: 6
3. SG Flensburg	25	812:711	39:11
4. Melsungen	26	761:731	35:17
5. THW Kiel	24	794:698	34:14
6. Hann.-Burgd.	25	751:747	30:20
7. Gummersb.	25	761:759	28:22
8. DHfK Leipzig	24	700:700	21:27
9. TVB Lemgo	26	742:752	21:31
10. Göppingen	26	743:767	21:31
11. HSG Wetzlar	26	693:754	21:31
12. Hamburg	24	719:758	20:28
13. RN Löwen	25	715:757	20:30
14. HC Erlangen	25	663:710	19:31
15. Stuttgart	26	762:804	18:34
16. Eisenach	26	720:780	16:36
17. Berg. HC	25	709:777	13:37
18. Balingen-W.	26	699:774	11:41

**FUSSBALL**

**Bundesliga Frauen**

SC Freiburg – 1899 Hoffenheim	2:4
1. FC Köln – 1. FC Nürnberg	3:4
VfL Wolfsburg – Bayern München	0:4
RB Leipzig – MSV Duisburg	3:0
SGS Essen – Bayer Leverkusen	0:0
Eintr. Frankfurt – Bremen	Mo., 19.30

1. Bayern München	17	42: 5	45
2. VfL Wolfsburg	17	45:16	38
3. 1899 Hoffenheim	17	39:22	33
4. Eintracht Frankfurt	16	28:19	29
5. Bayer Leverkusen	17	26:18	25
6. SG Essen	17	24:18	23
7. Werder Bremen	16	26:18	21
8. SC Freiburg	17	21:32	21
9. RB Leipzig	17	19:38	16
10. 1. FC Köln	17	20:34	14
11. 1. FC Nürnberg	17	13:47	12
12. MSV Duisburg	17	10:46	4

**HSV-Reform gelingt nur zur Hälfte**

Kein weiterer Anteilsverkauf

**Hamburg.** Michael Papenfuß gibt nicht auf. Nach dem halben Sieg für die Rechtsformpläne bei der außerordentlichen Versammlung des Hamburger SV will der Vizepräsident und Aufsichtsratschef des Fußball-Zweitligisten einen weiteren Anlauf unternehmen, um aus dem halben noch einen ganzen Erfolg zu machen. „Ich bin gespalten. Ich hatte mir schon gewünscht – und diese Überzeugungsbearbeitung habe ich versucht zu leisten –, alle mitzunehmen“, sagte der ehemalige Banker am Samstag und gab sich kämpferisch. „Ich werde wieder angreifen.“

Gerade einmal etwas mehr als 440 von 109000 Mitgliedern des HSV waren in die Inseleparkhalle in Hamburg erschienen, um weitreichende Entscheidungen zu treffen. Zehn Jahre nach der Ausgliederung des Profifußballs aus dem Traditionsverein beschlossen sie mit der erforderlichen Dreiviertelmehrheit eine Änderung der HSV Fußball AG zu einer HSV Fußball AG & Co. KGaA (Kommanditgesellschaft auf Aktien).

Der zweite Antrag scheiterte jedoch an der 75-Prozent-Hürde: Die HSV-Verantwortlichen waren darum, bis zu 50 Prozent der Anteile an der Kommanditgesellschaft veräußern zu dürfen. Von 443 stimmberechtigten Mitgliedern sprachen sich nur 62,24 Prozent dafür aus.

Die Folgen: Der Verein kann vorerst keine weiteren Anteile an der neuen KGaA veräußern und damit das Eigenkapital erhöhen. Zum anderen können die Pläne für einen Supporters Trust nicht umgesetzt werden. Mit dem Modell sollten Fans und Mitglieder die Gelegenheit erhalten, über die Zahlung in den Trust selbst Anteilseigner an der KG zu werden. „Die Herausgabe weiterer Aktien ist aktuell nicht möglich“, erklärte Papenfuß.

„Das hat uns natürlich nicht gefallen. Aber das ist Demokratie“, sagte er über das Ergebnis. In der bisherigen HSV Fußball AG hatte der Anteil des Vereins 75,1 Prozent am Grundkapital betragen. Die größten Stücke an den restlichen 24,9 Prozent hatten die Holding des Milliardärs Klaus-Michael Kühne (bisher 13,53 Prozent) und die HanseMerkur Holding (bisher 6,76 Prozent) gehalten. Mehr als die 24,9 Prozent konnten ohne Satzungsänderung nicht verkauft werden.



Überraschend fit: Sei Muroya präsentiert sich beim Test gegen Werder Bremen agil und kraftvoll.

FOTO: FLORIAN PETROW

**Muroya verleiht 96 Flügel**

Japaner soll in Magdeburg nach seiner Muskelverletzung schon wieder spielen – Trainer Stefan Leitl schiebt Jannik Dehm auf die linke Seite

Von Dirk Tietenberg

**Hannover.** Lionel Messi, Franco Baresi, Marco van Basten, Andrea Pirlo. Fußball-Zweitliga-Profi Nicolò Tresoldi (19) von Hannover 96 hat zum Spaß mal eine Traumelf mit einigen Weltstars zusammengewürfelt. Zwei Namen passen dazu allerdings nicht so richtig. Als linken Verteidiger setzte Tresoldi seinen Vater Emanuele ein, der in der Serie A in Bergamo gespielt hatte. Auf dem anderen, dem rechten Flügel, spielt Jannik Dehm in Tresoldis Traumelf. Warum denn Dehm? Der 96-Stürmer dankt dem 96-Flügel für die Vorlage zum ersten Profitor im vergangenen Sommer gegen Elversberg. „Deshalb muss ich ihn hier mit reinpacken“, erklärte Tresoldi. Ziemlich sicher packt 96-Trainer Stefan Leitl ihn auch am kommenden Sonntag in die hannoversche Startelf. Ob in Magdeburg eine österliche Traumelf geboren wird, wird sich zeigen.

Leitl kann immerhin auf gelernte Außenverteidiger zurückgreifen. Sei Muroya verleiht 96 wieder zwei Flügel. „Er ist fit, das gibt weitere Optionen für uns“, sagt Leitl. Auch für die Startelf? „Ja“, versichert der

Trainer. Muroya trug im guten Test gegen Bundesligist Werder Bremen (3:1) sogar die Kapitänbinde. Der Japaner wirkte in fast 70 Minuten Einsatzzeit erstaunlich fit nach der schweren Muskelverletzung aus dem Spiel beim HSV. In Hamburg

tenberg oder Bright Akwo Arrey-Mbi links hinten aufzustellen. Arrey-Mbi erwies sich gegen Kaiserslautern erneut zwar als defensiv stabil, aber offensiv ohne Impulse. Dennoch hielt Leitl an der Variante fest, weil er Halstenbergs Erfahrung unbedingt im Abwehrzentrum haben wollte.

Mit ausgebildeten Flügeln kann 96 dann auch wieder mehr Schwung aufnehmen nach zuletzt vier Pflichtspielen ohne Sieg. Außerdem hat Leitl defensiv zum ersten Mal wieder eine richtige Powerbank. Arrey-Mbi wird selbstbewusst von seinen U21-Einsätzen zurückkehren. Brooklyn Ezech dürfte zum Derby am 14. April in den Kader zurückkehren. Aber sein Comeback in der 2. Liga naht schon.

Gerade bei Ezech ließ sich eine deutliche Steigerung erkennen. Nach der psychischen Erkrankung im Winter hatte er in seinem ersten Regionalligaspiel in Norderstedt noch Probleme gehabt. Der 22-Jährige steigerte sich gegen Ottensen, und im Test der Profis gegen Werder Bremen machte er ein gutes Spiel auf hohem Niveau. Flanken, Zweikämpfe, ein paar Problemchen noch im Eins-gegen-eins mit Ball. Aber

Stefan Leitl, 96-Trainer, über Sei Muroya

hatte 96 eines der besten Spiele in dieser Saison gemacht: mit Muroya hinten rechts und Dehm hinten links. Der 96-Trainer kann also in Magdeburg theoretisch mit der 4:3-Siegereife aus dem Hamburg-Spiel beginnen. Mit dem Unterschied, dass diesmal Marcel Halstenberg nicht wegen einer Sperre fehlt.

Damit ist Leitl auch die Diskussion los, ob es nun besser sei, Hals-

tenberg oder Bright Akwo Arrey-Mbi links hinten aufzustellen. Arrey-Mbi erwies sich gegen Kaiserslautern erneut zwar als defensiv stabil, aber offensiv ohne Impulse. Dennoch hielt Leitl an der Variante fest, weil er Halstenbergs Erfahrung unbedingt im Abwehrzentrum haben wollte.

Mit ausgebildeten Flügeln kann 96 dann auch wieder mehr Schwung aufnehmen nach zuletzt vier Pflichtspielen ohne Sieg. Außerdem hat Leitl defensiv zum ersten Mal wieder eine richtige Powerbank. Arrey-Mbi wird selbstbewusst von seinen U21-Einsätzen zurückkehren. Brooklyn Ezech dürfte zum Derby am 14. April in den Kader zurückkehren. Aber sein Comeback in der 2. Liga naht schon.

Gerade bei Ezech ließ sich eine deutliche Steigerung erkennen. Nach der psychischen Erkrankung im Winter hatte er in seinem ersten Regionalligaspiel in Norderstedt noch Probleme gehabt. Der 22-Jährige steigerte sich gegen Ottensen, und im Test der Profis gegen Werder Bremen machte er ein gutes Spiel auf hohem Niveau. Flanken, Zweikämpfe, ein paar Problemchen noch im Eins-gegen-eins mit Ball. Aber

für die 2. Liga kann Leitl ab April wieder mit Ezech planen.

„Wir alle finden, dass er gut im Spiel war, und wir sind glücklich, dass er da ist“, sagte Leitl – zumal 96 im Winter seinen Linksverteidiger Derrick Köhn an Galatasaray Istanbul verkaufte. Bis es Ezech in die Startelf schaffen kann, schiebt 96 so lange Dehm nach links. Tresoldis Traumverteidiger machte in Hamburg auf der Position wahrscheinlich sein bestes Spiel überhaupt in seiner 96-Karriere. Auch da bereitete er ein Tor vor – das von Louis Schaub.

Schaub ist übrigens die einzige Personalie, die im Vergleich zum Hamburg-Spiel wackelt. Abgesehen von seiner Formdelle hatte er gegen Kaiserslautern einen Tritt abbekommen. Mit Problemen am Sprunggelenk setzte Schaub die komplette erste Woche der Länderspielpause aus. Ob der zentrale Mittelfeldmann ab heute (15 Uhr) wieder trainieren kann, wird sich zeigen. Aber im Zentrum des Spielfeldes ist 96 üppig besetzt. Die Mannschaft war in den vergangenen Wochen nur ein wenig flügelarm. Das ändert sich jetzt mit dem Comeback von Muroya.

**Flensburg feiert Rekordsieg in Kiel**

33:26: Noch nie gewannen die SG-Handballer beim Nordrivalen höher – HSVH siegt in Wetzlar

Von Stefan Flomm

**Kiel/Wetzlar.** „Derbysieger, Derbysieger“ hallte es durch die Kieler Wunderino-Arena. Doch an der Lautstärke der Fan-Gesänge war zu erkennen, dass es nicht die Fans des THW Kiel waren, die ihr Team als Sieger des wohl traditionsreichsten Derbys im deutschen Handball feierten. Es waren die Anhänger der SG Flensburg-Handewitt, die am Samstag nach dem 33:26 (13:10) den 40. Erfolg im 110. „Nord-Clasico“ und zugleich den höchsten Bundesliga-Sieg der SG in der Halle des Nordrivalen bejubelten.

Die Flensburger wahrten mit dem Sieg über den Gegner aus der Landeshauptstadt die Chance, in der kommenden Saison in der Champions League zu spielen. „Die Hoffnung stirbt zuletzt“, sagte SG-Torhüter Kevin Möller auf die Frage, ob sein Team noch einmal oben angreifen könne. Und ohne Selbst-

zweifel ergänzte der 34 Jahre alte Däne: „Ich glaube immer daran, bis zur letzten Sekunde.“

Ganz anders dagegen ist die Situation beim Rekordmeister aus Kiel, der durch die Niederlage jetzt bei 34:14 Punkten steht und hinter die MT Melsungen auf Platz fünf zurückfiel. Allerdings hat der THW zwei Spiele weniger absolviert als die Nordhessen. „Heute war für jeden Kieler Fan ein trauriger Tag, für mich war es ein brutal trauriger“, sagte Trainer Filip Jicha.

Zwar spielen die „Zebras“ aktuell eine starke Saison in der Champions League, haben sich für das Viertelfinale qualifiziert. Doch selbst ein Erfolg beim Finalturnier am 8. und 9. Juni würde nicht gleichbedeutend mit einer erneuten Teilnahme an der Königsklasse sein. Der Titelverteidiger hat kein automatisches Startrecht.

Aus der Bundesliga waren in den vergangenen Jahren immer zwei

Teams dabei: der Meister und der Tabellenzweite. Aktuell wären das die Füchse Berlin und der SC Magdeburg. Einen dritten Startplatz für eine Nation würde die Europäische Handballföderation bei 16 teilnehmenden Teams angesichts der angestrebten Internationalität wohl kaum zulassen.



Will noch in die Champions League: Flensburgs Torwart Kevin Möller.

FOTO: IMAGO/MARCEL VON FEHRN

**U21-Coach kritisiert sein Team**

0:0 gegen Kosovo: Auswahl enttäuscht

**Chemnitz/Kiel.** U21-Nationaltrainer Antonio Di Salvo hat sein Team nach dem enttäuschenden 0:0 gegen Außenseiter Kosovo für den schwachen Auftritt in der ersten Halbzeit kritisiert. „Wir haben es in der ersten Halbzeit überhaupt nicht geschafft, Druck zu entfachen“, sagte der 44-Jährige nach der Partie in der EM-Qualifikation in Chemnitz. „Es war einfach vom Passtempo zu wenig. Es hat der Mut gefehlt, nach vorne zu spielen, es ging immer wieder zurück und war zu abwartend“, sagte der Fußball-Coach.

Seine Auswahl hatte es durch das Remis verpasst, in der Gruppe wieder Tabellenplatz eins von Polen zurückzuerobern, und liegt bei einem Spiel weniger zwei Zähler hinter dem Konkurrenten. Deutlich zufriedener war Di Salvo mit der zweiten Halbzeit in Chemnitz, in der sich die U21 zumindest zahlreiche Chancen herauspielte. „Es hat ein Tor gefehlt, das war drin in der zweiten Halbzeit“, sagte er und lobte den zielstrebigeren Auftritt seiner Mannschaft.

Das Fehlen von Stammspieler Maximilian Beier, der erstmals für die A-Nationalelf nominiert worden war, wollte Di Salvo nicht als Grund für den ausbleibenden Torerfolg gelten lassen. „Wenn er nicht da ist, müssen das andere regeln“, sagte der Coach. Auch der Kölner Jan Thiemann war unzufrieden. „Wir haben gerade in der ersten Halbzeit zu wenig Leistung auf den Platz gebracht. Fußball ist ein Ergebnissport, deswegen sind wir mit dem 0:0 natürlich bedient und müssen das in den nächsten Tagen aufarbeiten.“

Abwehrspieler Colin Kleine-Bekel vom Zweitligisten Holstein Kiel wird vorerst ausfallen. Er hat bei der Partie gegen den Kosovo eine Knieverletzung erlitten. Der 21-Jährige habe sich am Kreuzband im linken Knie verletzt, teilten die Kieler und der Deutsche Fußball-Bund mit. In den kommenden Tagen soll das weitere medizinische Vorgehen abgestimmt werden.

Kleine-Bekel war im Spiel zunächst auf dem Rasen behandelt worden und dann von Betreuern gestützt vom Platz gehumpelt. Der Kieler, der zuletzt in der U21 im Abwehrzentrum gesetzt gewesen war, wird Nationaltrainer Di Salvo mindestens im nächsten Qualifikationsspiel gegen Israel in Halle (Saale) an diesem Dienstag (18 Uhr, Pro Sieben Maxx) fehlen. Auch sein Verein muss im Aufstiegsrennen der 2. Bundesliga auf den Innenverteidiger verzichten.



Colin Noah Kleine-Bekel FOTO: IMAGO/FISCHER

**Dramatische Partie der Towers**

**Hamburg.** Der FC Bayern München hat sich im Jubiläumsspiel der Veolia Towers Hamburg als Partycrasher erwiesen. Die Mannschaft von Cheftrainer Benka Barloschky musste sich den Süddeutschen in dem extra in die Barclays Arena verlegten Heimspiel am Sonntag vor der Hamburger Basketball-Rekordkulisse von 12000 Zuschauern und Zuschauerinnen mit 80:81 (73:73/34:38) nach Verlängerung geschlagen geben. Bester Werfer der Hansestädter war William Christmas (18 Punkte). In der Verlängerung vergaben die Norddeutschen im letzten Angriff die Chance auf den möglichen Sieg und mussten die elfte Niederlage im 23. Punktspiel hinnehmen.

## IM GESPRÄCH



## Silbereisen lobt Zusammenhalt

Kollegen in seiner Branche sieht **Florian Silbereisen** (42) keineswegs als Konkurrenz. „Wir unterstützen uns gegenseitig, das ist ja das Schöne“, sagte der Schlagersänger. In seinen Shows werde gemeinsam gefeiert – alle wollten zusammen Spaß haben. Seit 20 Jahren präsentiert Silbereisen bereits die sogenannten Festeshows, bei denen altbekannte Schlagerstars, aber auch Nachwuchstalente mit ihm auf der Bühne stehen. „Wir singen wirklich alle gemeinsam, sowohl die Zuschauer als auch wir auf der Bühne. Diese Kraft gibt mir ganz viel – und sicher auch dem Publikum.“



## Paul Maar spricht über das Alter

Mit 86 Jahren merkt Kinderbuchautor **Paul Maar** („Das Sams“) mittlerweile auch beim Schreiben, dass er nicht mehr der Jüngste ist. „Die Gedanken kommen langsamer als früher. Das Alter ist schon bemerkbar und es ist nicht so, dass das Alter nur eine Freude ist“, sagte Maar am Sonntag auf der Leipziger Buchmesse. Im nächsten Jahr wolle er gemeinsam mit seinem Enkel Hannes ein Bilderbuch zu dem Theaterstück „Opa Bär und die Menz“ veröffentlichen. Darin wird die Krankheit Demenz thematisiert. Gerade ist von ihm das Buch „Die Tochter der Zauberin“ erschienen. Die Charaktere hat sein Enkel gemalt.

## IN KÜRZE

## Tote bei Unwettern in Brasilien

**Rio de Janeiro.** Bei schweren Unwettern sind im Südosten Brasiliens mehr als 20 Menschen ums Leben gekommen. In dem beliebten Ausflugsort Petrópolis im Bundesstaat Rio de Janeiro wurden mehrere Menschen von einem Erdbeben getötet, wie es hieß. In der rund 70 Kilometer nördlich der Küstenmetropole Rio de Janeiro auf gut 800 Metern Höhe gelegenen Stadt fielen dem Bericht zufolge mehr als 300 Liter Regen pro Quadratmeter in 24 Stunden.

## Kind von Steinklotz erschlagen

**Appenweier.** Ein siebenjähriges Kind ist in Baden-Württemberg von einem 150 Kilogramm schweren Steinbrocken getroffen und dabei tödlich verletzt worden. Trotz Wiederbelebungsmaßnahmen durch Angehörige und den Rettungsdienst sei das Kind noch vor Ort gestorben, teilte die Polizei mit. Demnach sei der zum Abtransport bereitgestellte, zwei Meter lange Sandstein hinter einem Wohnhaus in Appenweier umgekippt und habe das Kind verletzt, das sich in unmittelbarer Nähe aufgehalten habe.

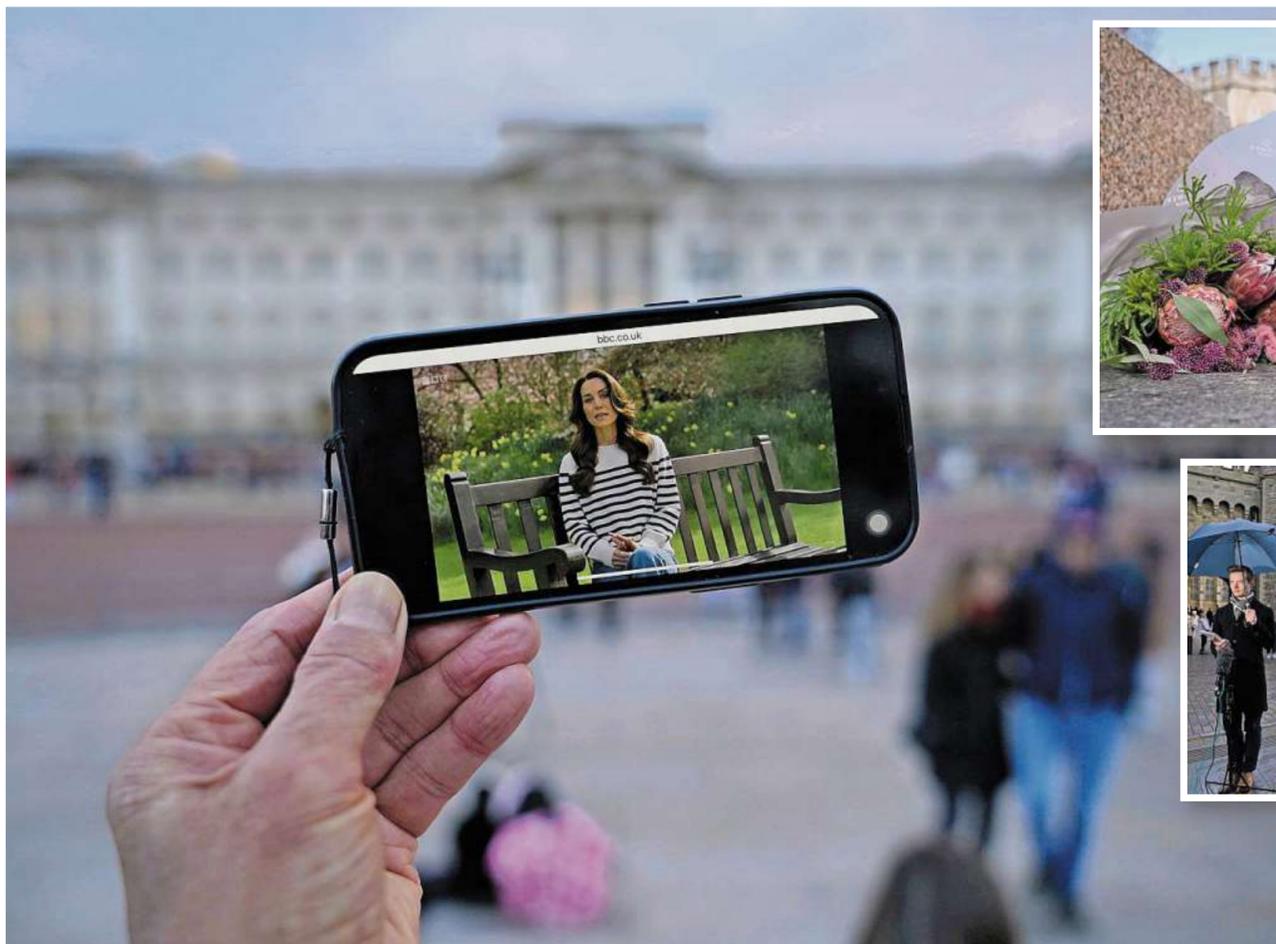


## UND DANN ...

... war da noch der Ladenbesitzer in Schottland, der aus Versehen statt 80 Schokoladeneier 720 bestellt hatte. Nach einem ersten Schock entwickelte Dan ap Dafydd eine Verlosungsaktion zugunsten der britischen Seenotretter. Das kam so gut an, dass inzwischen alle Eier wieder vergeben sind – und auch ap Dafydd kann wieder scherzen: „Vielleicht bestelle ich jetzt 10 000 Packungen Rosenkohl.“

## „Du bist mutig, und wir lieben dich“

Weltweite Anteilnahme für erkrankte Prinzessin Kate – Palast vor neuen Herausforderungen



Anteilnahme: Passanten haben vor Windsor Blumen für die Prinzessin abgelegt. Weltweit berichtete die Presse über ihre Krebserkrankung. Ihr Video erreichte Millionen.

FOTOS: YIU MOK, ALBERTO PEZZALI/AP

Von Susanne Ebner

**London.** Der Boulevard verarbeitete den Schock auf Sonderseiten. Zehn allein veröffentlichte die „Daily Mail“ am Wochenende, nachdem Prinzessin Kate bekannt gegeben hatte, dass sie an Krebs erkrankt ist. Darin wurde ihre Botschaft genau analysiert; diejenigen, die im Internet Gerüchte verbreitet hatten, wurden abgestraft und die Herausforderungen für die Monarchie beleuchtet. Und doch bleiben Fragen, etwa warum die 42-Jährige erst jetzt mit der Diagnose an die Öffentlichkeit gegangen ist und wie es jetzt weitergeht mit der britischen Monarchie.

Für das Königshaus zeichnet sich eine dunkle Phase ab, die Erinnerungen an das Jahr 1992 weckt, das sogenannte „Annus horribilis“, das schreckliche Jahr, in dem gleich drei königliche Ehen in die Brüche gingen und ein verheerendes Feuer den Nordostflügel von Schloss Windsor zerstörte. Jetzt ist neben König Charles III. und Herzogin Sarah Ferguson auch noch Prinzessin Kate an Krebs erkrankt.

In der Videobotschaft, die von der BBC gefilmt wurde, sitzt die Prinzessin auf einer Bank im Garten von Schloss Windsor, hinter ihr ein Beet mit gelben Narzissen, ein Symbol

für den Kampf gegen Krebs. Aus Kreisen des Palastes hieß es, dass Kate und Thronfolger Prinz William den Zeitpunkt der medialen Botschaft gewählt hätten, weil sie ihren drei Kindern am vergangenen Freitagmittag nach der Schule von der Diagnose berichten wollten. Nun hätten sie als Familie die ganzen Osterferien Zeit, sie gemeinsam zu verarbeiten.



Typisch britisch, werden sie sich nicht entmutigen lassen.

Martin Higgins, ehemaliger Butler

Politikerinnen und Politiker aus mehreren Staaten übermittelten inzwischen ihre Genesungswünsche, darunter US-Präsident Joe Biden und Frankreichs Präsident Emmanuel Macron. „Du bist mutig, und wir lieben dich“, schrieb etwa Bidens Frau Jill zu Kates Video auf der früher als Twitter bekannten Platt-

form X. König Charles, der aktuell selbst wegen einer Krebserkrankung behandelt wird, lobte die Offenheit seiner „geliebten Schwiegertochter“. Der Monarch sei „so stolz auf Catherine für ihren Mut“, hieß es in einer Mitteilung. Um welche Art von Krebs es sich handelt, wurde weder bei ihm noch bei Kate angegeben.

PR-Experte Mark Borkowski ist überzeugt, dass der Kensington-Palast mit dem Video „die Kontrolle zurückgewonnen“ hat. Man habe ihre ganze Verletzlichkeit gesehen, „aber auch ihre Stärke“, sagte Ailsa Anderson, eine ehemalige Beraterin der Royals. Der dem Königshaus nahestehende ehemalige Butler Martin Higgins sieht in der schwierigen Situation aber auch Chancen. Die Prinzessin von Wales schaffe nun – wie schon zuvor König Charles – Aufmerksamkeit und Verständnis für eine Krankheit, von der viele Menschen direkt oder indirekt betroffen seien, sagte er. Auch für die Zukunft zeigte sich Higgins optimistisch: Kate sei eine starke Frau, und ihre Familie gebe ihr Kraft. „Typisch britisch, werden sie sich nicht entmutigen lassen und auch in schwierigen Zeiten weitermachen.“ Dazu passt, dass König Charles ankündigte, er werde am jährlichen Oster-

gottesdienst in der St. George's Chapel in Windsor teilnehmen, sofern es seine Gesundheit zulasse. Getreu dem Motto „Keep calm and carry on“.

Die Prinzessin und ihr Mann drückten derweil ihre Wertschätzung für die vielen Genesungswünsche aus. „Sie sind sehr bewegt von der Herzlichkeit und Unterstützung der Öffentlichkeit und dankbar für das Verständnis für ihren Wunsch

nach Privatsphäre zu dieser Zeit“, teilte der Palast mit. Wie lange Kates Behandlung dauert und wann sie wieder in den royalen Dienst zurückkehrt, ist nicht bekannt. Thronfolger William könnte nach den Osterferien wieder öffentliche Termine wahrnehmen. Kate hatte gesagt, sie habe Zeit gebraucht, um sich nach ihrer Operation zu erholen, und vor allem habe sie Zeit gebraucht, die Situation ihren Kindern zu erklären.



Ein Bild aus unbelasteten Tagen: Die Prinzessin mit ihrem Ehemann William und den gemeinsamen Kindern George (von links), Louis und Charlotte im britischen Ascot im Jahr 2022.

FOTO: JONATHAN BRADY/AP/DPA

## Schönheit mit langen weißen Haaren

Neue Insektenart in Australien entdeckt – Zufallsfund auf Campingplatz

Von Barbara Barkhausen

**Sydney.** Ein australischer Forscher ist im Regenwald im Hinterland der Gold Coast, einer Region im Osten Australiens, beim Zelten auf ein besonderes Exemplar gestoßen. Auf den ersten Blick verwechselte er den flauschigen Käfer allerdings zunächst mit Vogelkot. Erst bei genauerem Hinschauen bemerkte er, dass es sich um ein Insekt mit eher ungewöhnlichem Äußeren handelte.

Das Tier sei ihm beim morgendlichen Spaziergang über den Campingplatz ins Auge gestochen, berichtete James Tweed, ein Doktorand der School of the Environment an der University of Queensland. Das Tier habe auf einem Lomandra-Blatt gesessen und sei der „außergewöhnlichste und flauschigste Bockkäfer“ gewesen, den er je gesehen habe. Trotz nur 9,7 Millimeter Größe sei der Käfer „eine auffällige rot-schwarze Schönheit mit langen weißen Haaren“ gewesen.

Wieder zurück von seiner Reise – die bereits Ende 2021 stattfand –

suchte der Doktorand in Büchern, wissenschaftlichen Arbeiten und im Internet nach dem Käfer, um herauszufinden, um welche Art es sich bei dem Tier handelte. Doch er fand nichts, das „auch nur annähernd ähnlich aussah“. Das war insofern überraschend, als das Gebiet in der Nähe des Lamington-Nationalparks seit mehr als 100 Jahren bei Entomologen beliebt sei.

Fotos, die der Wissenschaftler in einer Facebook-Gruppe für australische Käfer postete, stießen auf großes Interesse, aber selbst die erfahrensten Kenner konnten Tweed nicht weiterhelfen. Eine E-Mail an Experten der Australian National Insect Collection (ANIC) in Canberra bestätigte schließlich, dass der Käfer ein bisher unbekanntes Tier ist. Bei einem Besuch bei den in der

australischen Hauptstadt ansässigen Experten wurde zudem klar, dass es sich nicht nur um eine neue Art, sondern sogar um eine neue Gattung in der Familie der Bockkäfer handelte.

Der neu entdeckte Käfer erhielt schließlich den Namen *Excastra albopilosa*. Noch sei ihnen allen nicht ganz klar, welchen Zweck dessen Haare haben könnten – ihre Theorie sei im Moment, dass sie das Insekt aussehen ließen, „als wäre es von einem insektenvernichtenden Pilz getötet worden“. Dies würde möglicherweise Raubtiere wie Vögel davon abhalten, den Käfer zu fressen.

Der Australier ist selbst mehrmals schon wieder an den Fundort zurückgekehrt, doch weitere Exemplare hat er bisher nicht gefunden. Solche Zufallsentdeckungen würden verdeutlichen, wie viele unbekannte Arten es noch auf der Erde gebe. „Wir erleben weltweit einen rapiden Rückgang der Artenvielfalt“, sagte er. Es sei schwierig, Arten zu erhalten, wenn man nicht einmal wisse, dass sie existieren.



Nur knapp zehn Millimeter groß: Der neu entdeckte Käfer mit dem Namen *Excastra albopilosa*.

FOTO: JAMES TWEED

## Erfolgreicher Start zur ISS

**Moskau.** Zwei Raumfahrerinnen aus Belarus und den USA sind gemeinsam mit einem russischen Kosmonauten in einer Sojus-Raumkapsel zur Raumstation ISS gestartet. Die Sojus-Trägerrakete mit dem Raumschiff „Sojus MS-25“ hob am Samstag, 13.36 Uhr MEZ vom russischen Kosmodrom Baikonur in der Steppe der zentralasiatischen Republik Kasachstan ab. Ein erster Startversuch war am Donnerstag 20 Sekunden vor dem Start wegen technischer Probleme abgebrochen worden. Juri Borissow, der Chef der russischen Weltraumbehörde Roskosmos, sagte, der Startabbruch sei durch einen Spannungsabfall in der Stromversorgung ausgelöst worden.

Die Zusammenarbeit in der Raumfahrt läuft trotz der US-Sanktionen gegen Russland und Belarus und trotz der politischen Spannungen zwischen den Ländern weiter.

# LOKALES


**Mali-Einsatz beendet**

Nienburger Ortsschild nach vier Jahren aus Gao zurück. Seite 15



Es gehört zu den liebenswertesten Seiten unserer Gesellschaft, dass niemand verpflichtet ist, Minister zu werden.

Hans-Dietrich Genscher

## RÜCKBLLENDE

**Am 25. März 1924:** Nun ist es bald soweit, das selbsttätige Fernsprechamt in Nienburg kann seinen Betrieb aufnehmen. Jeder Teilnehmer bekommt dann einen Apparat, der sich von den bisherigen kaum unterscheidet. Nur auf der Vorderseite befindet sich eine kleine Drehscheibe, die zehn Löcher hat. In den Löchern stehen die Ziffern 1 bis 9 und 0. Der Teilnehmer braucht nur mit der Fingerspitze die gewünschte Rufnummer zu wählen und zu drehen. In seinem eigenen Hörer vernimmt er dann einen Ton, der ihm anzeigt, daß der gewünschte Teilnehmer gerade spricht, oder derselbe meldet sich. Die Fernsprechteilnehmer warten mit Spannung auf diese elektromagnetischen Apparate.

## GUTEN TAG



Von Heidi Reckleben

## Innovationen und Trends im Blick

Gewerbeschauen, wie „Kieken un Köpen“ in Großenvörde tragen dazu bei, die Wirtschaft auf dem Land zu stärken und die Identifikation mit der eigenen Region zu fördern. – So viel zur Theorie.

Für die Präsentation auf solch einer Schau braucht es aber auch finanzielle und personelle Kapazitäten, was in Zeiten von Fachkräftemangel und Auftragsrückgängen schwierig sein kann. Denn nicht an jedem Gewerbeschau-Stand werden gleich zigfach Aufträge geschrieben.

In Großenvörde waren es dieses Mal weniger Aussteller. Immer mehr solcher Messen präsentieren sich im Internet. Unternehmen folgen damit dem Trend, dass Produkte und Dienstleistungen zunehmend online eingekauft werden. Sind Gewerbeschauen ein Auslaufmodell? Nein, aber sie müssen sich weiterentwickeln. Diejenigen, die Gewerbeschauen auf die Beine stellen, sollten ein gutes Gespür für Innovationen, Trends und Entwicklungen haben. Und darüber hinaus müssen sie den Mut aufbringen, Formate anzupassen und neue Wege zu gehen, damit eine Gewerbeschau auch in Zukunft für Publikum und Betriebe relevant ist.

Die gesellschaftliche Entwicklung spricht absolut für Gewerbeschauen auf dem Land. Denn: Insgesamt ist eine Art Rückbesinnung auf die eigene Region zu erkennen. Lebensmittel-Skandale, lange Lieferwege und fragwürdige Produktionsbedingungen haben erheblich dazu beigetragen, dass der Wunsch, Produkte dort zu kaufen, wo sie angebaut, geerntet, erzeugt, veredelt oder auch geschlachtet und verarbeitet werden, bei vielen Leuten wieder mehr in den Blick genommen wurde.

In Großenvörde will man sich auch nach 40 Jahren „Kieken un Köpen“ neuen Herausforderungen stellen – auch um die heimische Wirtschaft zu stärken und die Identifikation mit der eigenen Region zu fördern!

## IN KÜRZE

### Realverband und Jäger tagen in Rodewald

**Rodewald.** Der Realverband Gesamtinteressen Rodewald o. B. tagt am Montag, 8. April, um 19 Uhr in der Gaststätte „Deutsches Haus“, Hauptstraße 110 in Rodewald. Tagesordnungspunkte sind unter anderem der Bericht des Vorstandes und der Bericht zur Unterhaltung der Wirtschaftswege. Im Anschluss ab 20 Uhr tagt dort die Jagdgenossenschaft. Nach einem gemeinsamen Essen geht es um die Verwendung des Jagdnutzungsvertrages, die Berichte der Jagdpächter und Vorstandswahlen. DH

# Kleiner Ort, große Marke

Auch nach 40 Jahren noch ein Erfolg: Viele Besucher bei „Kieken un Köpen“ in Großenvörde

Von Holger Lachnit und Sebastian Schwake

**Großenvörde.** Die Rahmenbedingungen waren perfekt, das Wetter war es nicht: Dennoch war Gewerbevereinsvorsitzender und Hausherr Dennis Nobbe mit „Kieken un Köpen 2024“ zufrieden. „Natürlich haben wir bei diesem Wetter nicht die Besucherzahlen der Vorjahre erreicht, wir sind aber gerade mit Blick auf das Wetter zufrieden“, sagte er am Sonntagnachmittag. Auch am zweiten Tag hatten sich trotz immer wieder einsetzender Regenschauer etliche Besucher auf den Weg nach Großenvörde gemacht.

Die Gewerbeschau strahlt weit über den Landkreis Nienburg hinaus. Am Sonntag kamen viele Besucher aus dem benachbarten Kreis Minden-Lübbecke, aber auch aus Diepholz und Schaumburg waren einige Besucher angereist. „Kieken un Köpen“ hatte am Samstag mit Sonnenschein begonnen, am Sonntag regierte dann oftmals der Regen. Rund 60 Aussteller präsentierten sich bis Sonntagabend im Zelt und im Freien. Es waren rund zehn Prozent weniger Aussteller als vor der Pandemie. Dennoch zeigte sich Dennis Nobbe auch damit zufrieden: „Wir sind sehr froh, dass so viele Aussteller zu uns gekommen sind, denn das ist keineswegs selbstverständlich.“ Ebenfalls nicht selbstverständlich sei es, dass viele Besucher der Einladung zur Eröffnung am Samstagmorgen ins „kleine Großenvörde“ gefolgt waren, sagte er – und nannte namentlich neben Landrat Detlev Kohlmeier auch den heimischen Landtagsabgeordneten Grant Hendrik Tonne.

Die Aussteller, die in Großenvörde dabei waren, bekamen eine perfekt organisierte Gewerbeschau geboten. Etliche Helfer hatten in den Tagen zuvor alles dafür getan, für die Aussteller die bestmöglichen Rahmenbedingungen zu schaffen. Für die Besucher boten sich viele Gelegenheiten zu schauen, was der



Das ist „Kieken un Köpen“: sich treffen, informieren, klönen, gern bei einem Glas Wein. FOTO: LACHNIT

# 60

Aussteller waren dabei – weniger als in den Jahren zuvor

regionale Handel zu bieten hat. Viele Aussteller boten neben ihren Produkten auch Aktionen und Gewinnspiele. Das gefiel Erwachsenen wie Kindern gleichermaßen.

### Erinnerung an erste Schau

Bei der Eröffnung hatte Dennis Nobbe seinen Vater Ulrich Nobbe auf die Bühne geholt, damit er aus den Anfängen vor 40 Jahren erzählen konnte: „Das Ganze hat als Frühjahrs-Trucker-Ausstellung in ‚Kreuzkraue‘ begonnen: Damals hieß es ‚Rut mit der Modder an de Frühjahrsluft‘. Die Idee war schon damals, etwas für die ganze Familie zu veranstalten“, sagte Ulrich Nobbe. „Toll ist, dass es jetzt ein junges Team gibt, das die Gewerbeschau weiterführt. Ich hoffe, dass wir uns auch zum 50. Jubiläum hier wiedersehen werden“, schloss Nobbe Senior.

Warmsens Bürgermeister Karsten Heineking erinnerte an die tausenden und abertausenden Besucher, die seit den Anfängen die Gewerbeschauen in Großenvörde besucht haben: „Wir sind kein Grundzentrum, aber wir müssen uns vor keiner anderen Gewerbeschau verstecken.“ Er betonte, dass es immer gelungen sei, eine Schau auf die Beine zu stellen – außer in den Zeiten der Geflügelpest und von Corona.

Nach Heineking's Meinung ist der ländliche Raum in Sachen Infrastruktur gut aufgestellt. Er dankte dem Landkreis und der Samtgemeinde Uchte, „dass jeder Haushalt



Auch das ist „Kieken un Köpen“: Unterhaltung an und zwischen den Ständen. Zauberer Belu aus Minden unterhielt am Sonntag im Zelt Kinder und Erwachsene gleichermaßen. FOTO: SCHWAKE

ein Angebot für einen Breitband-Internetanschluss bekommen hat“. Er hofft, „dass in ein, zwei Jahren auch alle versorgt sind“. Als weiteres Beispiel für eine gute Infrastruktur nannte der Bürgermeister das Radwegenetz, bei dem bis Ende des Jahres auch die Lücke zwischen Warmens und Haselhorn geschlossen werde. Abschließend dankte Heineking den Landwirten und Jagdgenossen, die ebenfalls zur Verbesserung der Infrastruktur beitragen würden: „Wir haben ein gutes Miteinander, zum Beispiel beim Wegebau. Unsere Wirtschaftswege sind im Großen und Ganzen in Ordnung.“

Landrat Detlev Kohlmeier freute sich, dass bei Gewerbeschauen wie in Großenvörde wieder ein persönlicher Austausch erfolge. In der Coronazeit sei das verloren gegangen. Er

bescheinigte dem Gewerbeverein Raddestorf-Warmens, dass „Kieken un Köpen“ trotz des kleinen Ortes eine „überregionale Marke“ geworden sei. Noch wirke die Coronapandemie nach, was sich an der geringeren Zahl der Aussteller zeige. Noch stärker hätten aber die Innenstädte unter den Spätfolgen der Pandemie zu leiden: „Damals haben die Menschen gelernt, zum Einkäufen ins Internet zu gehen.“

Der Mehrwert einer Gewerbeschau wie „Kieken un Köpen“ sei der persönliche Austausch vor Ort: „Das ist im Internet eben nicht möglich.“ Der Einkauf vor Ort sei eine Nische, die zunehmend an Bedeutung gewinnen, sagte der Landrat und erinnerte an steigende Direktvermarktung und das Wiederaufleben von kleinen Supermärkten wie „Tante Enso“ auf dem Lande.



Gewerbevereinsvorsitzender Dennis Nobbe begrüßte die Besucher, Ehrengäste und Aussteller. Der Gewerbeverein Raddestorf-Warmens besteht 40 Jahre.

# Mann verletzt Frau mit Messer lebensgefährlich

Vor dem Amtsgericht: Angeklagter räumt Tat in Schäferhof im Juli 2021 ein / Anhaltspunkte für psychische Erkrankung

Von Jörn Graue

**Nienburg.** Ein heute 30 Jahre alter Mann soll im Juli 2021 seine damalige Lebensgefährtin in der gemeinsamen Wohnung im Nienburger Ortsteil Schäferhof mit einem Messer angegriffen haben. Durch insgesamt elf Stiche, unter anderem in Oberkörper und Halsbereich und Schnitte im Gesicht, hatte die 35-Jährige lebensgefährliche Verletzungen erlitten. Nachdem beide das Tatgeschehen sehr unterschiedlich beschrieben hatten, entschied der Richter, den Angeklagten von einem psychiatrischen Sachverständigen begutachten zu lassen.

Laut Anklage soll der Mann zuvor den Kopf der Frau auf die Tischplatte in der Küche geschlagen und sie gegen die Heizung gestoßen haben. Durch den hohen Blutverlust als Folge der

Stich- und Schnittverletzungen hätte akute Lebensgefahr für die 35-Jährige bestanden. Später hatte sich der Mann mit einem Messer selbst Verletzungen beigebracht. Beim Eintreffen von Rettungskräften soll er dann gefordert haben, seine Lebensgefährtin zuerst zu behandeln.

### Angeklagter gesteht

Sein Mandant räume die Stich- und Schnittverletzungen mit dem Messer ein, erklärte der Verteidiger des Angeklagten. Die Würfe mit dem Tisch und der Heizung stimmten allerdings nicht. Der Mann sei völlig außer sich gewesen und hätte sich mit einem Messer selbst das Leben nehmen wollen. Der Angeklagte schaute während der Verhandlung überwiegend mit gesenktem Kopf in Richtung Boden. Was denn der Anlass für den

Streit gewesen sei, fragte der Richter. Seine damalige Lebensgefährtin hätte ihm ein Video, auf dem er sich mit anderen Frauen amüsiert hat, gezeigt, und sich sehr darüber aufgeregt. „Sie hob die Hand, um mich zu schlagen“, erklärte der Mann. „Mein Mandant war in einer absoluten Ausnahme-situation. Er kann sich nicht erklären, warum das passiert ist“, sagte der Verteidiger mit Blick auf den Messerangriff. Die drei Kinder der Frau waren nach Angaben des Angeklagten zum Zeitpunkt der Tat in der Schule.

Die 35-jährige Frau berichtete als Zeugin, wie sich ihr Partner nach dem gemeinsamen Besuch eines Festes in Nienburg am Tag vor der Tat mit Desinfektionsmittel übergossen und versucht hätte, sich anzuzünden. Per Videoanruf hätte sie später gesehen, dass Ärmel und Hose verbrannt gewe-

sen seien. In Kenntnis von einer SMS an Schwester oder Cousine, hätte sie ihren Partner gefragt, ob dieser nach Rumänien zurückreisen und sich von ihr trennen wollte. Daraufhin sei der 30-Jährige vor ihr auf die Knie gefallen und hätte gesagt, dass er alles bereue.

### Angriff in der Küche

Der Angriff mit dem Messer erfolgte laut der Zeugin am nächsten Morgen in der Küche nach ihrer Rückkehr von der Arbeit. „Ich hatte Angst, dass er mich mit dem Messer tötet.“ Ein Sohn der Frau hätte dem Angeklagten mit einem Fleischhammer aus der Küche auf den Rücken geschlagen. Der Angeklagte hätte sie die Treppe heruntergezerrt.

Der 35-Jährigen war es gelungen, bei einem Nachbar bis zum Eintreffen von Polizei und Rettungsdienst Schutz zu finden.

Statt die Wunde am Hals mit dem T-Shirt abzuwickeln, hätte er sie damit gewürgt, berichtete die Zeugin. Im Zuge der Tat hätte der 30-Jährige sie auf die Stirn geküsst und gesagt: „Erst wollte ich dich töten, dann mich. Ich möchte, dass wir zusammen sterben, weil ich dich so sehr liebe.“

Der Richter ließ durchblicken, dass er Anhaltspunkte für eine psychische Erkrankung des Angeklagten sehe. Er entschied daher, einen psychiatrischen Gutachter hinzuzuziehen. Weil das Verfahren unter dem Banner „Jähzorn“ lief, sei es beim Strafrichter angesiedelt worden, erklärte der Jurist. Der Angeklagte war im Dezember 2023 in Rumänien festgenommen und nach Deutschland ausgeliefert worden. Derzeit befindet er sich in Haft. Der Prozess wird fortgesetzt.

## Selbst Hühner halten

**Hoya, Heemsen.** Gesunde Eier können durch Hühnerhaltung im eigenen Garten selbst erzeugt werden. Die VHS-Außenstellen in Hoya und Heemsen bieten Kurse zu diesem Thema an. Der Kurs in Heemsen findet in der Grundschule, Schulstraße 39, am 3. April von 18 bis 21.15 Uhr sowie in der folgenden Woche zur gleichen Zeit statt (Kursnummer 24D1E210). Der Kurs in Hoya wird im Gymnasium, Auf dem Kuhkamp 1, am 4. April von 18 bis 21.15 Uhr und in der Folgewoche angeboten (Kursnummer 24E1E200). Die Anmeldung erfolgt über [www.vhs-nienburg.de](http://www.vhs-nienburg.de) oder per Mail an [vhs@kreis-ni.de](mailto:vhs@kreis-ni.de) mit Angabe der Kursnummer. Anmeldeschluss ist der 26. März. **DH**

Anzeige



**Fleischer**  
seit 50 Jahren

**IHR GEWINN VON 12-18 UHR:**  
Ein Gutschein  
im Wert von 25,-€

Das große Oster-Gewinnspiel  
auf [dieharke.de](http://dieharke.de)

ostern.dieharke.de  
Jetzt mitmachen!

powered by  
**DIE HARKE**

## Früher war mehr „Sauwetter“

Immer sonntags von 10 bis 12.30 Uhr: Doko Club 84 spielt in Drakenburg um Ruhm und Ehre

Von Edda Hagebölling

**Drakenburg.** Angefangen hat alles vor fast genau 40 Jahren. Im Februar 1984 gründeten acht wackere Holtorfer im „Krügerhof“ den Doko Club 84. Doko wie Doppelkopf. Das war das, was sie alle verband. Die Doppelkopfrunde gibt es immer noch. Zwar nicht mehr in der ursprünglichen Zusammensetzung und auch nicht mehr mit ihrem Vereinslokal in Holtorf, dafür aber nach wie vor mit viel Spaß am Kartenspiel und gut betreut in ihrem neuen Domizil in Drakenburg, dem „Ephesus“ von Toni Dilo.

Nicht mehr dabei sind die mittlerweile verstorbenen Rudi Ramm, Ernst Scholz, Friedel Meyer, Wolfgang Krüger und Gerd Lilje. Irgendwie fanden sich aber immer neue Nachrücker. Mittlerweile ist der Doppelkopf sogar multikulti. Neben drei Drakenburgern ist auch ein Engländer dabei. Die aktuellen Spieler sind Bernd Baade, Heiner Becker, Günther Buchholz, Gerd Krüger, Peter Laaser, Willi Lindwedel und Richard Wittingham.

„Früher war jeden zweiten Freitag Sauwetter“, erzählen die Männer der ersten Stunde schmunzelnd. „Sauwetter“, weil sie ihren Frauen gegenüber eine Erklärung dafür brauchten, dass es (wieder) so spät geworden ist.

Ihren besseren Hälften zuliebe haben sie ihre wöchentlichen Treffen dann aber vom Freitagabend auf den Sonntagmorgen gelegt. Gespielt wird auch nicht mehr im „Krügerhof“ in Holtorf, sondern im „Ephesus“ in Drakenburg. Jeden Sonntag von 10 bis 12.30 Uhr. Danach geht's nach Hause. Komme, was wolle.

Einer, der sich noch ganz genau an den Wechsel des Vereinslokals erinnern kann, ist – wen wundert's – „Krügerhof“-Inhaber Gerd Krüger. „Am 31. Dezember 2013 haben wir unseren ‚Krügerhof‘ geschlossen, und schon im Februar 2014 wurde zum ersten Mal in Drakenburg Doppelkopf gespielt“, berichtet der ehemalige Gastronom.

Ungefähr zeitgleich sind Krügers ins benachbarte Drakenburg gezogen. „Wir hätten zwar noch bis zum Sommer 2014 in Holtorf bleiben können, doch das ging irgendwie nicht mehr“, so der ehemalige Holtorfer. „Ephesus“ hieß damals „Zum Weserwehr“ und wurde von Burkhard Kohrs bewirtschaftet. Später –



Immer sonntags um 10 trifft sich der Doko Club 84 um Willi Lindwedel (Dritter von links) im Restaurant „Ephesus“ in Drakenburg. Sehr zur Freude von Restaurant-Chef Toni Dilo (stehend). Wenn, wie an diesem Morgen, alle sieben Spieler da sind, kommen die Neunen mit ins Blatt und der Geber sitzt. Außer Willi Lindwedel gehören zum Club Günther Buchholz und Richard Wittingham (beide Holtorf), Bernd Baade, Peter Laaser und Gerd Krüger (alle Drakenburg) sowie Heiner Becker (Holtorf, von links). **FOTOS: EDDA HAGEBÖLLING**



Mit diesem Poloshirt fing alles an. Im Laufe der vergangenen 40 Jahre hat sich der Doko Club an die zehn bis zwölf Kleidungsstücke zugelegt.

von März 2015 bis März 2020 – war Yildiz Laaser die Chefin.

Derjenige, der genau weiß, wann wie viel Solo gewonnen oder verloren hat, ist Gerd Krüger. Seine List reicht bis ins Jahr 1990 zurück. Für den Solo-König des Jahres gibt

es einen stattlichen Wanderpokal. Der Solo-Killer erhält ein Wanderhufeisen. Es soll dem eher Glücklosen mehr Glück bringen.

Die Doppelkopfspieler aus Holtorf und Drakenburg sind aber auch kulturell unterwegs. Mit ihren Frau-



Heiner Becker ist der aktuelle Inhaber des Hufeisens. Mit seinen 80 Jahren ist er der Oldie der Gruppe. Das „Kükchen“ ist mit 56 Jahren Bernd Baade.

en gehen sie ins Theater oder ins GOP, unternehmen Schifffahrten auf der Weser oder machen Ausflüge mit dem Fahrrad.

Dass sie auch in zehn Jahren noch jeden Sonntagmorgen Doppelkopf spielen, möchten sie nicht aus-

schließen. Aber nicht um jeden Preis.

„Das Miteinander muss passen“, sind sich Bernd Baade, Heiner Becker, Günther Buchholz, Gerd Krüger, Peter Laaser, Willi Lindwedel und Richard Wittingham einig.

## Zustand von Straßen

**Marklohe.** Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss der Gemeinde Marklohe tagt am Mittwoch, 10. April, um 15.30 Uhr im Sitzungsraum des Rathauses Marklohe, Rathausstraße 14. Es geht unter anderem um die Zustände der Straßen sowie um die Wegeunterhaltung. **DH**

## Bauchtanz erlernen

**Nienburg.** Der Kurs „Bauchtanz für Anfängerinnen und Anfängerinnen mit Vorkenntnissen“ bei der Volkshochschule Nienburg beginnt am Dienstag, 2. April, von 20 bis 21.30 Uhr und findet an vier Abenden statt. Durch die abweichenden Bewegungen vom normalen Alltag werden sämtliche Bauch- und Rückenmuskeln gestärkt. Die Bauchtanzübungen festigen den Beckenboden und halten den Kreislauf in Schwung. Es werden die Grundelemente des Tanzes vermittelt“, heißt es dazu. Bitte bequeme, nicht zu weite Kleidung und ein Tuch für die Hüfte sind mitzubringen. Die Leitung hat Susanna Espagné. Die Gebühr beträgt 28,80 Euro. Eine Anmeldung ist [www.vhs-nienburg.de](http://www.vhs-nienburg.de) oder per E-Mail an [vhs@kreis-ni.de](mailto:vhs@kreis-ni.de) unter Angabe der Kursnummer 24A3C045 möglich. **DH**



## Jugendwehren blicken zurück

Bei der **Jahreshauptversammlung der Gemeindejugendfeuerwehr Steimbke** berichtete Gemeindejugendfeuerwehrwart Marvin Scharnhorst, dass die Jugendfeuerwehren am 31. Dezember in der Samtgemeinde Steimbke insgesamt 73 Mitglieder hatten. Die Kinderfeuerwehren hatten 43 Mitglieder. Die Mitgliederzahlen seien zwar relativ stabil, aber doch auf einem insgesamt recht niedrigen Niveau, zumal diese sich sowohl in den Jugend- als auch in den Kinderfeuerwehren recht ungleichmäßig auf die einzelnen Ortswehren verteilten. Bei der Kinderflämchenabnahme in Stöcksee konnten fast 40 Kinder die Auszeichnung erreichen. Besonders herausgestellt wurde von Scharnhorst der erste Jugendfeuerwehrtag, bei dem die

Jugendfeuerwehren mit Unterstützung der Betreuer und aktiver Kameraden im November verschiedene Einsatzszenarien abarbeiten mussten. Der Tag sei sowohl bei den Jugendlichen als auch den Betreuern sehr gut angekommen und solle in diesem Jahr auf jeden Fall wiederholt werden. Auch die einzelnen Jugend- und Kinderfeuerwehren konnten wieder von zahlreichen Aktivitäten berichten. So wurden unter anderem die örtlichen Osterfeuer und Laternenumzüge unterstützt, Müllsammelaktionen durchgeführt, am Umweltschutztag teilgenommen und der Serengeti-Park in Hodenhagen besucht. Ferner führte die Jugendwehr Wendenborstel ein Beachvolleyball-Turnier durch. **FOTO: BUTZKIES**

## Ostern ist viel los in Eystrup

Gründonnerstag Preisdoppelkopf, Samstag Ostereiersuche und Osterfeuer

**Eystrup.** Der TSV Eystrup und seine Fördervereine haben sich über die Ostertage viel vorgenommen und Aktionen für Jung und Alt geplant. Los geht es am Gründonnerstag, 28. März, um 19.30 Uhr mit dem Preisdoppelkopf in der Schützenhalle Eystrup. Ab 19 Uhr können sich die

Teilnehmer vor Ort anmelden und um die Siegerprämie in Höhe von 100 Euro in bar und weitere Fleisch- und Sachpreise spielen. Außerdem wird in den Spielpausen das Mettwurstknobeln durchgeführt. Der Förderverein Fußball sorgt als Veranstalter für das leibliche Wohl.

Weiter geht es am Ostersonntag, 30. März, ab 16 Uhr mit der Ostereiersuche für Kinder i von zwei bis zwölf Jahren, die sich je nach Alter in Begleitung eines Erwachsenen auf die Suche nach dem goldenen „EY“ machen. Start ist auf dem Eystruper Sportplatz, und das Ziel ist

Parmanns Festwiese, wo auch der Osterhase für jeden Teilnehmer eine kleine Überraschung bereithält. Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

Der Förderverein Handball richtet anschließend das Osterfeuer aus. Ab 18 Uhr kann Stockbrot geröstet

und sich bei Pommes, Bratwurst und Getränken gestärkt werden. Um 19 Uhr wird das Feuer entzündet. Der Eintritt ist frei. Baum- und Strauchschnitt können am gleichen Tag ab 8 Uhr abgegeben werden. Dabei ist zu beachten, dass kein Wurzelwerk angenommen wird. **DH**



## Zum 100. Mal gespendet

Der erste **Blutspendetermin** in diesem Jahr in Landesbergen ist wieder gut verlaufen. Der DRK-Vorstand und die Helfer waren mit 89 Spendern sehr zufrieden und bedanken sich noch einmal bei allen Teilnehmenden. Besondere Ehrungen erhielten Peter Gerstenkorn für die 100. Spende und Werner Engelke für die 50. Spende. Beide erhielten ein kleines Dankeschön. Auch den anderen Vielfachspendern gilt zu danken. Es waren sehr viele Spender dabei, die über 100 Mal ihr Blut gespendet haben, ein Spender sogar zum 135. Mal. „Sie alle haben sehr viel zum Wohl der gesamten Bevölkerung beigetragen. Mit ihren Spenden haben sie vielen Menschen geholfen“, schreibt das DRK Landesbergen. Alle Spenderinnen und Spender freuen sich, dass sie nach dem Spenden das Büffet, angerichtet von den Damen des Arbeitskreises, genießen und einen Plausch halten konnten. Der nächste Termin in Landesbergen ist der 23. Mai. **FOTO: DRK LANDESBERGEN**

# Einsatz in Mali offiziell beendet

Appell des Multinational-Civil-Military-Cooperation Command in Langendamm

**Langendamm.** In der Langendammer Clausewitz-Kaserne gab es jetzt einen besonderen Appell des Multinational-Civil-Military-Cooperation Command (MN CIMIC Cmd), an dem auch Nienburger Bürgermeister Jan Wendorf teilnahm. Denn der Quartalsappell sollte auch dafür genutzt werden, den Auslandseinsatz der Bundeswehr in Mali für das Command zu beenden und das Nienburger Ortsschild, welches von Januar 2019 bis Oktober 2023 im „Camp Castor“ in Gao aufgestellt war zurückzugeben.

Der Kommandeur des MN CIMIC Cmd, Oberst Armin Schaus, gab zunächst einen kurzen Rückblick auf das vergangene Quartal und einen Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben des MN CIMIC Cmd. Dabei ging es auch um die bevorstehende Umstrukturierung des Command, wofür die abschließenden Entscheidungen noch in Kürze getroffen werden sollen. Weiterhin sagte Schaus, dass mit diesem Quartalsappell für das MN CIMIC Cmd der Mali-Einsatz den Abschluss finde.

Er stellte heraus, dass die ersten CIMIC-Kräfte im Januar 2016 in den Einsatz gegangen waren. Ab Mai 2016 wurden die Soldaten durch belgische Kameraden vor Ort verstärkt. Die letzten Soldatinnen und Soldaten mit CIMIC-Auftrag beendeten ihren Einsatz Ende Juli 2023, der letzte Nienburger Soldat sei erst Ende Oktober schließlich wieder in die Heimat zurückgekehrt, da er in einer anderen Funktion vor Ort tätig war.

Der Kommandeur sagte: „Leider sind nicht alle CIMIC-er unverletzt aus dem Einsatz heimgekehrt, denn bei einem Selbstmordanschlag, im Juni 2021 wurde ein belgischer CIMIC-Soldat verwundet. Ich wünsche allen Soldaten und Soldatinnen, die mit Verwundung von Leib und Seele aus dem Einsatz heimgekehrt sind, eine hoffentlich schnelle Genesung und unbürokratische Hilfen“, ergänzte Schaus.

Bürgermeister Wendorf dankte den



Oberst Armin Schaus (links) übergibt das Ortsschild an Bürgermeister Jan Wendorf.

FOTO: MN CIMIC CMD

Soldatinnen und Soldaten allen für den Einsatz: „Gerade bei den Einsätzen im Ausland, aber nicht nur da, stellen Sie in besonderer Weise Ihre persönlichen Belange als Bürgerinnen und Bürger, als Menschen, hinter dem Dienst an Ihrem Land zurück.“ Wendorf weiter: „Das Ortsschild der Stadt Nienburg/Weser hat Sie in Ihrem Einsatz begleitet und steht sicher für alle Beteiligten symbolisch für etwas jeweils anderes. Für mich als Bürgermeister ist es das Zeichen Ihrer Heimat. Dabei ist es egal, ob Sie hier Dienst tun, mit Familie leben, geboren sind oder Ihren Zweit-

„  
Mit der Stadt  
Nienburg haben  
Sie eine Heimat.“

Jan Wendorf,  
Nienburger Bürgermeister

wohnsitz haben. Es ist das Zeichen, gerade in der Fremde, dass es einen Ort gibt, der hinter Ihnen steht, um Ihren großen Einsatz für das ganze Land und seine Menschen weiß und in Tat und Wort an Ihrer Seite ist. Und gerade mit der Stadt Nienburg haben Sie eine Heimat, die genau für das steht.“

Nachdem Oberst Schaus mit einer Abordnung ehemaliger Einsatzsoldaten das Ortsschild an den Bürgermeister zurückgegeben hatte, überreichte es der Bürgermeister erneut den Soldaten des MN CIMIC Cmd. Dazu sagte der Bürgermeister: „Ich

möchte daher dieses Ortsschild mit der Symbolik an Sie zurückgeben, dauerhaft, als Erinnerung an diesen speziellen Einsatz einerseits und als Zeichen für die Verbindung zwischen Nienburg und „seinen“ Soldatinnen und Soldaten andererseits.“

Zum Abschluss des Appells wurden verdiente Soldatinnen und Soldaten ausgezeichnet. Darunter waren ein Oberstabsfeldwebel und ein Stabsfeldwebel, die für jeweils mehr als 1000 Tage in verschiedenen Auslandseinsätzen durch den Kommandeur geehrt wurden. **DH**

## Am 8. April Blutspenden

**Huddestorf.** Der Dörpsverein Huddestorf-Dierstorf lädt für den 8. April zwischen 17 und 20 Uhr zur Blutspende vom DRK ins Gasthaus Büsching nach Huddestorf ein.

Der Dörpsverein hält im Anschluss an die Blutspende für alle

Anzeige



IHR GEWINN VON 6-12 UHR:  
Gutschein  
im Wert von 25,-€

Das große Oster-Gewinnspiel  
auf dieharke.de



ostern.dieharke.de  
Jetzt mitmachen!



powered by

DIE HARKE

Spenderinnen und Spender einen Imbiss bereit. Zum Blutspendetermin sollte ein gültiger Ausweis mitgebracht werden. **hm**

Anzeige

## DIE HARKE Waldpatenschaft

**Gemeinsam für den Klimaschutz: Mit lokalen Partnern unterstützt DIE HARKE das Projekt „Erdmannwälder“ der Niedersächsischen Landesforsten und fördert den nachhaltigen Waldumbau bei Uchte.**

**Wir sind schon dabei – werden auch Sie Waldpate!**

**Sprechen Sie uns an: 05021 - 966 444 oder per Mail an [anzeigen@dieharke.de](mailto:anzeigen@dieharke.de)**

dh.ni/wald

## Heute Andacht

**Nienburg.** Die Kirchengemeinde Liebenau lädt für heute um 19 Uhr in die St.-Laurentius-Kirche zu einer Passionsandacht mit Bildern vom Kreuzweg ein. *DH*

### Anzeige



**IHR GEWINN VON 18-24 UHR:**  
Gutschein  
im Wert von 25,-€

Das große Oster-Gewinnspiel  
auf dieharke.de



ostern.dieharke.de  
Jetzt mitmachen!

powered by  
**DIE HARKE**  
radio  
minimale 105.9

# 12 500 Besucher im Borsteler Hallenbad

Samtgemeinde Siedenburg ist mit der Saison zufrieden / Freibad öffnet Mitte Mai

**Borstel.** Am Mittwoch, 27. März, ist der letzte Badetag des Borsteler Hallenbads. Bis dahin bleibt noch die Möglichkeit, das Hallenbad zu nutzen. Auch diese Saison zeigte nach Mitteilung der Samtgemeinde Siedenburg wieder eine gute Besucherbilanz: 12.500 Badbesucher seien bisher im Aquaris verzeichnet worden. Durchschnittlich werde das Aquaris am Tag von knapp 100 Badegästen in den verschiedenen Kursen, Schulschwimmern sowie während der Öffnungszeiten genutzt.

Täglich finden Schwimmkurse, Aqua-Sport- und Reha-Sport Kurse im Hallenbad statt. Zudem wurden in diesem Jahr neue Kurse integriert. Dazu zählen unter anderem für Kinder Meerjungfrauenschwimmen sowie Wassergewöhnung für Dreis- bis Vierjährige. Beide Kurssysteme sollen nun fest in das Programm aufgenommen werden.

Aber auch im Bereich Fitness und Gesundheit gab es zwei neue Kurse. Zum einen wurde Aqua Cycling erstmalig in Borstel angeboten, dies sind spezielle Fahrräder für die Benutzung im Wasser, was laut Samtgemeinde ein ideales Herzkreislauftraining darstellt. Hier zeigte sich schnell große Beliebtheit, denn die zwei Kurse, die immer samstags zur Mittagszeit stattfinden, seien innerhalb eines Tages ausgebucht gewesen.

Des Weiteren wurde ein Seminar zum Thema rückengerechtes Brustschwimmen angeboten. „Es ist schön, zu sehen, wie viel Spaß die Gäste an der Vielfältigkeit des Elements Wasser haben“, berichtet Betriebsleiter Christian Fortkamp.



Das Foto wurde am Freitag beim Frühschwimmen im Borsteler Hallenbad Aquaris aufgenommen. „Die Atmosphäre sei hier immer ganz angenehm“, berichten einige Frühschwimmer. *FOTO: FORTKAMP*

Rückblickend auf die Freibad- und Hallenbadsaison der Samtgemeinde Siedenburg konnte eine Besucherzahl von knapp 30.000 Badegästen erreicht werden. Die Schwimmkursplätze beliefen sich wie im Vorjahr auf über 100 Anfänger-Schwimmkursplätze und weiteren 70 Fortgeschrittenen-Schwimmkursplätze. Hier gene es auch eine gute Nachricht, die durchaus stolz vermerkt werden könne: „Wir haben den durch die

dreijährige Sanierung entstandenen Stau der Anfragen aufgeholt. Die Liste der Schwimmkursanwärter deckelt sich mit den Plätzen, die wir zur Verfügung stellen können“, berichtet Betriebsleiter Fortkamp.

Allerdings sei auch das Hallenbad Aquaris Borstel von Personalausfällen nicht verschont geblieben. Dennoch konnte der Betrieb durch die tatkräftige Unterstützung des Teams sichergestellt werden. Leider sei in

dieser Saison das Elternkind- bzw. Kleinstkinderschwimmen ausgefallen, allerdings gebe es bereits Pläne für die nächste Hallenbadsaison, die wieder Mitte Oktober starte.

Nach Ostern beginne das Bäderteam, das Hallenbad auf die Sommerpause vorzubereiten und direkt im Anschluss das Freibad für die kommende Saison herzurichten. Im Freibad sind wieder einige Arbeiten zur Instandsetzung geplant. So steht der Bau einer Kinderrutsche auf

dem Spielplatz auf dem Plan. Die Badesaison im Freibad Siedenburg soll ab Mitte Mai starten.

Auch Schwimm- und Aqua-Fitnesskurse werden wieder im Freibad angeboten. Im neuen „Frühauferkurs“ für Aqua-Fitness, der immer freitags um 9 Uhr beginnt, sind noch Plätze verfügbar. Die Schwimmkurse werden wieder in den Sommerferien stattfinden und zu den Fortgeschrittenen-Schwimmkursen folgen weitere Infos. *DH*

## Kinder lernen Verhalten im Verkehr

Projekttag an der Gretel-Bergmann-Grundschule in Eystrup

**Eystrup.** Die Gretel-Bergmann-Grundschule Eystrup hat sich für den Projektzeitraum 2022 bis 2024 im Rahmen der Umweltschule folgende Themen vorgenommen: nachhaltige Mobilität – Bausteine zur umweltschonenden Mobilität erneuern und ausbauen, zum Beispiel „Schulbus auf Füßen“ und „Busschule“.

Seit dem Schuljahr 2015/16 ist „Schulbus auf Füßen“ eingerichtet worden. Bei der Projektplanung und -durchführung wurde die Schule vom Verkehrssicherheitsbeauftragten unterstützt und beraten. In der Planungsgruppe waren Schüler, Schülerinnen sowie Eltern aktiv.

Mit dem „Schulbus auf Füßen“ strebt die Schule folgende Ziele an: Verhalten als Fußgänger üben, körperliche Fitness steigern, Selbstständigkeit fördern sowie Gruppengefühl und Teamgeist stärken. „Haltestellen“ (Treffpunkte) sind an folgenden Stellen eingerichtet: Bahnhofstraße (Höhe Penny), Doenhäuser Straße, Mühlenstraße und Stolper Straße.

Damit die teilnehmenden Kinder gut zu erkennen sind, bekommen sie eine Schirmmütze mit dem Schullogo. Einen Schrittzähler gibt es leihweise. Die Kinder sollten eine Warnweste oder reflektierende



Geschicklichkeit war am Projekttag gefragt. *FOTO: GRUNDSCHULE EYSTRUP*

Streifen an der Kleidung tragen.

Die Schule schreibt dazu: „Hauptziel ist es, allen Kindern aufzuzeigen und für sie erfahrbar zu machen, welche Vorteile es für sie bringt, den Schulweg nicht im Elterntaxi zurückzulegen. Es ist also gleichermaßen gut, zu Fuß zur Schule zu gehen, mit dem Schulbus zu fahren oder auch mit dem Fahr-

rad zu kommen. In jedem Fall sollte der Schulweg gut mit den Eltern eingeübt sein.“

Am Projekttag waren alle Kinder sehr motiviert dabei. In Theorie-sequenzen haben sie Verkehrszeichen geübt, das richtige Verhalten von Fußgängern bearbeitet, Verkehrsregeln besprochen, Rollerregeln erarbeitet, den Schulwegplan

für die Schule gelesen und vieles mehr.

Danach ging es mit Feuereifer an die praktische Arbeit: Die Erstklässler übten den Fußweg von der Schule zum Sportplatz des TSV Eystrup und erprobten verschiedene Spiele. Die Kinder aus Jahrgang zwei trainierten Reaktionsfähigkeit, Geschicklichkeit, Gleichgewicht und Weitsicht in der Sporthalle und auf dem Schulhof. Sie waren selbstständig in kleinen Teams unterwegs und mussten untereinander absprechen, welche Station ihres Laufzettels sie sich jeweils vornehmen.

In Jahrgang 3 gab es Reaktionsspiele und einen Rollerparcours. Die Kinder aus den 4. Klassen kontrollierten ihr Fahrrad und absolvierten einen Geschicklichkeitsparcours auf dem Schulhof. Anschließend waren sie auf ihren Fahrrädern in einem geschützten Bereich unterwegs. Eine weitere Gruppe legte Strecken des „Schulbusses auf Füßen“ gemeinsam zurück. Dabei wurde kontrolliert, ob alle gelben Füße auch an den Querungstellen noch gut sichtbar sind. In einem gemeinsamen Schulforum wurden die Ergebnisse des Projekttag präsentiert. Vielen Kindern wurde deutlich, wie wichtig Bewegung und Sport sind – auch für Fußgänger, Roller- und Radfahrer. *DH*

## Kaffeetafel in Leese

**Leese.** Der DRK-Ortsverein Leese lädt zum Kaffeenachmittag am Sonntag, 14. April, ab 14.30 Uhr ein. Anlässlich des Frühjahrsmarktes ist die Kaffeetafel im Sport- und Kulturzentrum, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 9, eingedeckt. Alle Leeseer Bürger und Bürgerinnen sind willkommen. *DH*

## Englisch für die Reise

**Stolzenau.** Sich zumindest ein wenig auf Englisch verständigen zu können, ist für den Urlaub ausgesprochen hilfreich und zeugt von hoher Kompetenz auf Dienstreisen. Die Nienburger Volkshochschule bietet einen Englischkurs für die Reise an, der am Donnerstag, 4. April, von 17 bis 18.30 Uhr beginnt und über insgesamt zehn Termine stattfindet. Kursort ist das Gymnasium Stolzenau, Zum Ravensberg 3. Die Anmeldung erfolgt über e [www.vhs-nienburg.de](mailto:www.vhs-nienburg.de), per E-Mail an [vhs@kreis-ni.de](mailto:vhs@kreis-ni.de) oder in der VHS Nienburg, Rühmkorfstraße 12. *DH*

## Mühle startet die Saison

**Hoyersförde.** Am Deutschen Mühltage am Pfingstmontag, 20. Mai, wird die Mühle Hoyersförde von 11 bis 16 Uhr ihre Pforten für Besucher öffnen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. *DH*

### DIE HARKE

Herausgeber und Verleger: Christian Rumpeltin  
Chefredakteur: Holger Lachnit  
Stellvertretender Chefredakteur sowie Leitung Online-Redaktion: Sebastian Schwake  
Lokales: Manon Garms (zuständig für Stadtpolitik) [mg], Edda Hagebölling (eha), Holger Lachnit [la], Niklas Schmidt [nie], Sebastian Stüben (zuständig für Kreispolitik) [sst], alle Nienburg.  
Online-Redaktion: Sebastian Schwake [seb], Annika Büsching [ann], Stefan Schwiersch [fan], Oliver Hartmann [oh].  
Südkreis: Jörn Graue [joe], Heidi Reckleben [hm], Sport: Heide Nußbaum [hn], Philipp Keßler [pk].  
DIE HARKE ist Partner im Redaktionsnetzwerk Deutschland (RND). Chefredakteur: Eva Quadbeck  
Mitglieder der Chefredaktion: Manuel Becker, Stefanie Gollasch, Christoph Maier; Nachrichtentagenteuren: dpa, afp, rtr, sid, epd.

Leitung Werbemarkt: Kai Hauser  
Leitung Lesemarkt: Vivienne Rumpeltin  
Druck: Druckzentrum Niedersachsen, Rodenberg Verlag, Redaktion: J. Hoffmann GmbH & Co. KG, An der Stadtgrenze 2, 31582 Nienburg, Postfach 13 60, 31563 Nienburg.

Internet-Adresse: [www.dieharke.de](http://www.dieharke.de)  
Redaktion  
Telefon (050 21) 9 66-2 00  
E-Mail [lokales@dieharke.de](mailto:lokales@dieharke.de)  
Private Anzeigenannahme  
Telefon (050 21) 9 66-5 55  
E-Mail [privatanzeigen@dieharke.de](mailto:privatanzeigen@dieharke.de)

Abo-Service Telefon  
(050 21) 9 66-5 00  
E-Mail [service@dieharke.de](mailto:service@dieharke.de)  
Gewerbliche Anzeigenannahme  
Telefon (050 21) 9 66-4 44  
E-Mail [anzeigen@dieharke.de](mailto:anzeigen@dieharke.de)

Erscheinungsweise: werktäglich morgens.  
Monatlicher Bezugspreis bei Lieferung durch Zusteller oder Post für die gedruckte Zeitung 47,90 Euro (einschl. Zustellkosten und Portoanteil sowie Mehrwertsteuer). Zusätzlicher monatlicher Bezugspreis für das E-Paper auf [www.dieharke.de](http://www.dieharke.de) 5,00 Euro (einschl. Mehrwertsteuer). Abonnements können täglich mit einer Monatsfrist gekündigt werden. Im Falle höherer Gewalt und bei Störungen des Arbeitsfriedens kein Anspruch auf Entschädigung oder Rückzahlung der Abonnementsgebühren bzw. keine Garantie für die Lieferung der Zeitung. Für unangeforderte eingesandte Manuskripte, Bilder und Bücher wird keine Gewähr übernommen. Rücksendung nur, wenn Rückporto beigelegt ist. Die Zeitung ist in all ihren Teilen urheberrechtlich geschützt. Ohne vorherige schriftliche Genehmigung durch den Verlag darf diese Zeitung oder alle in ihr enthaltenen Beiträge und Abbildungen weder vervielfältigt noch verbreitet werden. Dies gilt ebenso für die Aufnahme in elektronische Datenbanksysteme und die Vervielfältigung auf CD-Rom.

Anteiliges Bekanntmachungsblatt des Landkreises Nienburg/Weser.  
Regelmäßig erscheinende Verlagsbeilagen, jeweils wöchentlich mit „prisma“.

Unsere aktuellen Mediadaten, Stand 1.1.2024, finden Sie unter: <https://dh.mediadaten.online/>  
Erfüllungsort und Gerichtsstand für beide Teile Nienburg.

**WISSEN, WAS ZÄHLT**  
Geprüfte Auflage  
Klare Basis für den Werbemarkt

## Theaterstück zum Drakenburger Jubiläum geplant

Heimatverein Drakenburg ehrt Gründungsmitglieder und wählt einen neuen Vorstand

**Drakenburg.** Bei der Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Drakenburg konnte der Vorsitzende Wolfgang Braun sieben Gründungsmitglieder begrüßen. Sie wurden für 40 Jahre Mitgliedschaft mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt.

Bei den Wahlen wurden Wolfgang Braun, Rita Grandt und Hans-Jürgen Fliegel in ihren Ämtern bestätigt. Jürgen Kolbe wurde zum neuen Schriftführer gewählt und löst Evelyn Gloggnar ab, die auch ihr Amt als stellvertretende Vorsitzende aus privaten Gründen zur Verfügung stellte.

Die Abteilung „Helfende Hände“ erhielt einen neuen Vorsitzenden.

Wolf Dieter Leidner löste Gudrun Selent-Pohl ab. Wolfgang Braun dankte allen Jubilaren für ihre langjährige Treue und den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern für ihr Engagement zum Wohle des Vereins.

Auch das Jahresprogramm, das in 2024 wieder an alte Traditionen anknüpft, wurde vorgestellt. Bis zu den Sommerferien stehen die nachfolgenden Veranstaltungen auf dem Programm. Am 14. April und am 12. Mai wird wieder zum Kaffeeklatsch eingeladen. Zeitgleich ist eine Fotoausstellung Alt-Drakenburg zu besichtigen. „Der besondere Charme dieser Ausstellung liegt darin, dass

früher und heute jeweils gegenübergestellt werden“, teilt der Heimatverein dazu mit.

Am 25. Mai findet eine Busfahrt in das Alte Land statt und am 9. Juni, dem Tag der Europawahl, wird der Heimatverein sein 40-jähriges Jubiläum feiern.

Im Jahr 2025 wird der Flecken Drakenburg sein 1000-jähriges Jubiläum feiern. Einer der Höhepunkte soll ein Theaterstück sein, das sich mit der Geschichte von Drakenburgs Burg befasst. Franziska Marra stellte den Stand der Vorbereitungen vor. Als Aufführungsorte sind die Dorfkirche und der Gutshof Benecke geplant. *DH*



Der Vorsitzende Wolfgang Braun im Kreis der Jubilare (von links): Hans-Joachim Blask, Wolfgang Braun, Horst Eilinghausen, Ingeborg Weyhausen, August Klusmeier, Traute Schmäddecke, Hermann Struß, Fritz Fedler *FOTO: HEIMATVEREIN*

**REWE**  
Dein Markt

rewe.de

**Frohe Ostern,  
frohes Sparen!**

**%**

**%**

**%**

**Milka Schmunzelhase**  
versch. Sorten,  
je 45-g-St.  
(1 kg = 17.56)

**Aktion**  
**0,79**

**Deine Auswahl – auch beim Preis.**

**%**

**MILRAM MÜRITZER ORIGINAL**

**Knaller**  
**1,39**  
**1,29**

**Milram Müritzer Scheiben Original**  
Schnittkäse,  
55% Fett i.Tr.,  
je 150-g-Pckg.  
(1 kg = 9.27)

Preis mit App Coupon  
(1 kg = 8.60)

**%**

**nutella**

**Aktion**  
**3,29**  
**2,88**

**Nutella**  
je 825-g-Glas  
(1 kg = 3.99)

Preis mit App Coupon  
(1 kg = 3.49)

**%**

**Kinder Riegel**

**Knaller**  
**3,33**

**Ferrero Kinder-Riegel, Duplo oder Kinder Bueno**  
je 20 x 21-g-Pckg.  
(1 kg = 7.93)

**%**

**Coca-Cola\*, Coca-Cola Zero\*, Fanta oder Sprite Mischkasten**  
versch. Sorten,  
\*koffeinhaltig,  
je 12 x 1-l-Fl.-Kasten  
(1 l = 0.79)  
zzgl. 3.30 Pfand

**Knaller**  
**9,49**

**%**

**BIO**

**REWE Bio**

**Aktion**  
**1,99**

**Spanien: Bio Erdbeeren**  
Kl. II,  
je 300-g-Schale (1 kg = 6.63)

**REWE Beste Wahl**

**Aktion**  
**1,99**

**Peru/Brasilien: Essreife Mango**  
Sorte: siehe Etikett, Kl. I,  
je St.

**REWE Beste Wahl**

**Aktion**  
**2,22**

**Niederlande: Mini Rispentomaten**  
Kl. I,  
je 350-g-Schale (1 kg = 6.34)

**Herta Finesse SCHINKEN**  
feinwürzig

**Aktion**  
**1,39**

**Herta Finesse Aufschnitt**  
versch. Sorten,  
je 100-g-Pckg.  
(1 kg = 13.90)

**Grünländer mild & nussig**  
Schnittkäse, 48% Fett i.Tr.,  
je 100 g

**Aktion**  
**0,99**

**Abraham »Leichter Genuss« Rohschinken**  
3% Fett,  
je 100 g

**Aktion**  
**1,99**

**Schweine-Schnitzel**  
aus der Oberschale,  
Haltungsform 2,  
je 1 kg

**Aktion**  
**8,80**

**MEGGLE Feine Butter**

**Aktion**  
**1,49**

**Meggle Alpenbutter**  
je 250-g-Pckg.  
(1 kg = 5.96)

**Wagner BIG CITY ORIGINAL**

**Knaller**  
**1,99**

**Wagner Big City Pizza Budapest**  
tiefgefroren,  
je 400-g-Pckg.  
(1 kg = 4.98)

**LAVAZZA CAFFÈ CREMA**

**Aktion**  
**9,88**

**Lavazza Caffè Crema oder Espresso**  
versch. Sorten,  
je 1000-g-Pckg.

**Lorenz Crunchips Paprika**

**Aktion**  
**1,19**

**Lorenz Crunchips Paprika**  
je 150-g-Btl.  
(1 kg = 7.93)

**Erasco Hühner Nudel-Topf**

**Aktion**  
**1,99**

**Erasco Eintopf**  
versch. Sorten,  
je 800-g-Dose  
(1 kg = 2.49)

**Maggi Fix Lachs-Sahne Gratin**

**Aktion**  
**0,49**

**Maggi Fix Lachs-Sahne Gratin**  
je 26-g-Btl.  
(1 kg = 18.85)

**BECK'S**

**Knaller**  
**9,99**

**Beck's Pils**  
versch. Sorten,  
je 20 x 0,5-l-Fl.-Kasten  
(1 l = 1.00)  
zzgl. 3.10 Pfand

**HAAKE-BECK**

**Aktion**  
**10,99**

**Haake-Beck Pilsener**  
versch. Sorten,  
je 25 x 0,33-l-Fl.-Kasten  
(1 l = 1.33)  
zzgl. 3.50 Pfand

**AALBORG Jubiläums-Akvavit**  
40% Vol.,  
je 0,7-l-Fl.  
(1 l = 19.99)

**Aktion**  
**13,99**

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte finden Sie unter [www.rewe.de](http://www.rewe.de) oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

Druckfehler vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Aktionspreise sind zeitlich begrenzt. Verkauf nur solange der Vorrat reicht. \*Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft.

LÜTTJE LAGE

Wie man Druck macht



Von Ronald Meyer-Art

N eulich habe ich mir in einem Elektronikmarkt einen neuen Drucker zugelegt. Einen kleinen Tintenstrahldrucker zu einem erstaunlich günstigen Preis. Das Prinzip ist klar: Den Profit machen die Druckerhersteller nicht mit dem Verkauf von Druckern, sondern mit dem Verkauf von Tintenpatronen. Sie wissen es, ich weiß es, alle wissen es. So läuft das. Der Verkäufer sagte, dass er das gewünschte Gerät in Weiß zu einem Sonderpreis anbieten könne. Klar, Sonderpreis, da bin ich dabei. Die Farbe des Druckers ist mir egal, Hauptsache er druckt in Farbe. Wobei selbst das eigentlich keine Rolle spielt. Der Verkäufer tippte etwas in die Tastatur. Ein paar Männer, alle offensichtlich an einem Beratungsgespräch interessiert, standen im Gang herum. „So“, sagte der Druckerexperte zu mir, „jetzt brauche ich nur noch Ihre Adresse.“ Bevor ich aber antworten konnte, wandte er sich zur Gruppe im Gang und

sagte mit fester Stimme: „Herrschaften! Jetzt treten Sie bitte alle mal ein paar Meter zurück.“ Die Ansage galt allen Druckerinteressierten außer mir. Die Männer bewegten sich nicht. „Hier geht es um Datenschutz“, sagte der Verkäufer nun mit einer gewissen Dringlichkeit, „ich muss Sie bitten zurückzutreten.“ Mir wurde ganz warm. Dieser Aufstand nur meinetwegen? Vielleicht hätte der Verkäufer das Verfahren vorher mit mir besprechen sollen. Ich hätte ihm ja auch eine Visitenkarte reichen können. Einer der Wartenden war mit dem Rücktrittersuchen nicht einverstanden. „Nun machen Sie hier mal nicht den Hengst“, sagte er zum Verkäufer. Sehr laut. Das stachelte den aber nur noch mehr an. Ich senkte den Kopf. „Sie können hier nicht stehen bleiben“, brüllte der Datenschützer die Gruppe an, „es handelt sich um persönliche Daten. Sobald der Vorgang abgeschlossen ist, können Sie wieder vortreten.“ Ich stand ganz starr. Der Druckerverkäufer hatte erfolgreich Druck gemacht. Die Männer trollten sich. Der Druckermeister schaute mich an. Ich räusperte mich und nannte meine Adresse. Ganz leise.

WAS LÄUFT IN DEN KINOS

Filmopalast am Hafen Nienburg (05021) 3800
Dune: Part Two 19.30 Uhr; Ella und der schwarze Jaguar 16.30 Uhr; Ghostbusters - Frozen Empire 16.30 / 19.45 Uhr; Kung Fu Panda 4 16.30 Uhr; Kung Fu Panda 4 3D 19.45 Uhr; Maria Montessori 16.45 Uhr; Miller's Girl 20.00 Uhr; Oh la la - Wer ahnt denn sowas? 16.30 Uhr; Raus aus dem Teich 16.30 Uhr; Sneak Preview 20.00 Uhr; The Kill Room 16.30 / 20.00 Uhr; The Zone of Interest 19.30 Uhr
Cinestar Garbsen (05131) 499290
Dune: Part Two 15.10 / 17.40 / 20.20 Uhr; Eine Million Minuten 18.30 Uhr; Ella und der schwarze Jaguar 15.30 Uhr; Ghostbusters: Frozen Empire 15.40 / 17.50 / 18.00 / 21.00 Uhr; Imaginary 21.10 Uhr; Kung Fu Panda 4 15.00 / 15.20 / 17.30 / 18.20 / 20.30 Uhr; Miller's Girl 20.40 Uhr; Oh la la - Wer ahnt denn so was? 18.00 /

20.50 Uhr; Raus aus dem Teich 16.00 Uhr; Sowas von super! 15.50 Uhr; The Beekeeper 21.15 Uhr; The Kill Room 18.40 / 21.20 Uhr; The Zone of Interest 18.10 Uhr; Wo die Lüge hinfällt 15.00 Uhr
Dersa Kino Rahden (05771) 917525
Eine Million Minuten 20.15 Uhr; Ella und der schwarze Jaguar 14.00 Uhr; Ghostbusters: Frozen Empire 14.30 / 16.45 / 19.45 Uhr; Kung Fu Panda 4 14.15 / 17.15 / 20.00 Uhr; Maria Montessori 17.30 Uhr; Oh La La - Wer ahnt denn sowas? 17.45 / 20.00 Uhr; Raus aus dem Teich 14.45 Uhr; Wunderland 15.00 Uhr
Kinocenter Stadthagen (05721) 923955
Ghostbusters: Frozen Empire 19.45 Uhr; Kung Fu Panda 4 19.45 Uhr

KULTUR

Dienstag, 26.03. Nienburg Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48
Liebenau Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1
Mittwoch, 27.03. Nienburg Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48
Polizeimuseum, 10 bis 17 Uhr, Polizeimuseum, Lange Straße 20-22
Rehburg-Loccum Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A
Liebenau Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1
Donnerstag, 28.03. Nienburg Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48
Hoya Treffpunkt Trefurt der IG Synagoge, 10 bis 12 Uhr, Trefurt / IG Synagoge, Deichstraße 3
Rehburg-Loccum Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A
Liebenau Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1
Freitag, 29.03. Nienburg Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 13 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48
Rehburg-Loccum Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-

TIPPS & TERMINE

Allee 4A
Samstag, 30.03. Nienburg Polizeimuseum, 10 bis 13 Uhr, Polizeimuseum, Lange Straße 20-22
Rehburg-Loccum Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A
Nienburg Ausstellung, 11 bis 14 Uhr, GalerieN, Leinstraße 26
Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48
Sonntag, 31.03. Ausstellung, 14 bis 17 Uhr, GalerieN, Leinstraße 26
Liebenau Altsachsen-Ausstellung, 14 bis 18 Uhr, Verein Rauzwi, Lange Straße 50
Hoya Ausstellung: Gut behütet - von Hüten, Kappen und anderen Kopfbedeckungen, 15 bis 18 Uhr, Heimatmuseum, Im Park 1
Dienstag, 02.04. Nienburg Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48
Liebenau Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1
Mittwoch, 03.04. Nienburg Museum Fresenhof, Quaet-Faslem-Haus, Biedermeiergarten, Lapidarium, 10 bis 17 Uhr, Museum, Leinstraße 4 und 48
Rehburg-Loccum Historische Kuranlagen, 10 bis 17 Uhr, Romantik Bad Rehburg, Friedrich-Stolberg-Allee 4A
Liebenau Zwangsarbeit in der Pulverfabrik, 13 bis 16 Uhr, 13 bis 16 Uhr, Gedenk- und Bildungsstätte Liebenau, Schulstraße 1
Nienburg Endstation - Spionagekrimi von John le Carré, 20 Uhr, Theater auf dem Hornwerk, Mühltentorsweg 2

LOKALES LEBEN

Dienstag, 26.03. Stolzenau Klönmarkt, 8 bis 13 Uhr, Klönmarkt Stolzenau, Am Markt 0
Mittwoch, 27.03. Nienburg Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr, Lange Straße
Donnerstag, 28.03. Hoya Wochenmarkt, 8 bis 12.30 Uhr, Wochenmarkt, Lange Straße 5
Uchte Wochenmarkt, 14 bis 18 Uhr, Parkplatz Rossmann, Zur Ihle 3-5
Samstag, 30.03. Nienburg Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr, Lange Straße
Dienstag, 02.04. Stolzenau Klönmarkt, 8 bis 13 Uhr, Klönmarkt Stolzenau, Am Markt 0
Mittwoch, 03.04. Nienburg Wochenmarkt, 8 bis 13 Uhr, Lange Straße
BLUTSPENDE
Mittwoch, 27.03. Leese Blutspende, 16 bis 19.30 Uhr, Sport- und Kulturzentrum Leese, Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 9
Rodewald Blutspende, 16 bis 20 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Rodewald, Im Zentrum 1
Donnerstag, 28.03. Marklohe Blutspende, 15.30 bis 19.30 Uhr, Mehrzweckhaus, Gewerbering 29
Dienstag, 02.04. Hassel (Weser) Blutspende, 16.30 bis 19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus, Am Sportzentrum 4
Mittwoch, 03.04. Langendam Blutspende, 16 bis 19.30 Uhr, Gemeindehaus St. Johannis In den Bergen 4,
Uchte Blutspende, 17 bis 20 Uhr, Mehrzweckgebäude, Woltringhausen 100

NOTRUF

Feuer/Rettungsdienst 112
Polizei 110
Krankentransport / Rettungsleitstelle (0 50 21) 19222
Bereitschaftsdienst der niedergelassenen Ärzte Rufnummer 116 117
Montag 19 Uhr bis Dienstag 7 Uhr in den Krankenhäusern
Nienburg, Stolzenau, Sulingen und Verden
Bereitschaftsdienst-Sprechstunden im Krankenhaus Nienburg
19 bis 21 Uhr
Krankenhaus Stolzenau
19 bis 20 Uhr
Krankenhaus Sulingen
19 bis 21 Uhr
Krankenhaus Verden
19 bis 21 Uhr
Bereitschaftsdienst der Augenärzte
20 bis 22 Uhr
Rufnummer 116 117
Nienburger Frauenhaus 24 Stunden (0 50 21) 24 24
Info Selbsthilfegruppen: www.selbsthilfe-nienburg.de
Probleme mit Handy oder Tablet?
Die Digitaltsinsen und -lotsen für den gesamten Landkreis sind immer mittwochs von 18 bis 20 Uhr unter (0 50 21) 8 02 97 25 erreichbar.
Störungsstelle Stadwerke Nienburg Gas, Wasser, Wärme (0 50 21) 70 65
Störungsstelle Avacon Gas (0800) 4 28 22 66; Strom, Wasser, Wärme (0800) 0 28 22 66
Störungsstelle Kreisverband für Wasserwirtschaft Wasser, Abwasser, Gewässer (0 50 21) 98 20
Apothekennotdienst Nienburg Montag 18 Uhr bis Dienstag 8 Uhr: Hansa-Apotheke, Hansastraße 3, Nienburg, (0 50 21) 9 10 26 6
Steyerberg/Liebenau/Stolzenau/Uchte/Rehburg/Loccum Kloster-Apotheke Loccum, Leeser Straße 23, Rehburg-Loccum, (0 57 66) 9 30 40

BÄDER-ÖFFNUNGSZEITEN

6.30 bis 8.30 Uhr / Freitag (Warmbadetag) 6.30 bis 8.30 Uhr, 16 bis 20 Uhr / Sonnabend 15 bis 18 Uhr / Sonntag 9 bis 14 Uhr
Essern Hallenbad: Donnerstag 16 bis 18 Uhr
Liebenau Hallenbad: Montag 6.30 bis 7.30 Uhr / Dienstag und Freitag 6.30 bis 7.30 Uhr, 15 bis 20 Uhr / Mittwoch 15 bis 19 Uhr / Samstag 7.30 bis 11 Uhr, 13 bis 17 Uhr / Sonntag 8 bis 13 Uhr
Rehburg Hallenbad: Dienstag bis Donnerstag 13 bis

21 Uhr / Freitag 7 bis 22 Uhr / Samstag 7 bis 18 Uhr / Sonntag 8 bis 17 Uhr
Steimbke Hallenbad: / Dienstag, Mittwoch u. Freitag 14.30 bis 20 Uhr / Samstag 14 bis 19 Uhr / Sonntag 8 bis 13.30 Uhr
Warmesen Sauna: Montag Herren 15 bis 21.30 Uhr / Dienstag Damen 15 bis 20 Uhr / Mittwoch für Alle 15 bis 21.30 Uhr / Donnerstag Damen 15 bis 21.30 Uhr / Freitag Herren 15 bis 20 Uhr, Hallenbad: Montag, Mittwoch und Donnerstag 15 bis 21.30 Uhr / Dienstag und Freitag 15 bis 20 Uhr

HIER WIRD GEBLITZT

25. MÄRZ

Flecken Steyerberg: Voigtei.
Stadt Nienburg: Stadtgebiet.
Die Veröffentlichung der Geschwindigkeitsmessungen erfolgt vonseiten des Landkreises, der sich Änderungen vorbehält. Auch die Polizei kontrolliert die Geschwindigkeiten. Diese Messstellen sind hier nicht aufgeführt.

GLÜCKWÜNSCHE

25. MÄRZ

Nordel: Ingrid Beckmann, Völgel 8 (80)



11° 1°

Im Tagesverlauf freundlich, meist trocken, milder



Sonnenaufgang 06:11
Sonnenuntergang 18:44



Mondaufgang 19:07
Monduntergang 06:21

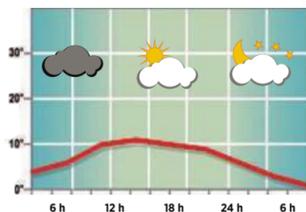
WETTERLAGE

Ein schwaches Hochdruckgebiet liegt über der Mitte und dem Süden Mitteleuropas. Im Osten Deutschlands und in Osteuropa gibt es im Tagesverlauf immer weniger Schauer.

VORHERSAGE

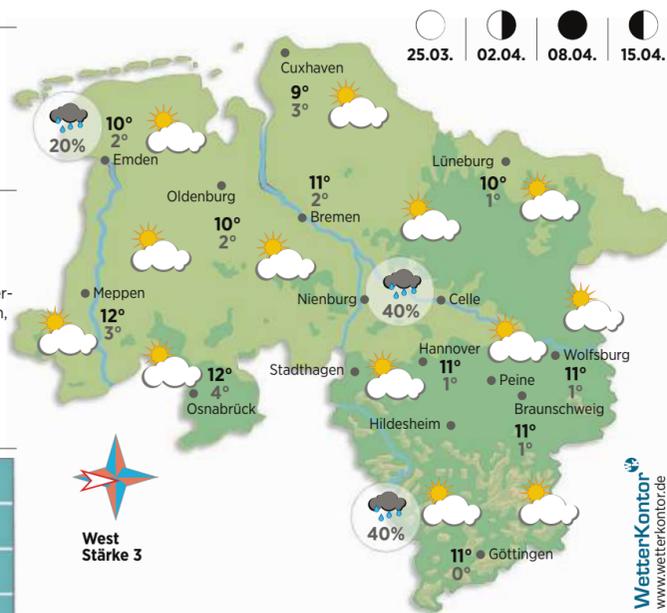
Anfangs überwiegen die Wolken, ab und zu kommt aber auch die Sonne zum Vorschein. Es gibt höchstens noch vereinzelt Schauer. Im Laufe des Tages lockern die Wolken dann stärker auf. 9 bis 12 Grad werden erreicht. Der Westwind weht schwach, an der See auch mäßig. Nachts kühlt sich die Luft auf 4 bis 0 Grad ab. Der morgige Tag gestaltet sich freundlich und trocken mit frühlingshaften Temperaturen.

TAGESVERLAUF

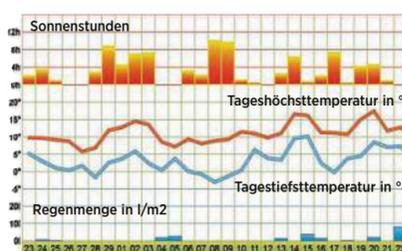


BIOWETTER

Die Wetterlage beschert uns einen guten und erholsamen Schlaf. Die Einflüsse auf den Organismus sind eher positiv zu bewerten, allerdings sorgen am Morgen Kältereize bei Rheumakranken für Beschwerden. Birkenpollen fliegen gebietsweise schwach, vereinzelt auch mäßig. Erlenpollen sind nur noch in geringen Konzentrationen in der Luft nachweisbar.

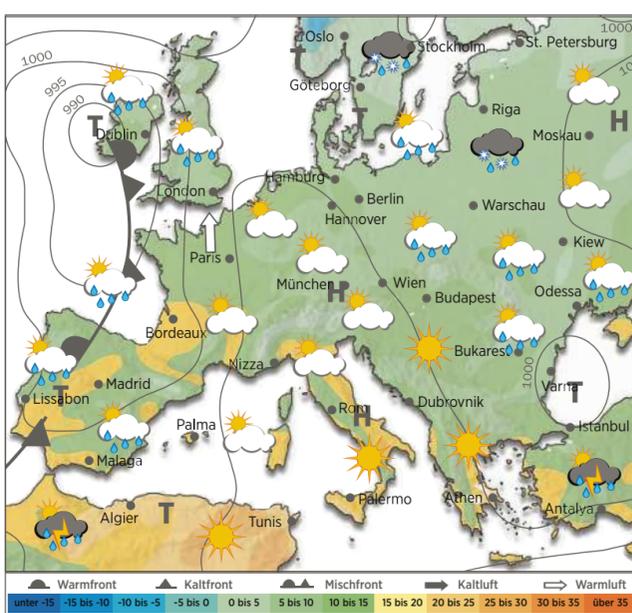


DAS WETTER DER VERGANGENEN TAGE



DEUTSCHLAND HEUTE

Table listing weather conditions for major German cities like Berlin, Braunschweig, Dresden, Frankfurt, Hamburg, Kassel, Leipzig, München, Nürnberg, and Sylt.



REISEWETTER

Österreich, Schweiz: Im Norden Österreichs erst einzelne Regenschauer, ab 500 Metern Höhe Schneeschauer. Sonst heiter bis wolkgig. Zwischen 4 und 15 Grad.
Großbritannien, Irland: Teils kräftige Regengüsse, teils in Wales und im Süden Englands freundlicher. 3 bis 11 Grad.
Italien: Im Süden überwiegend sonnig, sonst im Tagesverlauf hohe, lockere Wolkenfelder. Überall trocken. 12 bis 26 Grad.
Spanien, Portugal: Im Tagesverlauf oft wechselhaft mit vielen Wolken und zum Teil kräftigen Regengüssen, örtlich auch kurze Gewitter. 9 bis 22 Grad.
Frankreich: Von Südwesten immer mehr Regengüsse. In der Bretagne kaum Schauer. Auch im Norden und Osten freundlicher. 9 bis 19, auf Korsika bis 22 Grad.
Griechenland, Türkei: In Griechenland oft sonnig. Nur vereinzelt Quellwolken und Schauer. In der Türkei zeitweise kräftige Regengüsse und Gewitter. 13 bis 22 Grad.
Mallorca: Viele Wolken und auch Sonnenschein, dabei überwiegend trocken. Höchstwerte zwischen 20 und 24 Grad.
Kanaren: Teils sonnig, teils heiter bis wolkgig und oft trocken. Selten Schauer. Höchsttemperaturen von 20 bis 25 Grad.

EUROPA

Table showing weather conditions for various European cities like Algarve/Faro, Amsterdam, Barcelona, Bozen, Florenz, Istanbul, Kopenhagen, Larnaka, Locarno, Mailand, Malaga, Oslo, Rhodos, Teneriffa, Venedig, and Zürich.

DIE WELT

Table showing weather conditions for various world cities like Bangkok, Buenos Aires, Dubai, Hongkong, Kairo, Kapstadt, Los Angeles, Miami, New York, Peking, Rio de Janeiro, Sao Paulo, Sydney, Tel Aviv, and Tokio.

SCHNEEHÖHEN

Table showing snow depths for various locations like Brocken, Harz, Fichtelberg, Großer Arber, Schneekoppe, and Klingenthal.







# Genug der Worte – der Spaß am Filter

Kennen Sie noch Snapchat? Die App, die vor mehr als zehn Jahren wegen ihrer witzigen Features bekannt wurde, ist aktuell wieder besonders beliebt. Und zwar bei Jugendlichen. Woran liegt das?

Von Heidi Becker

**W**enn Lucas sich nach der Schule verabreden will, macht er das nicht über WhatsApp. Er schickt seinen Freunden einen Snap. Das kann ein Video mit einem lustigen Filter oder auch ein bestimmtes Memoji sein – also ein Emoji, das dem eigenen Aussehen nachempfunden ist. „Ich benutze Snapchat gar nicht unbedingt wie andere soziale Medien, sondern in erster Linie als Messenger“, sagt der 16-Jährige.

Lucas ist damit nicht allein. Eine aktuelle Studie zeigt: Snapchat holt gerade bei den Jugendlichen richtig auf. Knapp die Hälfte aller Jugendlichen (49 Prozent) in Deutschland nutzt die App jeden Tag. Das mag die einen oder den anderen verwundern: Schließlich ist es schon mehr als zehn Jahre her, dass plötzlich jeder Fotos oder Videos mit Snapchat-Filtern zu versenden schien. Nach der Anfangseuphorie wurde es um die App ruhiger. Wie also konnte sie dem StudiVZ-Schicksal entgehen, in der Versenkung zu verschwinden? Und warum ist sie gerade bei jungen Menschen so beliebt?

## Andere Plattformen zogen nach

Viele junge Menschen empfinden Snapchat als eher neue App. Sie wissen oft gar nicht, dass sie schon seit 2011 existiert. Das liegt auch an ihrer besonderen „Karriere“: Vor allem wegen ihrer visuellen Features, den Filtern und Storys-Formaten,

sei Snapchat anfangs so beliebt gewesen, sagt Adrian Meier, Professor für Kommunikationswissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg. Den anderen Social-Media-Plattformen ist das nicht entgangen: „Nach und nach haben alle Plattformen Storys und Filter angeboten – und die Nutzung von Snapchat ging nicht nur in Deutschland deutlich zurück“, sagt Meier.



Bei jungen Menschen wird rein textbasierte Kommunikation unpopulärer.

Adrian Meier,  
Professor für  
Kommunikationswissenschaft

Allerdings: Snapchat bleibt in seiner Entwicklung nicht stehen. „Wir sehen bei der Mediennutzung junger Menschen, dass rein textbasierte Kommunikation unpopulärer wird“, sagt er. Video- oder sprachbasierte Kommunikation wird demnach als deutlich weniger aufwendig empfunden – „und das hat Snapchat sehr früh erkannt“. Es sei genau diese visuelle Nutzung, die Snapchat gerade bei jungen Menschen so beliebt mache.

Umgekehrt erklärt es auch, warum so wenige Ältere Snapchat nut-

zen: „Menschen außerhalb dieser Altersgruppe nutzen für die zwischenmenschliche Kommunikation über digitale Medien eher WhatsApp oder Signal – denn da geht es häufig um die Koordination im Alltag“, erklärt Meier. Jüngeren Menschen komme es demnach auch bei Messaging-Apps eher auf Spaß bei der Nutzung an.

Genau das weiß Snapchat für sich zu nutzen. Flammensymbole in der App zeigen etwa an, dass zwei Nutzende täglich miteinander „snappen“. Die Zahl neben dem Symbol zeigt an, wie lange sie dies schon tun. Damit die Flamme wächst, müsse man weiter täglich Foto- oder Video-Snaps austauschen, heißt es bei dem Dienst.

## Nachrichten werden nach 24 Stunden gelöscht

Meier zufolge habe Snapchat damit ein Feature eingebaut, durch das soziale Kontakte spielerisch erhalten bleiben. Und das wirkt. Die zwölfjährige Nora sagt zum Beispiel, sie nutze Snapchat vor allem wegen des Flammen-Features.

Das zentrale Feature von Snapchat war jedoch schon immer, dass gesendete Nachrichten automatisch nach 24 Stunden gelöscht werden. Und genau das übt gerade für jüngere Menschen einen großen Reiz aus. Wer nicht möchte, dass Chatverläufe von den Eltern mitgelesen werden, kann es durch dieses Feature verhindern.

Bei Snapchat finden die Jugendlichen Meier zufolge einen vor Eltern geschützten Rückzugsort. Auch wenn Eltern sich damit nicht gerne anfreunden – dieser Abnabe-

lungsprozess gehört zum Erwachsenwerden dazu. „Jugendlichen ist es wichtig, eine eigene Identität und ihren Platz in der Welt zu finden – gleichzeitig aber auch soziale Kontakte außerhalb der Familie zu knüpfen“, erklärt der Experte.

Aber macht das die App nicht auch gefährlicher als andere? „Natürlich kann Snapchat auch Gefahren bergen“, sagt Meier. Gerade durch die Tatsache, dass sich die Nachrichten wieder löschen, könne Sexting ein Thema sein. Sexting an sich ist laut der Onlineberatung der Polizei in beiderseitigem Einvernehmen zwar erlaubt. Bei Minderjährigen kann es sich jedoch auch um Kinder- und Jugendpornografie handeln –

und die ist strafbar. Außerdem führe Sexting in einigen Fällen auch zu Cybermobbing, warnt Meier.

## Die App kann Nutzende auch unter Druck setzen

Die Initiative Schau hin macht außerdem darauf aufmerksam, dass Snapchat Jugendliche sozial unter Druck setzen könne. Denn: Einer der Smileys zeige Nutzenden an, dass eine Person zwar besonders viele Snaps schicke – aber keine Antwort erhalte. Problematisch könne Meier zufolge auch das Verzerrern von Körperbildern durch die Nutzung der Filter sein: „Das mag nicht auf jeden Jugendlichen zutreffen, kann aber für einige belastend sein.“ Diese Gefahren treffen dem Wissenschaftler zufolge allerdings auch auf andere soziale Medien zu.

Sollte man die Altersgrenze der App, die derzeit bei 13 Jahren liegt, erhöhen? „Aus meiner Sicht lässt sich nicht eindeutig sagen, ab welchem Alter die Nutzung nicht mehr problematisch ist, denn es kommt auch immer auf den einzelnen Jugendlichen an“, sagt Meier.

## Gemeinsam Strategien entwickeln

Eltern, die sich wegen Snapchat sorgen, rät Meier dazu, nicht überzureagieren und zu viel zu kontrollieren. „Der Forschung nach ist eine elterliche Mediation zielführender, in der es darum geht, die Mediennutzung von Kindern zu begleiten und dazu gemeinsam Strategien zu entwickeln“, sagt er. So ließe sich auch besser erkennen, ob ein Kind wirklich ein Problem mit der Mediennutzung habe.



49

Prozent der Jugendlichen in Deutschland nutzen Snapchat jeden Tag.



## Kinder verbringen mehr Zeit in sozialen Medien

Aktuell nutzen einer neuen Studie zufolge knapp 25 Prozent der Minderjährigen soziale Medien riskant. Das seien 1,3 Millionen Mädchen und Jungen – und damit dreimal so viele wie im Jahr 2019, teilte die Krankenkasse DAK mit. Der Untersuchung zufolge verbringen Kinder und Jugendliche an einem normalen Wochentag durchschnittlich 150 Minuten in sozialen Netzwerken (2019: 123 Minuten), am Wochenende sind es mit 224 Minuten rund dreieinhalb Stunden (2019: 191 Minuten).



# Wie lassen sich Chatbots zum Lernen nutzen?

Wer KI-Modelle clever trainiert, kann sich mit ihnen auf Prüfungen vorbereiten – doch es gibt rechtliche und andere Stolperfallen

Von Bernadette Winter

Ob für private Geburtstagsglückwünsche, in der Medizin oder in der Industrie – Künstliche Intelligenz hat längst Einzug in den Alltag vieler Menschen gehalten. Doch wie sieht es an den Hochschulen aus? Lässt sich KI in Form von Sprachmodellen wie ChatGPT zur Prüfungsvorbereitung nutzen?

Die meisten Hochschulen in Deutschland seien gerade erst dabei, Leitlinien oder Handreichungen zum Thema KI zu entwerfen, sagt Jens Tobor vom Hochschulforum Digitalisierung am Centrum für Hochschulentwicklung (CHE). Diese hätten jedoch noch keinen verbindlichen Regelungscharakter, sondern würden vor allem Empfehlungen zum Umgang aussprechen.

Zumal die Klärung vieler derzeit bestehender Grauzonen durch das Inkrafttreten des europäischen KI-Gesetzes noch aussteht, so Tobor.

Aber: „Im Gegensatz zur eigentlichen Prüfung ist bei der Prüfungsvorbereitung prinzipiell erst einmal alles erlaubt, was für einen selbst funktioniert und Spaß macht“, sagt Jannica Budde vom Hochschulforum Digitalisierung. Wichtig jedoch: ChatGPT ist ein Sprachmodell, kein Wissensmodell. „Das Bewusstsein dafür, dass die Informationen falsch sein können, muss da sein“, sagt Budde.

„Abgesehen von Datenschutz und Urheberrecht gibt es noch keinen verbindlichen Rechtsrahmen, auf den sich die Hochschulen stützen könnten“, so Tobor. Damit ist aber auch die größte Hürde be-



Dürfen wir? In vielen Hochschulen gibt es noch keine Regelungen dazu, wie sich KI als Lernhilfe nutzen lässt.

FOTO: MARKUS HIBBELER/DPA

nannt, wenn es darum geht, eine KI zum persönlichen Lernassistenten zu machen. Schließlich müssten Studierende das Modell erst mit dem Wissen füttern, das sie für ihr jeweiliges Fach benötigen. Die Einbindung von urheberrechtlich geschützten Lernmaterialien oder alten Klausuren ist jedoch problematisch. „Das wäre eine Verletzung, die womöglich rechtswidrig ist“, sagt Tobor. Bisher sei nicht klar, ob und inwiefern die hinter den Anwendungen stehenden KI-Unternehmen die eingespeisten Daten weiterverarbeiten.

Er empfiehlt, es andersherum zu versuchen: ChatGPT etwa stellt der lernenden Person Fragen zu einem Sachverhalt, der zuvor individuell festgelegt wurde, und prüft, ob sie das Thema verstanden hat.

E-Learning-Entwicklerin Katharina Opper hat eine Eingabeaufforderung (Prompt) entwickelt, mithilfe derer die KI fähig ist, gezielt Fragen zu stellen und so zu selbstständigem Denken anzuregen. Wer diesen Prompt eingibt, wird zunächst nach dem Gesprächsthema gefragt, und dann kann es losgehen. Dieses Vorgehen sei, so Opper, weniger anfällig für Falschinformationen.

## Die KI kann auch zum Lernpartner werden

Eine weitere Option wäre, sich von der generativen KI Prüfungsaufgaben stellen zu lassen, die man dann beantwortet. „Das kann die KI einigermaßen gut, allerdings ist das Ausmaß an Falschinformationen, das die KI bei faktenbezogenem Prüfungswissen liefert, noch erheb-

lich“, sagt Malte Persike vom Center für Lehr- und Lernservices an der RWTH Aachen. „Ich würde jeden davor warnen, sich in Bezug auf Fachinhalte und -wissen, gerade wenn es um Zahlen und Daten geht, auf die KI zu verlassen.“

Wird die KI mit einer Datenbank gekoppelt, aus der sie Inhalte bezieht, funktioniert es besser. Will man aber Unterlagen aus einem digitalen Lernraum als PDF herunterladen und in die KI hineinladen, stößt man an urheberrechtliche Grenzen – zumindest, wenn man ein kommerzielles System nutzt. Persike zufolge gibt es mittlerweile KI-Werkzeuge, die man auf dem eigenen Notebook installieren kann; diese laufen lokal und übertragen keine Daten ins Internet. „Das wäre mit hoher Wahrscheinlichkeit rechtlich zulässig.“

# LOKALSPORT

## Jannis Riekemann mit Sixpack gegen Sila Spor

1. Fußball-Kreisklasse: Nendorf feiert 10:0-Erfolg – zwei Absagen

**Landkreis.** In der 1. Fußball-Kreisklasse war an diesem Wochenende wieder alles mit dabei: Torfestivals, späte Treffer und einige wilde Spielverläufe. Die Partien des TuS Leese II gegen den SV GW Stöckse sowie des TV Eiche Wenzlar gegen den SV Kreuzkrug-Huddestorf wurden witterungsbedingt abgesagt. *Jul*

**TSV Wietzen – JG Oyle 0:1 (0:1).**  
Tor: 0:1 (2.) Hannes Ballmann.

**SV Nendorf – SV Sila Spor Nienburg 10:0 (5:0).**  
Torfolge: 1:0, 2:0 (9., 16.) Hannes Höstmann; 3:0 (25.) Jannis Riekemann; 4:0 (27.) Julius Feegele; 5:0, 6:0, 7:0, 8:0 (45., 48., 73.) Riekemann; 9:0 (87., Strafstoß) Nico Beckmeyer; 10:0 (90./+1) Riekemann.

**SV Husum – SSV Steinbrink 2:4 (1:2).**  
Torfolge: 1:0 (10.) Ricardo Scholtes; 1:1 (18.) Leon Barg; 1:2 (38.) Janek Barg; 1:3 (52.) Nils Müller; 2:3 (83.) Scholtes; 2:4 (89.) Kilian Renzelmann.

**ASC Nienburg – SV Warmen 6:4 (4:4).**  
Torfolge: 1:0 (4.) Alekhan Sultanov; 2:0, 3:0 (19., 25.) Deniz Aydin; 3:1 (29.) Paul Mahr; 3:2 (37.) Marc-Kevin Wohl; 3:3 (39.) Philipp Müller; 4:3 (44.) Ricardo Feuchte; 4:4 (45./+3) Sascha Kruse; 5:4 (74.) Aydin; 6:4 (90.) Feuchte.

**SCB Langendamm – RW Estorf-Leesering 2:2 (1:1).**  
Torfolge: 1:0 (13.) Joe Felipe Berg; 1:1, 1:2 (31., Strafstoß, 47.) Mirco Klann; 2:2 (90./+5) Dominic Stieber.



Der Mann mit dem Sixpack: Nendorfs Sechsfach-Torschütze Jannis Riekemann. FOTO: KESSLER

## Minden siegt im Mühlenkreiderby

**Lübbecke.** GWD Minden kann also doch noch Derby. Nach der Hinspiel-Niederlage und dem Pokal-Aus gegen den Rivalen TuS N-Lübbecke gelang im Rückspiel der 2. Handball-Bundesliga ein 31:25 (15:13)-Erfolg.

GWDerzielte den ersten Treffer dieses 72. Mühlenkreiderbys durch Luka Sebetic, doch der TuS legte sogleich nach und übernahm kurzzeitig die Führung. Beide Mannschaften, angepeitscht von 2441 Zuschauern (ausverkauft), gingen ein hohes Tempo in dieser Anfangsphase und schenkten sich nichts. In der sechsten Minute zeichnete sich dann der Dankerser Kapitän, Keeper Malte Semisch, erstmals an diesem Abend aus und parierte einen Siebenmeter. Im Anschluss übernahmen die Mindener vorerst die Spielsteuerung und gingen mit 15:13 in die Kabinen.

Die Lübbecke erwischte den besseren Start in den zweiten Durchgang und konnten sogleich den Zwei-Tore-Rückstand egalalisieren. Beide Mannschaften begegneten sich weiter auf Augenhöhe und mussten für jedes Tor viel investieren. Minden erkämpfte sich jedoch die Führung zurück und kam nun auch häufiger über den Kreis zu Torerfolgen. Dennoch verteidigten beide Teams leidenschaftlich und kämpften um jeden Ball. In der grün-weißen Offensive sorgte Spielmacher Amine Darmoul mit seinen unvorhersehbaren Aktionen für viel Bewegung in den Abwehrreihen des TuS, wodurch sich immer wieder Räume für Abschlüsse ergaben (43.). Diese konnte Minden ausnutzen, um erneut mit vier Toren zum 25:21 in Führung zu gehen (53.).

Auf dem anderen Ende der Platte erwies sich Semisch weiter als überragender Rückhalt seiner Mannschaft und brachte den Angriff der Rothemden zunehmend zur Verzweiflung. Zu Beginn der Crunchtime stand schließlich die gesamte Halle und feuerte die Dankerser Jungs für die verbleibenden fünf Minuten lautstark an. Das pushte die Mannschaft von GWD-Coach Aaron Ziercke nochmals, sodass die Grün-Weißen drei Minuten vor Schluss mit 29:24 in Führung lagen und diese auch nicht mehr aus der Hand gaben. Trainer Ziercke meinte: „Wir haben gekämpft, viel investiert und es so schließlich geschafft Lübbecke den Schneid abzukaufen. Ein verdienter sowie wichtiger Sieg für uns.“ *pk, DH*



Drakenburgs Meister im Bodenkampf: Lucas Teichmann (rechts) lüchst Bassums Noah Denker den Ball ab.

FOTO: KESSLER

## Direkt verwandelter Eckball ebnet Sieg

Fußball-Bezirksliga: TuS Drakenburg schickt TSV Bassum nach anfänglichen Problem verdient mit 3:0 nach Hause – Eric Saenger trifft von der Eckfahne

Von Philipp Keßler

**Drakenburg.** Der Ball drehte und drehte sich, flog an Freund und Feind vorbei und auf einmal zappelte er im Netz. Dieser direkt verwandelte Eckball von Drakenburgs Eric Saenger ebnete seinem TuS einen am Ende ungefährdeten 3:0 (0:0)-Heimsieg, der gegen tief stehende Gäste des TSV Bassum allerdings ein hartes Stück Arbeit war. Somit zog der TuS in der Tabelle der Fußball-Bezirksliga am TSV vorbei und bleibt in diesem Jahr weiterhin unbezwungen. Obendrein war es der vierte Sieg in Folge.

Doch nach diesem erfreulichen Ergebnis aus Drakenburger Sicht sah es im ersten Durchgang bei Weitem nicht aus. 45 Minuten lang drückte der TuS zwar nach Kräften, doch die Bassumer standen stabil, machten die Räume eng und ließen kaum eine Chance zu. Auf der anderen Seite ließen sie gefährliche Konter aufblitzen. Am brenzligsten wurde es nach rund 38 Minuten, als Tjark Weber die TuS-Defensivreihe durchbrach und frei vor Dra-

„In der zweiten Hälfte haben die Jungs nichts anbrennen lassen, sind geduldig geblieben und haben sich dafür belohnt.“

Tim Rehm, Drakenburgs Trainer

kenburgs Schlussmann Bryan Schönbrunn auftauchte. Der Keeper blieb ruhig und parierte den Schuss vorbildlich.

Seine Vorderleute wurden erst kurz vor dem Seitenwechsel zwingender. Die Heimelf bekam nach einem Armtreffer im gegnerischen Strafraum keinen Elfmeter zugesprochen, der durchaus gerechtfertigt gewesen wäre und hatte zudem etwas Pech, als Pascal Draegers Schuss kurz vor dem Halbzeitpfiff in letzter Sekunde von einem Bassumer per Kopf über das, anstelle ins Tor gelenkt wurde.

TuS-Coach Rehm reagierte in der Pause, nahm den unauffälligen Kai Rieckhof vom Feld und brachte Stürmer Dustin Meinking. Dieser Wechselschuss zündete sofort. Der Topscorer des TuS war kaum zu bremsen, verbuchte nach nur wenigen Minuten einen Pfortentreffer (49.) und scheiterte zweimal freistehend an Bassums Torhüter Nils Heuermann (54., 56.). Später sollte er sich nach feiner Vorlage von Wintermeuzgang Christian Rother mit dem zwischenzeitlichen Treffer zum 2:0 be-

lohen (77.). „Dustin war krank und hat ein paar Mal nicht trainiert – so war Eric Saenger dieses Mal dran“, erklärt Rehm, warum er Meinking zunächst draußen gelassen hatte.

Saenger ackerte viel, blieb jedoch lange Zeit unauffällig und unglücklich in seinen Aktionen. Doch sein Moment sollte bekanntlich folgen.

„Jetzt fällt das Tor“, murmelte Trainer Tim Rehm, als seinem Team in der 62. Minute ein weiterer Eck-



Kann sein Glück selbst kaum glauben: Drakenburgs Eric Saenger feiert seinen Treffer. FOTO: KESSLER

ball zugesprochen wurde. Doch dass der Treffer so fallen würde, hatte er definitiv nicht geahnt. Saenger trat den Standard, der sich über alle hinweg ins lange Eck senkte. 1:0, der Dosenöffner.

Bassum schien geschockt, hilflos und zunächst darum bemüht, die eigenen Reihen abzusichern. In diese Phase hinein folgte das beschriebene 2:0 durch Meinking. Kurz vor Schluss vollendete Konstantin Paczkowski schließlich einen Drakenburger Konter eiskalt zum 3:0-Endstand. Rehm war zufrieden: „Ein völlig verdienter Sieg. In der zweiten Hälfte haben es die Jungs stark gemacht, nichts anbrennen lassen, sind geduldig geblieben und haben sich dafür belohnt.“

**TuS Drakenburg:** Schönbrunn – T. Rieckhof, Hockemeyer, P. Draeger, Brede (86. J. Draeger) – Teichmann (83. Feist), Hachmeyer – Rother (84. Stumpfenhausen), Paczkowski, K. Rieckhof (46. Meinking) – Saenger (78. Cordes). **Torfolge:** 1:0 (62.) Eric Saenger; 2:0 (77.) Dustin Meinking; 3:0 (89.) Konstantin Paczkowski.

## Haßbergen fehlt die Präzision

Fußball-Bezirksliga: SCH verliert in Bruchhausen-Vilsen mit 0:1

**Bruchhausen-Vilsen.** Ein knappes 1:0 reichte dem SV Bruchhausen-Vilsen, um den Kreis-Nienburger Aufsteiger SC Haßbergen zu bezwingen. Ein Tor in der Anfangsviertelstunde brachte den Fußball-Bezirksligisten aus „Broksen“ auf die Siegerstraße.

Bei vorgezogenem Aprilwetter wollten beide Mannschaften ihre vorausgegangenen Niederlagen wettmachen. Ein Wechselbad der Gefühle wie das Wetter. Haßbergen lag früh mit 0:1 zurück: Die Heimmannschaft kombinierte sich schnell mit guten Kontakten in die gegnerische Hälfte, Manka Madun tauchte auf einmal frei vor SCH-Keeper Ruben Cordes auf und verwandelte ins lange Eck. Bis zur Halbzeit



Die Haßberger um Ole Fortkamp verloren in Bruchhausen-Vilsen. FOTO: KESSLER

agierte Vilsen mit langen Bällen, die Haßbergen im Verbund gut verteidigte.

Die Elf von SCH-Trainer Lars Büsing versuchte über Konter und die schnellen Au-

Ben das Spiel offensiver zu gestalten. Diese Marschroute sollte in der zweiten Halbzeit dann vertieft und Bruchhausen früher angelaufen werden. Das verhalf den Blau-Weißen zu guten Chancen, aber frei vor SVBV-Schlussmann Maximilian Kues ließ die Präzision zu wünschen übrig. Vilsen verwaltete das Spiel nun und versuchte vereinzelt Nadelstiche zu setzen, allerdings kam nichts weiteres Zählbares dabei heraus. *DH*

**SC Haßbergen:** Cordes – Fortkamp, Ziehm (46. Wacker), Bulten (79. Büsing), Ali (58. Klages), Beermann, Hesse, Bergmann, Schwab (46. Martens), Serement, Williges. **Tor:** 1:0 (14.) Manka Madun.

## Hesse-Doppelpack reicht Steimbke nicht

Fußball-Bezirksliga: 2:4-Niederlage in Sudweyhe

**Sudweyhe.** Trotz einer guten Leistung trat der SV BE Steimbke das Auswärtsspiel in der Fußball-Bezirksliga beim Topteam des TuS Sudweyhe mit leeren Händen an. Am Ende musste sich die Elf von Trainer Ralf Przyklenk mit 2:4 (0:1) geschlagen geben.

Beide Teams begegneten sich zunächst auf Augenhöhe und die favorisierten Gastgeber konnten ihrer Rolle kaum gerecht werden. Erst nach einer halben Stunde drückte der TuS stärker auf das Gaspedal und belohnte sich mit der Führung: Ein Pass in die Tiefe verhalf Nicolai Gräpler zur 1:0-Pausenführung.

Nach der Pause folgte der nächste Schock: Wieder leitete ein Steckpass im Mittelfeld ein Tor ein, dieses Mal traf Tom Köppener. Doch der SV BE steckte nicht auf, wurde mutiger und spielbestimmend. Erst be-

diente Oliver Poltier Jannik Hesse, der zunächst das 1:2 und nach Vorlage von Luis Bernardo Oetting das 2:2 erzielte. Sogar das 3:2 hatte Hesse auf dem Fuß, doch er stand vermeintlich im Abseits. In den Steimbker Unmut über diese Entscheidung hinein drehte Sudweyhe auf und Gräpler traf auf der anderen Seite zum 3:2. Während die Gäste weiterhin dran blieben, aber ihre Chancen vergaben, konterte der TuS und machte durch Bastian Helms kurz vor Ende alles klar: 4:2. *pk*

**SV BE Steimbke:** Hanuschke – Klose, Houran, Theiss, P. Pachonik, Poltier (58. Deeke), Strutz (58. Thies), Wesch (72. Hannig), Brauer, Oetting, Hesse. **Torfolge:** 1:0 (32.) Nicolai Gräper; 2:0 (49.) Tom Köppener; 2:1, 2:2 (56., 68.) Jannik Hesse; 3:2 (81.) Gräper; 4:2 (88.) Bastian Helms.

# Eystrup ärgert den Spitzenreiter

## Fußball-Kreisliga: TSV gewinnt gegen Marklohe mit 2:1 / TuS Steyerberg gelingt fünfter Sieg in Folge

**Landkreis.** Die Überraschung des 21. Spieltags in der Fußball-Kreisliga war der 2:1-Erfolg des TSV Eystrup gegen Spitzenreiter SC Marklohe. Verfolger Hoya konnte diesen Patzer nutzen, setzte sich in Münchhausen mit 4:0 durch, während der SV Sebbenhausen/Balge in Liebenau mit 2:3 verlor. Zudem setzte der TuS Steyerberg seine Aufholjagd fort, gewann mit 4:0 gegen die SG Schamerloh und holte damit den fünften Dreier in Serie.

Der Abstiegsgepfel zwischen dem SV BE Steimbke II und dem SV Duddenhausen fiel witterungsbedingt sprichwörtlich ins Wasser und wurde abgeseigt.

### TUS STEYERBERG 4 SG SCHAMERLOH 0

Zwischen Hagel und Sonnenschein im Waldstadion machten es die Gäste der Heimelf mit ihrer kompakten Spielweise anfangs sehr schwer, überhaupt ins Offensivspiel zu finden. Während sich die SGS über Frithjof Block und Tim Kleine verhalten vor das Tor wagte, dauerte es bei den Steyerbergern bis zur 35. Minute, ehe Leonid Witte seine Farben in Front brachte – eine Hereingabe von Hendrik Hahn spitzelte er ins lange Eck. Kurz vor der Pause erhöhte Tobias Rode von der Strafraumkante per Traumschlenzer in den Winkel auf 2:0.

Nach dem Pausentee zog der TuS den Gästen mit zwei schnellen Toren dann endgültig den Stecker. Erst war es Doppelpacker Witte, der nach Flanke von der rechten Seite mutterseelenallein am langen Pfosten einschob. Wenig später setzte Azad Bichou im Strafraum zum Dribbling an, ließ die gesamte Schamerloher Hintermannschaft sprichwörtlich im Regen stehen und legte die Kugel auch noch an SGS-Torhüter Dröge vorbei ins Netz. Da Steyerberg in der Folge den Fuß vom Gaspedal nahm und den Gästen auch in Halbzeit zwei nicht viel einfiel, blieb es beim souveränen Heimerfolg. Der TuS Steyerberg sammelte damit den fünften Sieg in Folge ein.

**Torfolge:** 1:0 (35.) Leonid Witte; 2:0 (44.) Tobias Rode; 3:0 (50.) Witte; 4:0 (58.) Azad Bichou.

### SBV ERICSHAGEN 5 SV INTER KOMATA NIENBURG 2

In der ersten Halbzeit gab es keine nennenswerten Torchancen, trotz dessen schenkten sich beide Mannschaften auf gleichsam schwierigem



**Tänzchen ums Leder:** Schamerlohs Niklas Kurre (links) und Steyerbergs Bastian Strauß.

FOTOS: KESSLER

Geläuf keinen Zentimeter.

Direkt nach Wiederanpfiff war Komatas Kevin Dalmann (48.) zur Stelle und schob eiskalt zur Gästeführung ein. Der SBV schüttelte sich kurz und übernahm dann die Kontrolle. Erichshagen-Torjäger Ole Wesemann bekam das Leder an den Fuß und zog trocken aus circa 30 Meter in den Winkel des gegnerischen Kastens (56.). In derselben Minute köpfte Kilian Edel nach Ecke vom überragenden Daniel Rodes zum 2:1 ein. Die Gastgeber dominierten und stellten nach schöner Kombination durch Hendrik Hertel in der 65. Minute auf 3:1. Die Nienburger kamen vier Zeigerumdrehungen später wieder durch Dalmann auf 2:3 heran, aber die Gastgeber erhöhten durch Wesemann (84.) und Christoph Steinke (90./+1) auf den verdienten 5:2-Endstand.

**Torfolge:** 0:1 (48.) Kevin Dalmann; 1:1 (56.) Ole Wesemann; 2:1 (57.) Kilian Edel; 3:1 (65.) Hendrik Hertel; 3:2 (70.) Dalmann; 4:2 (84.) Wesemann; 5:2 (90./+1) Christoph Steinke.

### SV AUE LIEBENAU 3 SV SEBBENHAUSEN/BALGE 2

Trotz Personalproblemen versuchten die Liebenauer von Beginn an aktiv mitzuspielen, doch die Gäste aus Balge hatte in der ersten Halbzeit leichte Feldvorteile, die sie jedoch nicht in Tore ummünzten. Stattdessen markierte der starke Niklas Schierholz in der 19. Minute nach einem Pass in die Tiefe das 1:0 für die Liebenauer. Mit dieser knappen Führung für die Gastgeber ging es in die Pause.

Nach dem Seitenwechsel erwiderte der SV Aue einen Blitzstart: Nach einem scharf getretenen Freistoß konnte Balge-Keeper Tim Grafe den Ball nur nach vorn abklatschen, Timon Wagner musste nur noch abstauben und tat dies auch – 2:0. Nun begannen die Gäste die Heimelf immer weiter in die eigene Hälfte zu drängen und kamen zu einigen Torchancen, von denen Andre Siemer in der 71. Minute eine zum Anschlusstreffer nutzen konnte. Hoffnung keimte bei den Gästen



**Steyerberger Jubel:** Leonid Witte (rechts) und Malte Lübckemann.

allerdings nur wenig auf, denn drei Zeigerumdrehungen später tankte sich Aues Kapitän Alexander Blecke durchs Mittelfeld und bediente wiederum Schierholz mit einem Zauberpas. Dieser umkurvte den Keeper und schob trocken zur viel umjubelten 3:1-Führung ein (74.). In der Schlussphase versuchten die Gäste noch einmal alles, um das Spiel zu drehen, doch bis auf den späten Anschlusstreffer von Carlos-Alberto Killer in der 90. Minute ließen die Aue-Buben nichts mehr zu.

**Torfolge:** 1:0 (19.) Niklas Schierholz; 2:0 (48.) Timon Wagner; 2:1 (71.) Andre Siemer; 3:1 (74.) Schierholz; 3:2 (90.) Carlos-Alberto Killer.

### TUS LEESE 1 TSV LOCCUM 2

Bereits in der vierten Minute hatte der Gast aus Loccum die erste Chance der Partie, als Lucas Harnsen mit einem Flachschuss Leese-Keeper Christopher Hotze prüfte. Das sollte aber erst einmal die einzige Torannäherung des Aufeinandertreffens bleiben. Beide Mannschaften agierten aus einer sicheren Abwehr heraus und ließen nichts anbrennen. Mit zunehmender Dauer erarbeiteten sich die Gastgeber aber ein Übergewicht und gingen auch folgerichtig durch Yasin Cesur in der 36. Minute in Führung. Trotz zahlreicher Eckbälle, bei denen die Platzherren immer wieder für Gefahr sorgten, konnten sie ihre Führung nicht ausbauen.

Nach dem Wechsel kamen die Gäste mit Schwung aus der Kabine und erzielten bereits drei Minuten nach Wiederanpfiff durch Oskar Oschek den Ausgleich. Sie blieben jetzt weiterhin die spielbestimmende Mannschaft und drehten nach einer guten Stunde die Partie, als Jan-Lukas Kliver die Kugel an Lee-

ses Keeper Hotze vorbei ins Tor einschob. In dieser Phase lief beim TuS nicht viel zusammen, die Abspielfehler häuften sich und ließen keinen kontrollierten Spielaufbau zu. So blieb es bis zum Schluss zwar spannend, eine entscheidende Wende gelang Leese aber nicht mehr.

**Torfolge:** 1:0 (36.) Yasin Cesur; 1:1 (48.) Oskar Oschek; 1:2 (61.) Jan-Lukas Kliver.

### VFL MÜNCHEHAGEN 0 SG HOYA 4

Die „Dinos“ kamen gut ins Spiel und bereits nach fünf Minuten zur ersten Chance: Diar Houra dribbelte sich in den Strafraum, doch anstatt frei vorm Tor selbst abzuschließen, legte er quer auf Farhad Houra, der davon überrascht nicht vernünftig zum Abschluss kam. Obwohl die Gastgeber spielbestimmend blieben, vergaben sowohl Bogdan Adrian Pasol per Distanzschuss als auch erneut Diar Houra über Außen weitere Möglichkeiten. Von der SG Hoya war offensiv in der ersten halben Stunde nichts zu sehen. Der VfL blieb am Drücker, immer wieder fanden Steckpässe Farhad Houra, der zweimal frei vor Hoya-Torhüter Cihan Gören auftauchte. Dennoch ging es mit einem 0:0 in die Kabinen.

Gleich nach Wiederbeginn wandelte sich das Spiel, als Hoyas Hosan Houra nach einer Ecke aus dem Gewühl heraus zum 1:0 für die Gäste traf. Der VfL musste diese kalte Dusche erst einmal verdauen und tat sich damit nicht leicht. Die SG Hoya fand offensiv besser ins Spiel und belohnte sich dafür in der 77. Minute: Die VfL-Abwehr war gelungen überspielt und Mattis Jüttner kam frei durch, legte quer auf Silas Finkbeiner, der nur noch ins leere Tor einschob. Die „Dinos“ legten nach diesem 0:2-Rückstand noch einmal eine Schippe drauf, spielten aber nur noch Halbachancen durch Farhad Houra und Enoch Igwenagu heraus. Nach einem Foulspiel in der 83. Minute traf Heiwan Houra per Elfmeter zum 3:0 – zuungunsten der Gastgeber. Die sich jetzt durch eine zerstreute Heim-Abwehr bietenden Räume nutzen die Gäste eiskalt über Konter aus. Jubeln durfte dann der agile Jüttner, der in der Nachspielzeit zum 4:0-Endstand traf.

**Torfolge:** 0:1 (47.) Hosan Houra; 0:2 (77.) Silas Finkbeiner; 0:3 (82., Strafstoß) Heiwan Houra; 0:4 (90./+1)

Mattis Jüttner.

### TSV EYSTRUP 2 SC MARKLOHE 1

In der ersten Halbzeit neutralisierten sich beide Teams zunächst ohne jegliche Höhepunkte. Unmittelbar nach dem Seitenwechsel stachen dann die Eystruper das erste Mal zu: Einen Freistoß von der rechten Strafraumkante von Lennart Alarich köpfte der einlaufende Nicolas Dimira zur Führung ins Tor (48.). Die Führung gab der Heimelf weiteres Selbstvertrauen, wie Timo Precht beim 2:0-Treffer in der 69. Minute deutlich zeigte: Als Dimira alleine auf Marklohe-Keeper Hendrik Bienenberg zulief, klärte dieser den Ball nur unzureichend in die Füße von Precht, welcher die Einladung dankend annahm und das Leder sehenswert zum vorentscheidenden 2:0 versenkte.

Marklohe investierte nun mehr, blieb offensiv aber zu ungefährlich. Trotzdem fiel in der 75. Minute der Anschlusstreffer durch Elias Wilhelm, als dieser beim Klärungsversuch von Eystrups Fiete Vormkahl angeschossen wurde und der Ball ins Tor trudelte. Marklohe versuchte in der Folge den Ausgleich zu erzwingen, aber die Gastgeber hielten dem Druck stand und sicherten sich am Ende kämpferisch verdiente „Sonderpunkte“.

**Torfolge:** 1:0 (48.) Nicolas Dimira; 2:0 (69.) Timo Precht; 2:1 (74.) Elias Wilhelm.

### SSV RODEWALD 0 SC UCHTE 2

Die erste Hälfte war geprägt von der Dominanz der Gäste. Ihr Bemühen blieb nicht lange unbelohnt: In der 18. Minute schob Jan Döhrmann zur 1:0-Führung ein. Nicht einmal zehn Zeigerumdrehungen später war es wieder Döhrmann, der die Führung auf 2:0 ausbaute. Mit diesem Vorsprung ging es für beide Mannschaften in die Kabinen.

Nach Wiederanpfiff gestaltete sich das Aufeinandertreffen ausgeglichener, aber auch umkämpfter. Die Hausherrn riskierten viel, verwerteten jedoch keine Chancen. Auch die Uchter Elf blieb in der zweiten Hälfte torlos, rettete sich aber mit der Führung aus der ersten Hälfte über die Zeit und nahm die drei Punkte schlussendlich mit nach Hause.

**Torfolge:** 0:1, 0:2 (18., 27.) Jan Döhrmann.

## SPORT IN DER STATISTIK

### FUSSBALL

#### Bezirksliga

SC Twistringen – TV Neuenkirchen	0:0
TSV Drakenburg – TSV Bassum	3:0
SV Bruchhausen-Vilsen – SC Halbergen	1:0
TuS Sudweyhe – SV BE Steimbke	4:2
SV Heiligenfelde – TSV Weyhe	2:4
1. (1.) TSV Mühlenfeld	17 54:10 41
2. (2.) SC Twistringen	18 44:12 41
3. (3.) TuS Sudweyhe	18 51:25 35
4. (4.) SV Heiligenfelde	19 35:30 30
5. (5.) TV Neuenkirchen	17 31:24 29
6. (6.) TuS Sulingen	17 34:40 27
7. (7.) SV Bruchhausen-Vilsen	19 37:37 26
8. (8.) RSV Rehburg	17 37:34 22
9. (9.) TuS Drakenburg	18 30:35 22
10. (10.) TSV Bassum	18 26:46 21
11. (11.) SC Halbergen	17 14:38 15
12. (12.) TSV Weyhe	19 25:62 15
13. (13.) SV BE Steimbke	16 32:35 14
14. (14.) TSV Mariensee-Wulfelade	14 20:42 8
15. (15.) TuS St. Hülfe-H. z.g.	0 0:0 0

#### Kreisliga

TuS Steyerberg – SG Schamerloh	4:0
SV BE Steimbke II – SV Duddenhausen	abg.
SBV Erichshagen – SV Inter Komata	5:2
SV Aue Liebenau – SV Sebbenhausen	3:2
TuS Steyerberg – SG Hoya	1:2
VfL Münchhausen – SV Hoya	0:4
TSV Eystrup – SC Marklohe	2:1
SSV Rodewald – SC Uchte	0:2
1. (1.) SC Marklohe	20 70:15 48
2. (2.) SG Hoya	20 56:21 44
3. (3.) SV Sebbenhausen	20 57:32 40
4. (4.) TuS Steyerberg	21 40:25 37
5. (5.) SBV Erichshagen	21 54:39 33
6. (6.) TSV Eystrup	20 40:36 33
7. (7.) VfL Münchhausen	20 37:40 33
8. (8.) SC Uchte	20 44:36 32

9. (9.) TSV Loccum	19 35:29 30
10. (10.) TuS Leese	21 35:37 27
11. (11.) SV Aue Liebenau	19 32:37 26
12. (12.) SSV Rodewald	20 35:53 18
13. (13.) SG Schamerloh	20 24:61 15
14. (14.) SV BE Steimbke II	19 34:54 13
15. (15.) SV Duddenhausen	18 18:53 12
16. (16.) SV Inter Komata	20 29:72 7

#### 1. Kreisklasse

TSV Wietzen – JG Oyle	0:1
SV Nendorf – Sila Spor Nienburg	10:0
SV Husum – SSV Steinbrink	2:4
ASC Nienburg – SV Warmen	6:4
SCB Langendam – RW Estorf-Leeseringen	2:2
1. (1.) SV GW Stöckse	15 61:12 39
2. (2.) SC Halbergen	16 48:24 38
3. (3.) SSV Steinbrink	16 48:24 38
4. (4.) SV Husum	17 58:29 36
5. (5.) JG Oyle	17 52:30 34
6. (6.) JG Oyle	17 52:30 34
7. (7.) SV Nendorf	16 48:30 28
8. (8.) RW Estorf-Leeseringen	17 38:31 28
9. (9.) TSV Wietzen	14 36:23 27
10. (10.) RW Estorf-Leeseringen	14 39:32 26
11. (11.) ASC Nienburg	15 44:55 22
12. (12.) TV Eiche Winzlar	14 31:41 14
13. (13.) Sila Spor Nienburg	16 25:74 9
14. (14.) SV Kreuzkrug	15 26:48 8
15. (15.) TuS Leese II	15 18:70 5
16. (16.) SV Warmen	17 27:52 4

#### 2. Kreisklasse Nord

TuS Drakenburg II – SC Halbergen II	0:2
SG Holtorf – SG Wendenborstel	5:1
SBV Erichshagen II – SV Sebbenhausen II	6:0
TSV Hassel – SV Linsburg	3:0
1. (1.) SC Halbergen II	16 46:11 38
2. (2.) Hoya SV	14 49:25 28
3. (3.) TSV Hassel	15 42:33 27
4. (4.) SG Hoyerhagen/Dud. II	15 29:33 25
5. (5.) SBV Erichshagen II	14 40:24 23
6. (6.) SC Marklohe II	14 38:33 23
7. (7.) SV Linsburg	14 25:35 19

8. (8.) SV Sebbenhausen II	15 33:54 18
9. (9.) TSV Wechold	13 29:19 17
10. (10.) SG Holtorf	15 26:37 17
11. (11.) TuS Drakenburg II	14 26:40 12
12. (12.) TSV Eystrup II	14 16:31 12
13. (13.) SG Wendenborstel	15 23:46 11
14. (14.) TSV Wietzen II z.g.	0 0:0 0

#### 2. Kreisklasse Süd

TuS Steyerberg II – Landesberger SV	1:4
RSV Rehburg II – SG Oyle II	12:0
FC Didingh.-Debl. – SSV Pennigsehl	0:1
TSV Anemolter – Uchte II/Woltringh. II	0:6
1. (1.) RSV Rehburg II	15 92:13 45
2. (2.) Landesberger SV	16 98:16 40
3. (3.) SC Lavelosch	15 48:28 31
4. (4.) FC Nienburg	12 50:19 28
5. (5.) SSV Pennigsehl	14 34:22 25
6. (6.) FC Didingh.-Debl.	15 28:24 19
7. (7.) Uchte II/Woltringh. II	14 33:40 17
8. (8.) SG Großenvörde	14 23:34 14
9. (9.) SG Oyle II	15 32:75 13
10. (10.) TSV Anemolter	15 17:68 13
11. (11.) TuS Steyerberg II	15 15:44 12
12. (12.) TV Eiche Winzlar II	13 18:47 10
13. (13.) SV Nendorf II	15 7:65 2

#### 3. Kreisklasse Nord

Husum/Linsb./Langend. II – Liebenau-Pennigs.	11:0
1. (1.) Husum/Linsb./Langend. II	8 56:10 22
2. (2.) TSV Lemke	8 32:15 16
3. (3.) SG Hoya II	8 25:18 16
4. (4.) ASC Nienburg II	8 20:17 14
5. (5.) SV Schessinghausen	8 23:27 9
6. (6.) Halbergen III/Hassel II/H. II	8 20:32 9
7. (7.) SV Liebenau-Pennigsehl	8 14:27 9
8. (8.) SSV Rodewald II	8 17:41 9
9. (9.) SBV Erichshagen III	8 7:27 1

#### Altherren-Kreisliga Nord

RSV Rehburg – SG Wendenborstel	6:0
1. (1.) RSV Rehburg	6 27:8 15

2. (1.) Drakenburg/Erichsh./Hassb.	22:4 12
3. (3.) SG Marklohe/Oyle/Sebbenh.	11:10 7
4. (5.) TSV Wietzen	3 12:11 6
5. (6.) SG Langend./Hus./Steimb.	4 9:8 6
6. (4.) SG Wendenborstel	4 12:14 6
7. (7.) SG Hoyerhagen	6 6:28 3
8. (8.) Landesberger SV	5 8:24 1

#### Altherren-Kreisliga Süd

SSV Steinbrink – SV Nendorf	6:4
1. (1.) Loccum	7 25:9 19
2. (2.) SG Bohnhorst/Schamerloh	7 17:10 15
3. (3.) SV Kreuzkrug-Hud.	7 22:13 13
4. (4.) SV Nendorf	8 14:19 12
5. (5.) SSV Steinbrink	8 20:20 8
6. (6.) TV Eiche Winzlar	7 9:18 5
7. (7.) SC RW Maaslingen	7 7:18 5
8. (8.) SV Warmen	7 15:22 4

#### A-Junioren-Kreisliga

Marklohe/ST./Dü.-Deb. – JSG Drakenburg-Erich.	2:1
JSG Wagenfeld-Strohen – ASC Nienburg	1:1
1. (1.) TSV Weyhe	11 52:12 28
2. (2.) JSG Drakenburg-Erich.	11 26:19 24
3. (3.) JSG Wagenfeld-Strohen	10 31:15 22
4. (4.) TSV Barrien	11 37:15 20
5. (5.) JSG Marklohe/ST./Dü.-Deb.	11 28:19 18
6. (6.) JSG Duddenhausen	11 19:33 13
7. (7.) TSV Heiligenrode II	11 20:25 12
8. (8.) ASC Nienburg	10 19:31 9
9. (9.) JSG Loccum	9 10:41 4
10. (10.) JSG Uchte/Nendorf	11 20:52 4

#### A-Junioren 1. KKL

JSG Großenvörde – TSG Seckenhausen-F. II	4:1
JSG Lavelosch – JSG SBS Kickers	3:2
1. (1.) JSG Großenvörde	13 46:18 31
2. (2.) JSG Mörsen-M./Twist.	12 45:16 29
3. (3.) JSG SBS Kickers	14 50:26 24
4. (4.) JSG Aschen (9er)	12 46:25 23
5. (5.) JSG Leese-Landesb.-E.-L.	12 26:26 19
6. (6.) JSG Lavelosch	11 22:22 17

7. (6.) JSG Sulingen II	11 34:30 16
8. (8.) JSG Wechold-Hoya-Hoyerh.	13 35:48 14
9. (9.) JSG Husum II	11 26:37 9
10. (10.) JSG Heiligenfelde	10 15:33 7
11. (11.) TSG Seckenhausen-F. II	13 21:85 1

#### Frauen-Kreisliga

SG Hoyerhagen – SV Kreuzkrug	2:0
FC Didingh.-Debl. – SG Lavelosch/Schamerloh	0:3
ASC Nienburg – SV BE Steimbke	10:0
SG Husum II/Linsburg II – TuS Drakenburg	1:0
SBV Erichshagen – SG Loccum/Wasserstraße	0:7
SG Nendorf/Uchte – SG Sebbenhausen-Marklohe	1:2
1. (1.) SG Sebbenhausen-Marklohe	14 63:13 38
2. (2.) SG Loccum/Wasserstraße	14 68:11 37
3. (3.) SG Hoyerhagen	14 48:14 33
4. (4.) SG Lavelosch/Schamerloh	14 35:17 26
5. (5.) ASC Nienburg	14 48:26 25
6. (6.) SG Nendorf/Uchte	13 27:28 22
7. (7.) SV BE Steimbke	14 19:37 15
8. (8.) FC Didingh.-Debl.	14 14:38 15
9. (9.) SV Kreuzkrug	14 21:32 12
10. (10.) TuS Drakenburg	16 15:52 11
11. (11.) SBV Erichshagen	13 10:51 4
12. (12.) SG Husum II/Linsburg II	12 2:51 4
13. (13.) SCB Langendam z.g.	0 0:0 0

#### HANDBALL

#### 2. Bundesliga Männer

TV Hüttenberg – HSC 2000 Coburg	27:25
TSV Bayer Dormagen – VfL Eintracht Hagen	28:32
HSG Nordhorn-Lingen – Eulen Ludwigshafen	24:37
TSV GWD Minden – TuS N-Lübbecke	31:25
1. VfL Potsdam – EHV Aue	40:28
TuSEM Essen – Dessau-Roßblauer HV	23:28
HC Elbflorenz – TuS Vinnhorst	29:20
VfL Lünebeck-Schwartau – TV Großwallstadt	32:26
1. (1.) VfL Potsdam	25 770:664 43:7
2. (2.) SG BBM Bietigheim	24 752:655 38:10

#### Regionalklasse NDS

TV Sottrum II – HSG Mittelweser II	25:20
1. (1.) HSG Mittelweser II	11 341:262 20:2
2. (2.) TV Sottrum II	9 251:206 13:5
3. (3.) TSV Kirchlinteln	9 286:267 12:6
4. (4.) HSG Bruchhausen II	9 260:257 11:7
5. (5.) HSG Cl	

ARD

**5.30** ARD-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Hubert und Staller **9.55** Tagesschau **10.00** Meister des Alltags **10.30** Wer weiß denn sowas? **11.15** ARD-Buffer **12.00** Tagesschau **12.10** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen **15.00** Tagesschau **15.10** Sturm der Liebe **16.00** Tagesschau **16.10** Verrückt nach Meer

**17.00** Tagesschau **17.15** Brisant Magazin **18.00** Wer weiß denn sowas? Show

**18.50** Morden im Norden Verschwunden

**19.45** Wissen vor acht – Zukunft Magazin

**19.50** Wetter vor acht

**19.55** Wirtschaft vor acht Magazin

**20.00** Tagesschau **20.15** Amerikas Große Seen – Natur extrem Dokumentation

**21.00** Hart aber fair Diskussion **22.15** Tagesthem

**22.50** WTF, USA?! Trump gegen Biden Doku

**23.35** Bittere Früchte – Ausbeutung auf Europas Feldern Dokufilm, D'23

**1.05** Tagesschau **1.15** Polizeiruf 110: Schweine TV-Kriminalfilm, D 2024

**2.45** Tagesschau **2.50** Hart aber fair Diskussion

KABEL 1

**5.30** Magnum. Gerechtigkeit für Debbie Carrington / Mord für Anfänger / Das organisierte Verbrechen **8.20** Blue Bloods. Krimiserie **10.15** Castle. Der Tod kommt auf heißen Schuhen / Veritas / In guten wie in schlechten Zeiten / Amnesie / Puppenmord / Unsichtbare Gefahr **15.50** Kabel Eins: newstime **16.00** Castle. Krimiserie **16.55** Abenteuer Leben täglich. Magazin. Hacks und Gadgets – Zwiebel

**17.55** Mein Lokal, Dein Lokal – Der Profi kommt Reportagerie. „Timmermanns“, Radeberg

**18.55** Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum Reportagerie. In Köln gibt's Saures – Bernd Zehner Sauerbraten

**20.15** Beverly Hills Cop – Ich lös' den Fall auf jeden Fall Actionkomödie, USA 1984. Mit Eddie Murphy. Regie: Martin Brest

**22.30** Blade 2 Actionfilm, USA/D 2002. Mit Wesley Snipes, Leonor Varela, Kris Kristofferson

**0.45** Aeon Flux Sci-Fi-Film, USA/D/BRA/I 2005

**2.25** Kabel Eins: newstime **2.30** Blade II Actionfilm, USA/D 2002

**4.25** Kabel Eins: newstime **4.30** MacGyver Actionserie

RTL 2

**6.00** Der Trödeltrupp – Das Geld liegt im Keller. Dokusoap. Mauro bei Ralf / Otto bei Ute / Sükrü bei Carsten und Madeleine / Otto bei Helga / Mauro bei Heiderose und Giovanni / Mauro, Otto und Ole bei Silke / Otto bei Hans. Experte: Mauro Corradino **13.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Dokusoap. Zukunftsperspektiven **14.55** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock. Dokusoap

**17.05** Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock Dokusoap

**18.05** Köln 50667

**19.05** Berlin – Tag & Nacht Dokusoap. Falsche Freunde und innere Göttinnen

**20.15** Die Geissens Dokusoap. Höllische Nachbarn / Rob der Baumeister

**22.15** Davina & Shania – We Love Monaco Das Schlimmste kommt zum Schluss

**23.15** Daniela Katzenberger – Familienglück auf Mallorca Dokusoap. Küchen-schlacht und Tanzfrust bei den Katzenbergers / Kamera abl! – Ein Musikvideo für Daniela

**1.15** Armes Deutschland – Stempeln oder abrackern?

SUPER RTL

**10.15** Grizzly **12.40** Karate Schaf **13.10** Willkommen bei den Louds **13.40** SpongeBob **14.05** ALVINNN!!! Magazin **14.35** Jade Armor **15.05** Voll zu spät! **15.40** Ninjago – Aufstieg der Drachen. Animationsserie **16.45** Wozzele – Die Serie **16.55** Wozzele **17.15** Paw Patrol **17.40** Rubble und Crew **18.10** SpongeBob **18.30** Willkommen bei den Louds. Der letzte Single / Der Valentins-Ball **19.00** ALVINNN!!! **20.00** Angelo! **20.15** Bonnes – Die Knochenjägerin **23.55** CSI: Miami **0.50** Teleshopping

ZDF

**5.00** Lohnt sich Arbeit noch? – Bürgergeld vs. Mindestlohn **5.30** Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Völle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar **12.00** heute. Magazin **12.10** Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchenschlacht **15.00** heute Xpress **15.05** Bares für Rares **16.00** heute – in Europa **16.10** Die Rosenheim-Cops. Serie

**17.00** heute **17.10** hallo deutschland Magazin

**18.00** SOKO Hamburg Der Pferdestecher

**19.00** heute **19.20** Wetter **19.25** Wohlstand ohne Wachstum – Geht das? **20.15** Der Fall Marianne Voss Kriminalfilm, D 2023 Mit Valerie Koch

**21.45** heute journal **22.15** Memory – Sein letzter Auftrag Thriller, USA 2022. Mit Liam Neeson Regie: Martin Campbell

**0.00** heute journal update **0.15** Kokon Drama, D 2020 **1.45** Helen Dorn: Schatten der Vergangenheit TV-Kriminalfilm, D 2018 **3.15** Helen Dorn: Prager Botenschaft TV-Kriminalfilm, D 2018. Mit Anna Loos

VOX

**5.10** CSI: NY. Spiel ohne Grenzen / Weißes Gold / Ich liebe dich zu Tode. Krimiserie. Mit Gary Sinise **7.30** CSI: Den Tätern auf der Spur. Der Wolfsmann / Der letzte Vorhang / Rauchzeichen / Geschwisterbände. Krimiserie. Mit William Petersen **11.10** CSI: Miami. Der Augenzeuge / Paparazzi / Falschgele. Krimiserie. Mit David Caruso **13.50** vox nachrichten **13.55** Mein Kind, dein Kind – Wie erziehst du denn? **15.00** Shopping Queen **16.00** Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen **17.00** Zwischen Tüll und Tränen Dokusoap **17.55** First Dates – Ein Tisch für zwei Dokusoap **19.00** Das perfekte Dinner Dokusoap **20.15** First Dates Hotel Dokusoap **22.20** Goodbye Deutschland! Liebe bis ans Ende der Welt Reportagerie. Fernehe auf dem Prüfstand und Neustart für die Liebe. Susann Griessbach, Nigeria / Anna und Gerald Heiser, Namibia

**0.25** vox nachrichten **0.45** Medical Detectives Im Schatten des Gesetzes / Tödliche Substanzen / Zweifelhafte Zeugen / Skrupellose Verlierer

HR

**9.15** Selbstversuch E-Bike – von Willingen nach Wanfried **10.00** Bodyguards für Schafe – mit Kangals gegen Wölfe **10.30** Wildes Skandinavien **11.15** Sturm der Liebe **12.05** Hofgeschichten – Ackern zwischen Alpen und Ostsee **12.55** Familie Dr. Kleist **13.45** In aller Freundschaft **14.30** Die Trödelqueen – Gelegenheit macht Liebe. Komödie. D 2011 **16.00** hallo hessen **16.45** hessenschau. Magazin **17.00** hallo hessen Magazin **17.45** hessenschau Magazin **17.55** hessenschau Sport **18.00** Maintower – News & Boulevard Magazin **18.25** Brisant Magazin **18.45** Die Ratgeber Magazin **19.15** alle wetter **19.30** hessenschau Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Visite Magazin. Lungenerkrebis: neue Therapien eröffnen neue Überlebensperspektiven / Gedächtnis: Training gegen die Vergesslichkeit **21.00** Superstoff Testosteron – Mehr Kraft, mehr Lust, mehr Glück? Doku **21.30** hessenschau Magazin **21.45** Tatort: Melinda TV-Kriminalfilm, D/A/CH 2013. Mit David Striesow **23.15** heimspiel! Magazin **0.00** Bombis Nachtwache

SIXX

**12.05** Seattle Firefighters – Die jungen Helden **13.00** Ghost Whisperer **14.45** Grey's Anatomy **16.35** Desperate Housewives. Das soll also Liebe sein? / Verschwinde aus meinem Leben / Das Kinderzimmer / Tod eines Nachbarn. Comedyserie **20.15** The Voice Kids. Show. Coach: Alvaro Soler, Michael Beck, Wincent Weiss, Lena Meyer-Landrut, Smudo. Moderation: Thore Schölermann, Melissa Khalaj **22.40** talk talk talk. Talkshow. Moderation: Sonya Kraus **23.50** talk talk talk **0.55** talk talk talk

NDR

**8.10** Sturm der Liebe **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binnen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.35** Einfach genial **12.00** 42 – Die Antwort auf fast alles **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **14.00** NDR Info **14.10** Tierärztin Dr. Mertens **15.00** Das Alte Land neu entdecken **16.00** NDR Info **16.15** Gefragt – Gejagt

**17.00** NDR Info **17.10** Leopard, Seebär & Co. **18.00** Ländermagazine **18.15** Hinterm Hauptbahnhof Hannover – Der Raschplatz zwischen Kneipen, Party und Polizeieinsatz **18.45** DAS! Magazin **19.30** Ländermagazine **20.00** Tagesschau **20.15** Markt Magazin. Plasmapen: Beauty-Behandlung mit Risiko? / Ostermischbeutet: Löhnen sich die süßen Sammeltüten? **21.00** Die Natur-Docs Magazin. Bluthochdruck **21.45** NDR Info **22.00** Eigenbedarfskündigung: Familie Weiser muss raus Dokumentation **22.45** NDR Kultur – Das Journal Magazin **23.15** Tournée ins Paradies Charakterstudie, D 1999

MDR

**6.15** Unterwegs in Thüringen **6.45** Sehen statt Hören **7.15** Rote Rosen **8.05** Sturm der Liebe **8.55** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **9.45** Quizduell – Olymp **10.35** Elefant, Tiger & Co. **11.00** In aller Freundschaft **11.45** In aller Freundschaft **12.30** Familie ist ein Fest – Taufalarm. Komödie, D 2021 **14.00** MDR um zwei **14.25** Elefant, Tiger & Co. Reihe **15.15** Gefragt – Gejagt **16.00** MDR um 4. Magazin **16.30** MDR um 4. Magazin **17.00** MDR um 4 **17.45** MDR aktuell **18.05** Wetter für 3 **18.10** Brisant **18.54** Unser Sandmännchen für zwei Dokusoap **19.00** MDR Regional **19.30** MDR aktuell **19.50** Mach dich ran! **20.15** Polizeiruf 110: Tod eines Fahnders TV-Kriminalfilm, D 2007. Mit Jaeciki Schwarz, Wolfgang Winkler, Marie Gruber **21.45** MDR aktuell **22.10** Fakt ist! Aus Dresden Talkshow **23.10** Maria träumt – Oder: Die Kunst des Neunfangs Liebeskomödie, F 2022. Mit Karin Viard, Grégory Gadebois, Noée Abita

**0.40** Fisherman's Friends – Vom Kutter in die Charts Komödie, GB 2019

SWR

**5.20** Eisenbahn-Romantik. Dokureihe. Die Lorenbahn zu den Halligen **5.30** Totally Phenomenal. Dokureihe **6.00** SWR3 Morningshow – Visual Radio **7.55** Sturm der Liebe **8.45** In aller Freundschaft – Die jungen Ärzte **9.30** Hubert ohne Staller **10.20** Panda, Gorilla & Co. **10.50** Treffpunkt **11.20** Eisenbahn-Romantik **11.50** Verrückt nach Meer **12.40** ARD-Buffer **13.25** Meister des Alltags **13.55** Gefragt – Gejagt **14.40** Panda, Gorilla & Co. **15.10** Elefant, Tiger & Co. **16.05** Kaffee oder Tee

**17.00** SWR Aktuell BW Magazin **17.05** Kaffee oder Tee **18.00** SWR Aktuell BW **18.15** SWR Landesschau BW **19.30** SWR Aktuell BW **20.00** Tagesschau **20.15** Lecker aufs Land Reportagerie. Zu Gast bei Sabrina Huber im Allgäu **21.00** Mein leckerer Garten Dokureihe **21.45** SWR Aktuell BW Magazin **22.00** Sag die Wahrheit Show **22.30** Meister des Alltags Show **23.00** Quizduell-Olymp Show. Zu Gast: Tom Wlaschiha, Anna Schudt **23.50** strassen stars Show **0.20** Die Montagmaler Show. Laut & Lustig – Florett & Sabel

KIKA

**10.10** Simsalagrimm **11.00** Die Schlümpfe **12.00** Robin Hood **12.55** Superhero Academy **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt **15.00** Hardball **15.45** Peter Pan **16.30** Leo da Vinci **16.55** Nils Holgerson **17.20** Floyd Fliege **17.50** Bobby & Bill. Animationsserie **18.15** Törtel **18.35** Zacki und die Zoobande **18.50** Unser Sandmännchen **19.00** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! **20.00** KiKA Live **20.10** Schloss Einstein – Erfurt

SAT.1

**5.30** SAT.1-Frühstücksfernsehen. Magazin **10.00** Auf Streife. Dokusoap. Mama ist ein Messie / Revolution im Supermarkt / Meins, meins, deins. Die gescrip-tete Doku zeigt auf der Basis realer Polizeifälle den harten und gefährlichen Einsatz echter Polizisten. **13.00** Auf Streife – Die Spezialisten. Dokusoap. Wespennalarm / Kleine Prinzessin / Großer Fall für kleines Geld **16.00** Unser Leben, unser Geld

**17.00** Die Urlaubs-Docs **18.00** Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt Reportagerie. „Lebensretter hautnah“ zeigt die herausfordernde Arbeit von Rettungskräften. **19.00** Das Küstenrevier **19.45** SAT.1 newstime **20.15** Unsere Lieblinge Show. Deutschlands größte Filmstars. Zu Gast: Steven Gätjen, Jörg Pilawa, Andrea Kiewel, Uwe Ochsenknecht, Caroline Frier, Heiner Lauterbach, Ruth Moschner, Ingolf Lück **22.20** Big Brother Show. Entscheidung / Tag 15 / Tag 16 / Tag 17 / Tag 18 / Tag 19 / Tag 20. Die Bewohner:innen begeben sich 100 Tage in die Überwachung von Big Brother. **3.00** So gesehen Magazin

WDR

**6.15** Erlebnisreisen **6.30** Tiere suchen ein Weißes **7.25** Wissen macht Ah! **7.50** neunehalb – für dich mittendrin **8.00** Lena & Benedict **8.20** Triple Trouble – Ärger Hoch Drei! Jugendfilm, PL 2020 **9.40** Aktuelle Stunde **10.25** Westpol – Politik in Nordhrein-Westfalen **10.55** Planet Wissen **11.55** Das Waisenhaus für wilde Tiere – Abenteuer Afrika **12.45** WDR aktuell **13.00** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.50** Nashorn, Zebra & Co. **14.20** WaPo Bodensee. Auf Messers Schneide / Gefährliche Liebe **16.00** WDR aktuell **16.15** Hier und heute. Reihe **18.00** WDR aktuell / Lokalzeit **18.15** Servicezeit **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Grenzenlos köstlich mit Björn Freitag und Tamina Kallert Dokureihe Genua an der ligurischen Küste – Sehnsuchtsziel für Genussreisende **21.00** Garten und lecker Alte Schätze – neuer Garten in Lohmar. Spinatsalat mit Roter Bete, dazu Zucchini-Chutney und bergisches Landbrot **21.45** WDR aktuell **22.15** Mitternachtsspitzen **23.15** Ladies Night Show

BR

**7.20** Tele-Gym **7.35** Panorama-bilder / Bergwetter **8.55** Tele-Gym **9.10** Dahoam is Dahoam. Der Brief aus Amerika / Das wahre Glück **10.10** Giraffe, Erdmännchen & Co. **11.00** Panda, Gorilla & Co. **11.50** Die verrückte Welt der Hörnchen **12.35** Gefragt – Gejagt **13.20** Quizduell – Olymp **14.10** aktiv und gesund **14.40** Am Kap der wilden Tiere **15.30** Schnittgut **16.00** BR24 **16.15** Wir in Bayern **17.30** Frankenschau aktuell Magazin **18.00** Abendschau – Das bewegt Bayern heute Magazin **18.30** BR24 **19.00** Querbeet Magazin **19.30** Dahoam is Dahoam Wenn d'Luft ausgeht **20.00** Tagesschau **20.15** Lust aufs Land – Bayerische Hofgeschichten Dokureihe. Biohof Samenfilm & Obergrashof **21.00** Österreichs Bergdörfer Dokureihe. Bergleben in den Karawanken **21.45** BR24 **22.00** Lebenslinien Porträtreihe. Die Schäferrin und die Borreliose **22.45** Wo die Liebe stärker war – Habsburgs unerwünschte Liaisonen **23.30** Puzzle Magazin

N-TV

**12.10** Telebörse **12.30** News Spezial **13.10** Telebörse **13.30** News Spezial **14.10** Telebörse **14.30** Startup Magazin **15.25** Telebörse **15.40** News Spezial **16.15** Telebörse **16.30** News Spezial **17.15** Telebörse **17.30** News Spezial **18.20** Telebörse **18.35** ntv Service **19.15** Telebörse **19.30** News Spezial **19.55** Klima Update **20.15** Nordkorea Herrscherfamilie **21.05** Nordkorea hautnah **22.05** Kapstadt am Abgrund – Gangs, Gewalt und Ghettoa **23.20** Telebörse **23.30** #beisenherz **0.20** Spiegel TV

RTL

**6.00** Punkt 6 **7.00** Punkt 7 **8.00** Punkt 8 **9.00** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Abschluss **9.30** Unter uns. Ute verteidigt Benedikts Ehre **10.00** Ulrich Wetzell – Das Strafgericht **11.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **12.00** Punkt 12 **15.00** Barbara Salesch – Das Strafgericht **16.00** Ulrich Wetzell. Soap

**17.00** Verklag mich doch! Dokusoap **17.30** Unter uns Ute nimmt Schuld auf sich **18.00** Explosiv – Das Magazin **18.30** Exklusiv – Das Star-Magazin **18.45** RTL Aktuell **19.05** Alles was zählt Simone schockiert Maximilian **19.40** Gute Zeiten, schlechte Zeiten Unter Druck! **20.15** Wer wird Millionär? Show. Moderation: Günther Jauch **22.15** RTL Direkt **22.35** Wer wird Millionär? **23.20** Spiegel TV Magazin **0.00** RTL Nachtjournal **0.35** Justice – Die Justizreportage Reportagerie **2.00** Seitenwechsel – Die Welt mit anderen Augen sehen Dokureihe **2.25** CSI: Miami Krimiserie **4.00** Der Blaulicht-Report **4.35** CSI: Den Tätern auf der Spur Krimiserie

3SAT

**6.20** Kulturzeit **7.00** nano **7.30** Alpenpanorama **8.00** ZIB **8.05** Alpenpanorama **9.00** ZIB **9.05** Kulturzeit **9.45** nano **10.25** Irischer Kompass **11.50** Zu Tisch ... **12.20** Servicezeit **12.50** Vennbahn-Radweg, da will ich hin! **13.20** Mit dem Postdampfer zu den Gewürzinseln **14.05** Fahrpassagen **15.30** Auf dem Mekong durch Laos. Dokumentation **16.15** Mit dem Zug ... **17.00** In Thailands Norden – Kampfkäfer, Riesenschaukeln und Bergvölker **17.45** Kambodscha – Entdeckungen im Land der Khmer Dokumentation **18.30** nano Magazin **19.00** heute **19.20** Kulturzeit Magazin **20.00** Tagesschau **20.15** Die Habsburger in Europa – Aus dem Dunkel der Zeit Dokumentation **21.05** Die Habsburger in Europa – Der Aufstieg **22.00** ZIB 2 **22.25** Ab 18! Dokureihe. Lillis Welt / Vaterland / Großstadt Odysseus **0.25** Trans – Drei Generationen, eine Reise Reportage **0.55** 10vor10 **1.25** dein buch – Das Beste von der Leipziger Buchmesse 2024 Diskussion

EUROSPORT 1

**8.30** Radsport: Gent–Wevelgem. Eintagesrennen der Herren **9.30** Radsport: Gent–Wevelgem der Damen. Eintagesrennen der Damen **10.00** Snowboard: Weltcup. Aus Mont-Sainte-Anne (CDN) **11.00** Skifliegen: Weltcup. Snooker: World Open **13.30** Ski alpin: Weltcup. Aus Saalbach-Hinterglemm (A) **14.15** Ski alpin: Weltcup. Abfahrt Herren **15.00** Skifliegen: Weltcup. Aus Planica (SLO) **16.00** Snooker: World Open **17.55** The Minute Magazin. Der schnelle Blick auf die aktuellen Sport-Highlights **18.00** Fechten: Grand Prix Series Höhepunkte **19.00** Ski alpin: Weltcup Aus Saalbach-Hinterglemm (A) **19.45** Ski alpin: Weltcup Aus Saalbach-Hinterglemm (A) **20.30** Snooker: World Open Finale. Aus Yushan (CHN) Seit 2012 finden die World Open in China statt. Zwischen den Jahren 2020 und 2023 wurde das Turnier wegen der Covid-Pandemie abgesagt. Das letzte Finale gewann Judd Trump. **22.25** The Minute Magazin **22.30** Skifliegen: Weltcup Team Herren (HS 240) Aus Planica (SLO) **0.00** Radsport

PHOENIX

**12.30** phoenix plus **14.00** phoenix vor ort **14.15** Karibu Afrika – Kenia zwischen Tradition und Aufbruch **15.00** Dokumentation **15.45** Pferdemänner im Kaukasus **16.00** Dokumentation **17.30** phoenix der tag **18.00** Dienste, Druck und Dauerstress: Junge Docs in der Klinik **18.30** Geschichten aus der Wildnis **20.00** Tagesschau **20.15** Ein Leben in zehn Fotos **21.45** heute-journal **22.15** Am Abgrund – Kampf um Rohstoffe **0.15** Karibu Afrika – Kenia zwischen Tradition und Aufbruch. Doku

ARTE

**5.25** 28 Minuten **6.10** Mit offenen Augen **6.25** ARTE Journal junior **6.30** Was uns heilig ist **7.25** Stadt Land Kunst **9.00** Tibet – China: Das stille Verschwinden. Dokumentarfilm, F 2023. Der 14. Dalai Lama feierte 2023 seinen 88. Geburtstag – und je älter er wird, desto drängender wird die Frage seiner Nachfolge. **10.25** Vietnams geheimnisvoller Norden – Im Reich der Bergwälder **11.10** Vietnams tropischer Süden – Im Reich des Wassers **12.10** Britische Super-Nannys **12.40** Stadt Land Kunst **14.15** Cheyenne. Western, USA 1964 **16.55** Raue Welten – Wilde Schönheiten. Dokureihe **17.50** Stille Wasser sind tief **19.20** Arte Journal **19.40** Opa wohnt im Kindergarten Reportage **20.15** Die Bibel Bibelfilm, USA/I 1966. Mit Michael Parks. Regie: John Huston **23.00** Tod am Kreuz – Der Mann Nummer 4926 Dokumentation **23.55** The Painter and the Thief Dokumentarfilm, N 2020 **1.35** Blackout bei Wellmanns Komödie, D 2023. Mit Wotan Wilke Möhring **3.10** Leben mit Vulkanen Dokureihe **3.35** Mit offenen Karten – Im Fokus Magazin

PRO 7

**6.25** Galileo X-Plorer **7.30** The Big Bang Theory. Premierenfeier / Der romantische Asteroid **8.20** New Girl **9.15** Scrubs – Die Anfänger. Meine Eselsbrücken / Mein inneres Kind / Meine Tabellenführung / Meine Wasserbomben / Mein Leben als Mann **11.30** Friends. Der Londoner Stil / Das Kleid aller Kleider / Gewonnen hat ... / Überraschung! / Batmans Smoking **13.50** Modern Family **15.40** The Big Bang Theory. Die Sheldon-Cooper-Entschuldigungstour / Der Besuch der alten Dame / Tränen am Valentinstag **17.00** taff Magazin **18.00** ProSieben: newstime **18.10** Die Simpsons **19.05** Galileo Magazin. Deconstructed Coca-Cola **20.15** Based on a True Story – Sprich oder stirb! **21.20** Die Simpsons **21.50** Inside the Simpsons Dokureihe Wie alles begann **22.50** Inside the Simpsons Dokureihe Die Pilot-Folge **23.50** Inside the Simpsons Dokureihe Im Writers' Room **0.50** Inside the Simpsons **1.45** Inside the Simpsons **2.35** Inside the Simpsons **3.25** ProSieben: newstime

SPORT 1

**6.00** Teleshopping. Werbesendung **7.00** Antworten mit Bayless. Magazin **7.30** Die Arche-Fersehkanzel. Magazin **8.00** Teleshopping. Werbesendung **13.30** Teleshopping. Werbesendung **16.00** Storage Hunters. Am Haken **16.30** Die Drei vom Pfandhaus. Dokusoap. Tür zur Vergangenheit / Hasenalarm / Promis und Promille **18.00** MediaMarktSaturn Shopping-Show Werbesendung. powered by BRANDSOME **18.30** Sport1 News **19.00** Fußball: Bundesliga der Frauen – Vorberichte **17**. Spieltag **19.30** Fußball: Bundesliga der Frauen Eintracht Frankfurt – Bremen. Die Frankfurterinnen konnten die letzten vier Ligaspiele gegen die Grün-Weißen für sich entscheiden. In der Hinrunde sicherte Nicole Anyomi mit ihrem Treffer den 1:0-Sieg an der Weser. **21.30** Fußball: Bundesliga der Frauen – Analyse **17**. Spieltag **21.45** Hardcore Pawn Chicago Dokureihe **1.00** Barcelona Heat 2 – Hola Chica Erotikfilm, E 2014 Mit Jason Steel

ZDF NEO

**10.35** Bares für Rares **12.20** Death in Paradise **14.05** The Rookie **15.30** Death in Paradise **17.15** The Rookie **18.35** Duell der Gartenprofs – Mein grünes Paradies **19.20** Bares für Rares **20.15** Inspector Barnaby: Ein Sarg aus China. TV-Kriminalfilm, GB 2007 **21.45** Inspector Barnaby: Mord mit Groove. TV-Kriminalfilm, GB 2007 **23.20** Matthix X – Die Show **23.50** ZDF Magazin Royale **0.20** Neo Ragazzi **1.10** heute-show **1.45** Matthix X – Clip **1.50** Die letzten Geheimnisse des Orients

TIPPS AM MONTAG



KRIMINALFILM 20.15 Uhr, ZDF

Der Fall Marianne Voss

Marianne (Valerie Koch) und Karsten Voss führten über nahezu 50 Jahre eine harmonische Ehe. 2013 wird die Friseurin in einem Waldstück tot aufgefunden. Als der ehemalige Bürgermeister des brandenburgischen Ortes Griesenow wegen Mordes an seiner Ehefrau angeklagt wird, steht die Kleinstadt unter Schock. Der Indizienprozess ermöglicht erschütternde Einblicke in die Ehe des Vorzeigepaars. Regie: Uljana Havemann **90 Min.**



Verschiedenes

**OBSTHOF BARFELS Alle JORK „ALTES LAND“ - TEL. (0 41 42) 28 33 14 Tage!**  
**Obst aus eigenem kontrolliert-integrierten Anbau!**  
 Neue Ernte: Wellant, der Genießerapfel 5 kg 12 € / Elstar 5 kg 9,50 € / Holsteiner Cox, Gala, Roter Boskop, Braeburn, Jonagold, Topaz 5 kg 8 € / Apfelsaft aus eigener Ernte 5 Liter 8,50 € / Neue Ernte: Birnen 1 kg 2,50 € / TobSine Clementinen und Apfelsinen in verschiedenen Größen - Kistenweise besonders günstig / Walnüsse 1 kg 7,50 € / Kartoffeln „Annabelle“ 2,5 kg 2,90 €  
**Verkauf vom Lkw, DIENSTAG, 26. März 2024**

8.30 Haßbergen/Gasth. Märtns	11.15 Langendam, Kirche	14.45 Uchte, Bahnhof
8.45 Rohrsen/Feuerwehr	11.30 Nienburg, Bahnh. Ausf. Parkh.	15.05 Hoysinghausen, Feuerwehr
9.00 Drakenburg, Volksbank	12.00 Leeseringen, Lindenhof	15.15 Woltringhausen, Gasthaus Witte
9.15 Holtorf, Kirche	12.15 Estorf, Sandkrug	15.30 Steyerberg, Am Bahnhof, ZOB
9.30 Erichshagen, Kirche	12.30 Landesbergen, Kirche	15.45 Liebenau, Grüne Str., Telefonz.
10.00 Steimbke, Kirche	12.50 Loccum, Parkplatz am Markt	16.00 Binnen, Bushaltestelle Kirche
10.15 Wenden, Dorfgemeinschaftshaus	13.10 Rehburg, Marktplatz	16.20 Lemke, „Heineke“
10.30 Linsburg, Zum Lindenhof	14.05 Lesse, jetzt STAR-TANKSTELLE	16.30 Markthe, Telefonz. Kirche
10.45 Husum, Kirche	14.20 Stotzenau, Disk. Ki. Laden, Dielenstr.	
11.00 Schessingsh., Telefonzelle	14.30 Nendorf, Kirche	

**Jäger sucht Jungjäger/in** zur Unterstützung beim Bergen und Versorgen des Wildes. Revier Nähe Erichshagen/Holtorf. Bei Interesse Info an: profitf@web.de

**Übern. Gartenarbeiten** aller Art, Rückschn., ☎ (01 71) 6 77 79 17

**Zuverl. Reinigungshilfe** für 2-3 Std., Freitag vormittag, in Holtorf ges., auf Minijob-Basis ☎ (0 50 21) 49 12

**Erdige sämtl. Arbeiten rund ums Haus:** Garten-, Maurer- u. Pflasterarbeiten, Renovierung und Reinigung, ☎ (0 15 22) 1 02 87 08



**Widder 21.3. - 20.4.**  
 Durch Ihre Aktivitäten werden Sie sich bald gut absichern können. Eine etwas dubiose Idee sollten Sie aber doch nicht in die Tat umsetzen.

**Stier 21.4. - 20.5.**  
 Ein Brief könnte ein Vorbote kommenden Ereignisse sein. Am heutigen Tag geht Ihnen alles glatt von der Hand. Sie dürfen sich viel zumuten.

**Zwillinge 21.5. - 21.6.**  
 Gesundheitliche Beschwerden klingen langsam ab. Beruflich geht es ausgesprochen vorteilhaft weiter. Eine Beziehung bewährt sich ebenfalls.

**Krebs 22.6. - 22.7.**  
 Ein prüfender Blick aufs Konto könnte Sie vor Fehlinvestitionen bewahren. Die Abendstunden dürften Freude bringen und Sie wieder aufbauen.

**Löwe 23.7. - 23.8.**  
 Warum so kritisch sich selbst gegenüber? Eigentlich können Sie mit Ihren Leistungen zufrieden sein. Man kann den Ehrgeiz auch übertreiben.

**Jungfrau 24.8. - 23.9.**  
 Konzentrieren Sie sich ganz auf die Sache, die Ihnen wichtig ist. Wer es schafft, Ablenkungen zu vermeiden, wird Erfolge verbuchen können.

**Waage 24.9. - 23.10.**  
 Stimmt der Kontostand, dann macht auch der Einkaufsbummel Spaß. Preisvergleiche lohnen sich! Momentan ist so mancher Schnäppchenkauf drin.

**Skorpion 24.10. - 22.11.**  
 Ihr Widerspruchsgeist wird herausgefordert. Unklarheiten im zwischenmenschlichen Bereich sollten Sie beiseite räumen, bevor sich Ärger anstaut.

**Schütze 23.11. - 21.12.**  
 Ein erstaunliches Maß an Flexibilität kennzeichnet Ihr Vorgehen. Sie begreifen blitzschnell und passen sich umgehend neuen Situationen an.

**Steinbock 22.12. - 20.1.**  
 Glauben Sie nicht alles, was erzählt wird. Klatsch und Tratsch stehen heute hoch im Kurs. Halten Sie sich besser aus diesen Dingen heraus.

**Wassermann 21.1. - 19.2.**  
 Schatten der Sprung über den eigenen Schen in der Vergangenheit nicht möglich, so schaffen Sie das jetzt mit einem entspannten Lächeln.

**Fische 20.2. - 20.3.**  
 Im Beruf kommt so manches in Gang. Lassen Sie sich eine einmal erreichte Position nicht wieder abjagen, sondern zeigen Sie weiter Einsatz.

Exklusiv für treue Leser  
**50 €** geschenkt!



Jetzt bestellen unter: [abo.DIEHARKE.de/angebot](http://abo.DIEHARKE.de/angebot)  
**DIE HARKE** (DH)  
 Partner im RedaktionsNetzwerk Deutschland (rtd)

**Immobilien**  
**1- u. 2-Fam. Hs.**  
**EFH in Linsburg** Bj. 1979, saniert 2007, 6 Zi., 153m², VHB 349.000€, von privat ☎ (01 72) 5 16 79 94

**Mietgesuche**  
**Wohnung in Rehburg** zu vermieten. 2 ZKB, Abstellraum, 390€ KM + NK+ MS. ☎ (01 75) 2 25 77 97

**Automarkt**  
**4 Sommerreifen**, nur 6000 km gefahren, ohne Felgen, continental 225/45R18W91 ☎ (01 62) 6 49 13 94

**Landmaschinen Ankauf**  
**Suche Trecker**, Schwader, Pflug, Sämaschine, Gülefaß, Mischstreuer, Mähwerk u. Kipper ☎ (01 60) 8 25 45 67

**Tiermarkt**  
**14 weibliche Kreuzungskälber** abgetränkt, zu verkaufen ☎ 0 17 24 02 01 62

**Vermietungen**  
**3-Zi.-Wohnung**  
**Liebenau Ortskern** 3 Zi., Balkon, 75m², OG, KM 345€ + NK + 2 Monate Kt., Garage 30€, sep. Heizung, Abstellr., Einstellplatz, zum 1.7.24 ☎ (0 50 23) 6 56

**Nienburg, helle, freundl. Whg.**, im OG, EFH, sofort zu verm., 3,5 Zi., EBK, Bad, Dach-Terr., Wfl. ca. 80m², ☎ (01 76) 21 58 83 46

**4- u. mehr Zi.-Wohnung**  
**Drakenburg, EG helle 4 Zi. Whg.**, Küche u. Duschbad, ca. 95m², EBK vorhanden, Kellerr., Terr. u. PKW-Stellplatz, zentrale Lage, NK u. Kl., an solvente Mieter zu vermieten ☎ (01 73) 6 27 53 12

**DIE HARKE** Medienhaus

**Veränderter Anzeigenschluss für die Osterfeiertage**

→ Erscheinungstag	→ Anzeigenschluss	→ Rubrik
Ostersonntag, 31.03.2024	Mittwoch, 27.03.2024 - 16.00 Uhr	alle Rubriken
Ostertag, 01.04.2024	Mittwoch, 27.03.2024 - 16.00 Uhr	alle Rubriken
Dienstag, 02.04.2024	Donnerstag, 28.03.2024 - 11.00 Uhr	alle Rubriken

Ihre Medienpartner Nr. 1 im Landkreis

**DIE HARKE** Nienburger Zeitung von 1871

**HamS**

**Geben Sie Ihre Anzeige auf:**

**Private Kleinanzeigen**  
 Tel. (0 50 21) 966-555 - privatanzeigen@dieharke.de - Online-Center unter [www.dieharke.de](http://www.dieharke.de)

**Gewerbliche Anzeigen**  
 Tel. (0 50 21) 966-444 - anzeigen@dieharke.de

**ANNAHMESCHLUSS FAMILIENANZEIGEN**

ist jeweils 14.30 Uhr am Vortag  
 Für die Samstagsausgabe Donnerstag 16.00 Uhr

**DIE HARKE** Medienhaus

**Bekanntschaffen**  
**Hallo verkehrte, nette Dame**, sind Sie allein, ohne Anhang, NR, Autofahrerin, ohne Hund? Ein Gespräch bei einer Tasse Kaffee wäre schön. Habe die 80 hinter mir. Kein Sex. Habe gr. Whg., gemeins. od. getrennt wohnen. Möchte Ihre Einsamkeit aufwerfen. Auf Ihren Anruf freue ich mich! Offer versuchen! ☎ (0 15 25) 1 37 75 68

**Stellenangebote**  
**Spargelverkäufer/in gesucht!** Meyer Spargel Haßbergen, Torssten Meyer ☎ (0 50 24) 2 91

**An- und Verkauf**  
**Güde Motor, 1-Achser**, 6,5 PS, mit Fräse und Pflug, Satz Metallräder, 900€. Große Gartenrolle, 50x40 für 40€. Forstmeister, Titan Benzin Kettensäge, 90 €. Ab 16 Uhr ☎ (0 50 27) 9 58 99 18

**Verkaufte Schachteldeckung**, mit 2 Ausgleichsringen, ☎ (0 50 21) 1 57 76

**2 Lattenroste**, 1 x 2 mher, 3 Zonen, sehr gut erh., Preis VS ☎ (0 50 21) 1 55 16

**Verkaufte E-Bike Gazelle**, 11 Tkm, Preis vor Ort, ☎ (0 50 21) 1 57 76

**Bügelmaschine Cordes 819**, 50 €, sehr gepflegt, T.: 0175 4642521

**DIE HARKE** Medienhaus

**LESERREISEN 2024**

**KULTURREISE ZUM 250. GEBURSTAG FRIEDRICHS**

**Buchungshotline: 0571 / 882 88** (Mo.-Fr: 10 - 18 Uhr | Sa. 10 - 14 Uhr)  
 Alle Leserreisen sind auch online über [www.media-reisen.de](http://www.media-reisen.de) buchbar!

**Rad- & Schiffsreise: Süd-Holland**  
**AMSTERDAM - UTRECHT - ROTTERDAM - DELFT - KINDERDIJK - SCHOONHOVEN - HAARLEM - NORDSEEKÜSTE**

**8 Tage | 12.10. - 19.10.2024**

**Leistungen:**

- Transfer ab/bis Nienburg nach Amsterdam
- Reisebegleitung
- 8-tägige Schiffsreise mit der „De Amsterdam“
- Vollpension an Bord
- Begrüßungsgetränk u. Informationsgespräch am 1. Abend
- schiffseigenes Mietfahrrad (E-Bike: 150 € Aufpreis p.P.)
- täglich komplett geführte Radtouren mit deutschspr. Reiseleitung inkl. Vorbesprechungen
- detailliertes Kartenmaterial und Routenbeschreibungen
- einige kurze Rundgänge

**Reisepreise pro Person in der Doppelkabine**

**Unterdeck € 1.799,-**  
**Oberdeck € 2.049,-**  
**Einzel Unterdeck € 2.298,-**

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen des Reiseveranstalters Media-Reisen GmbH & Co. KG, Obermarktstr. 28-30, 32423 Minden.

**Auf den Spuren von Caspar David Friedrich**  
**POET DER LANDSCHAFTSMALEREI**

**5 Tage | 14.06. - 18.06.2024**

**Leistungen:**

- Busfahrt ab/bis Nienburg
- Reisebegleitung
- 4x Übern. im Komfort Hotel Intercity Stralsund mit Frühstück
- 1x Abendessen am 1. Abend
- geführtes Programm mit lokalem Reiseleiter in Greifswald und Stralsund und Tagesausflug auf die Insel Rügen
- Schiffahrt Rügen (Kreidefelsen)
- Rezitationsprogramm zur literarischen Romantik im historischen Wulflamhaus
- Orgelkonzert mit Werken der Romantik in Stralsund

**Reisepreise pro Person**

**Doppelzimmer € 999,-**  
**EZ-Zuschlag € 169,-**

**Buchbar bis: 22.02.2024\***

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen des Reiseveranstalters Media-Reisen GmbH & Co. KG, Obermarktstr. 28-30, 32423 Minden.

**Schweizer Bergbahnen**  
**TRAUMHAFTEN NATURKULISSE & ATEMBERAUBENDE BAHNEN**

**6 Tage | Mai - Oktober 2024**

**Leistungen:**

- Flug von Hannover nach Zürich und zurück von Mailand (Umsteigeverbindung)
- Übern./Frühstück in 3\*- bis 4\*-Hotels (1x Raum Vierwaldstättersee/Starnsee, 2x in Davos oder Klosters, 2x im Raum Baveno/Stresa oder Pallanza am Lago Maggiore)
- 5 Abendessen in den Hotels
- Ausflug «Die steilste Standseilbahn der Welt», inkl. Fahrt Standseilbahn Schwyz-Stoos
- «Legendärer Glacier Express» – Fahrt im Panoramawagen des Glacier Express, (2. Kl.)
- «Der Bernina Express u. das Weltkulturerbe der UNESCO» – Fahrt im Panoramawagen des Bernina Express (2. Kl.)
- Qualifizierte Reiseleitung

**Reisepreise pro Person**

**Doppelzimmer € 1.495,-**  
**EZ-Zuschlag € 200,-**

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen des Reiseveranstalters Mondial Tours MT SA, CH-Locarno.

## Lächeln und Schmunzeln verboten

Fünfte Staffel von „LOL“ startet

Von Thomas Bremser

**München.** Am Donnerstag (28. März) startet bei Amazon Prime Video die fünfte Staffel der Comedy-Show „LOL – Last One Laughing“. An den Spielregeln hat sich seit dem Überraschungserfolg vor drei Jahren eigentlich nichts geändert: Zehn Prominente verbringen sechs Stunden in einem Raum und müssen sich gegenseitig zum Lachen bringen – wer zweimal schmunzelt, grinst oder lächelt, fliegt raus.



Michael „Bully“ Herbig FOTO: S. HOPPE/DPA

Wer am längsten durchhält, bekommt einen Pokal und 50 000 Euro für einen guten Zweck.

In den sechs neuen Folgen, die wie immer von Michael „Bully“ Herbig präsentiert werden, sind drei altbekannte „LOL-Gesichter“ (Hazel Brugger, Olaf Schubert, Torsten Sträter) und gleich sieben Neulinge dabei: die Comedians Ralf Schmitz, Mirja Boes, Michael Kessler, Meltem Kapitan, Otto sowie – Überraschung – Schauspieler Elyas M'Barek und Moderatorin Ina Müller.

In der Tat überrascht das mit einem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnete Erfolgsformat immer wieder mit seinem Cast, zuletzt mit Schauspieler Moritz Bleibtreu oder Moderatorin Michelle Hunziker. „Das Anstrengendste war, den Leuten nicht freundlich lächelnd begegnen zu können. Wir sind ja Kollegen, einige waren bei mir schon in der Sendung. Da willst du leicht lächelnd an ihnen vorbeigehen – und bist plötzlich raus“, fasst denn auch Müller zusammen.

Nachschub für die erfolgsvorwähnte Show ist bereits angekündigt: Im Oktober soll es erstmals ein gruseliges Halloween-Special geben, bei dem den Promis vor lauter Grusel (hoffentlich) das Lachen im Halse stecken bleibt.



## Das Streamen der anderen

Netflix und Disney+ bedienen den Mainstream: Viele kleine Streaming-Dienste richten sich dagegen an besondere Publikumsinteressen – ein Überblick

Nicht ohne Fernbedienung: Streaming ist eine beliebte Freizeitbeschäftigung – und immer mehr Dienste bedienen den Markt.

FOTO: DANIEL REINHARDT/DPA

Von Jan Bojaryn

**Hannover.** Streaming-Dienste gibt es immer mehr – doch das Sortiment der einzelnen Dienste schrumpft mitunter. Wer die Highlights von Netflix, Disney+, Amazon Prime Video und Sky durchgeschaut hat, der landet irgendwann bei Paramount+ und Apple TV+. Oder bei Magenta TV, Joyn und RTL+. Doch war Streaming nicht mal ein Hoffnungsträger für maßgeschneidertes, persönliches Fernsehen? Wo stecken eigentlich die originellen Inhalte? Eine Übersicht über weniger bekannte Anbieter.

### ► Curiosity Stream: Dokus

Gute Dokus gibt es auch bei den großen Streamern und in den Mediatheken der Öffentlich-Rechtlichen. Doch wer sich vor allem für Sach- und Bildungsfernsehen interessiert, der findet hier Nachschub: Curiosity Stream bietet nichts als Dokus in einem robusten Sortiment. Größtes Manko: Viele Dokus haben nur englischen Ton, in einigen Fäl-

len nicht einmal deutsche Untertitel. Und die Auswahl könnte noch größer sein. Das spiegelt sich aber auch im günstigen Preis wider.

### ► Nasa+: Weltraum auf Englisch

Wer gut Englisch spricht oder Weltraum-Dokus vor allem wegen der schönen Bilder schaut, der kann einen Blick auf Nasa+ riskieren. Die US-Weltraumbehörde präsentiert im kostenfreien Angebot eine eher kleine Kollektion selbst produzierter Shows, die aber oft von tollen Bild- und Filmmaterialien aus dem eigenen Archiv profitieren. Einige Dokus sind eher spröde und richten sich an den wissenschaftlichen Nachwuchs, aber es gibt auch Inhalte für „Nasa & Chill“.

### ► Filmfreund: Bibo-Mediathek

Bibliotheken sind nicht nur für Bücher da, und ihre Inhalte gibt es nicht nur in den Filialen. Wer einen Bibo-Ausweis besitzt, kann auf Filmfreund schauen, ob die eigene Stadt mit dem Anbieter kooperiert.

In sehr vielen Fällen ist das so. Und dann gibt es bei dem Anbieter eine kleine, aber liebevoll kuratierte Auswahl: ungewöhnliche Filme, ein paar Klassiker und pädagogisch wertvolles für Kinder.

### ► MUBI: Programmkino

Kino ist mehr als Multiplex. Wen die zahllosen Fortsetzungen und Superhelden anöden, der abonniert vielleicht lieber MUBI. Hier wechselt das Sortiment durch. Jeder Titel wird nicht einfach nur angeboten, sondern bekommt neben dem Klappentext auch eine Begründung, warum er sehenswert ist. Die Auswahl bietet einen guten Mix aus Klassikern, kuriosen Fundstücken und dem laufenden Kultur- und Festivalbetrieb.

### ► Crunchyroll: Anime

Die Instanz für japanischen Zeichentrick heißt Crunchyroll. So langsam haben auch Netflix und Co. Anime entdeckt, doch gegen diesen Kuchen wirkt die Konkurrenz wie Krümel. Der Service ist nah

an seinem Publikum – wer kein Anime kennt, der versteht hier nicht einmal die Kategorietitel. Und aktuelle Shows gibt es selbstverständlich auch in japanischem Originalton mit Untertiteln.

### ► Prime Channel: Horror bis Auto

Im unübersichtlichen Sortiment von Amazon Prime Video verbergen sich die einzeln abonnierbaren Prime Video Channels für besondere Interessen. Einige der Kanäle gibt es auch anderswo – MUBI kann abonniert werden, genauso wie Paramount+. Sehr viele Channels haben irgendwas mit „Film“ oder „Kino“ im Namen und bieten dann ein eher kleines Sortiment. Nützlicher sind da schon spezielle Kanäle für Romantik, Horror, türkisches Kino, britisches Fernsehen, Autos und mehr. Wer ohnehin Prime-Kunde ist und mal etwas ausprobieren möchte, der kann hier getrost vorbeischaun. Viele Channels bieten auch ein oder zwei Gratiswochen zum Ausprobieren.

## Emotionale Nacht bei „Let's Dance“

Lina Larissa Strahl scheidet aus

Von Nico Schwieger

**Köln.** Trotz solider Jurywertung reichte es am Ende nicht: Für Schauspielerinnen Lina Larissa Strahl hat es sich bei der RTL-Show „Let's Dance“ ausgetanzt. Mit ihrem Cha-Cha-Cha zu „Disco Paradise“ ließ sie nach der Jurywertung mit 16 Punkten zunächst vier Tanzpaare hinter sich. Doch nach einem verlorenen „Dance Battle“ und dem Telefonvoting reichte es der 26-Jährigen und Tanzpartner Zsolt Sándor Cseke (36) in der Nacht zum Samstag nicht zum Weiterkommen. Für Christian Polanc kam das Aus völlig überraschend.



Lina Larissa Strahl FOTO: ROLF VENNERBERND/DPA

„Das ist der absolute Aufreger der Show, das hätte ich niemals gedacht“, sagte der 45-Jährige dem RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND). Polanc weiß, wovon er spricht. Schließlich stand er als Tanztrainer 15 Jahre bei „Let's Dance“ an der Seite von unterschiedlichen Prominenten auf der Bühne. „Das tut mir sehr leid für die beiden.“

Von drei Tanzpaaren hätte er sich zugleich deutlich mehr erhofft. Biyon Kattilathu (39) und Marta Arndt (zwölf Jurypunkte), Mark Keller (58) und Kathrin Menzinger (zehn Jurypunkte) sowie dieses Mal auch Tony Bauer (28) und Anastasia Stan (14 Jurypunkte) seien „unter ihren Möglichkeiten geblieben“. Für alle drei sei es „einfach nicht ihr Tanz“ gewesen. Von einem „angetäuschten Glanzpunkt“, der letztlich aber keiner wurde, spricht Polanc beim Contemporary von Detlef „Di“ Soost (53) und Ekaterina Leonova. „Ich muss ganz ehrlich sagen: Als er angefangen hat, hatte ich ganz kurz Zehn-Punkte-Vibes“, so der Profi. Je länger der Tanz allerdings dauerte, desto mehr aber sei er abgeflacht.

## ALLES RUND UM DEN ABOSERVICE

## GANZ EINFACH ONLINE REGELN.



Über den Online-Aboservice können Sie auf unserer Website ganz einfach einen Urlaubs-Service für Ihre Zeitung einrichten, eine Anzeige aufgeben, oder andere Themen rund um Ihr Abonnement verwalten.

Dieses Angebot steht Ihnen an sieben Tagen in der Woche, 24 Stunden am Tag zur Verfügung!

[www.dieharke.de/benutzer](http://www.dieharke.de/benutzer)